

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 5. April.

48. Jahrgang. 1900.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dersa.

Drittes Kapitel.

Etwa acht Tagen waren seitdem verfloßen.

Ich hatte mich sichtlich erholt, meine Wunde begann zu heilen und mein Körper hatte einen kleinen Theil seiner verloren gegangenen Kräfte wieder erlangt.

Den Arm in der Schiene, durfte ich bereits im Zimmer umhergehen und bei gutem Wetter eine Stunde im Freien zubringen.

Wenn ich auch nicht gerade „fürsichlich“ — wie der gute Doktor gesagt hatte — gehalten wurde, so hatte ich doch Alles, was das Herz sich wünschen darf. Ich bewohnte ein freundliches und freundliches Zimmer, mit der Aussicht auf den Garten und darüber hinaus auf die Willen und Höhen bei Döschwitz, genoss die sorgsamste und liebevollste Pflege und eine allerdings fast zu opulente Bewirthung.

Beinahe den ganzen Tag war Jemand von der Familie selbst, oder eine der im Hause einheimischen Personen bei mir und bemühte sich, mich zu zerstreuen und mir die Zeit so angenehm wie möglich zu vertreiben.

Da kam am Morgen schon Frau von Ivernois, frug nach meinem Befinden und brachte mir die neuesten Zeitungen und Journale auf mein Zimmer. Gegen zehn Uhr mit dem Doktor erschien gewöhnlich Abba, frisch und lieblich wie eine Rose, in ihrem hellen Morgenkleide und brachte mir Blumen und plauderte mit mir wie mit einem alten Bekannten. Bald darauf begleitete sie auch Mister Blunt, der häufig auf eine Viertelstunde bei mir vorsprach, oder die Staatsrätin. Dann lief das Gespräch gewöhnlich über das Kapitel von Häuserkaufen. Dessen erzählte mir die Rätin auch von ihrem Manne und von den eigenthümlichen gedrückten Verhältnissen in ihrer Heimath.

Sie selbst, eine geborene Deutsche, war nämlich die Frau eines russischen Beamten, ihr Gatte war Staatsrath in Mitau, und sie konnte mir nicht genug erzählen, wie schwierig die Stellung der deutschgesinnten Bevölkerung und namentlich der Angestellten den russischen Behörden gegenüber in den letzten Jahren geworden sei.

Auch Mister Howard kam häufig, um mit mir vom Kriege und von Politik zu sprechen und eine Partie Schach mit mir zu spielen, in der er gewöhnlich unterlag.

Es gab auch noch eine Schwester von Fräulein Abba in Dresden, eine Madame Heine, welche mit einem sächsischen Beamten verheirathet war, eine hübsche junge Frau von etwa dreißig Jahren; auch diese besuchte mich bisweilen und selbst ihr Gatte, obwohl er ein eingefleischter Partikularist und Preußenhasser war, streckte manchmal seinen brüderlich bewaffneten Kahlkopf zur Thür herein, um zu politisieren oder seine Galle ein wenig auszuschnitten. Am meisten aber frequentirte mich eine junge Dame, Fräulein Marguerite Ivernois, eine kleine Französin aus Orleans und die Nichte der Frau vom Hause, welche in einem Dresdener Pensionat erzogen wurde, das damals wegen der unruhigen Zeiten Ferlen hatte, und die ihre Mußestunden nun zum großen Theile mir, dem pauvre blessé, opferte.

Mademoiselle Marguerite, im engeren Kreise nur Margot genannt — gleich der schönen Gemahlin Heinrichs IV. — war das hübschste, lieblichste, graziöseste und plauderhafteste junge Mädchen, welches man sich nur denken kann, und bei ihrer scharfen Beobachtungsgabe und Naivität ein wahres enfant terrible.

Mir kam es immer vor, als betrachtete sie mich wie eine Art großer Puppe, als ein lebendiges Spielzeug, denn nachdem einmal das Eis zwischen uns gebrochen war und als sie merkte, daß ich Gefallen an ihrem Gespöcher fand, nahm sie mich beinahe völlig in Beschlag. Sie öffnete mir die Falten ihres Herzens, erzählte mir die verborgensten Mythen der Pension, verlangte aber auch gebieterisch eine gleiche Offenherzigkeit von meiner Seite und gab sich nicht übel den Anschein, mich ein wenig zu protegiren.

Auch über das, was im Hause vorging, erhielt sie mich immer im Laufenden. Sie liebte sehr ihre Tante Laura (Frau von Ivernois), etwas weniger Abba „la colombe“, sie verpörrte unbarmherzig Onkel Blunt, sie meinte, er wäre ein vieux comédien, und machte sich über Mister Howard lustig. Vermittelt zwei Taschentücher mit Knoten, die sie über die Finger zog, ließ sie die beiden ehrenwerthen Gentlemen lange Gespräche mit einander führen und äffte Beide dabei mit einer so genialen Drolligkeit nach, daß ich, obgleich von Natur ziemlich ernsthaft, oft bis zu Thränen lachen mußte und um Gnade für mich und die Armen bat.

Ja — es war ein angenehmes, glückliches Dasein, welches ich damals führte.

Wenn ich bisweilen nach dem Essen unten in der Laube saß, wenn die Sonne warm durch das Blätterdach zu meinem Haupte herabschien und vom Strome her ein leiser Lusthauch erfrischend herüberzog, wenn wir Alle dann behaglich um den Gartentisch versammelt waren, ach, dann kam mir das Ganze vor wie ein süßer Traum, und ich wünschte wohl, daß er niemals endigen möge.

Wich dächte das wiedererwachende Leben so schön, so federleicht und sorgenlos, der Augenblick so wohnend —

O daß die Zeit nicht Flügel hätte!

Und noch eine fernere Woche und ich war wie ein Kind im Hause und kräftig auf dem Wege zur Genesung.

Und drollig — manchmal kam ich mir nun vor, wie der „Bettler“ in Venedig! Köstlichem Lustspiel, und ich muß noch heute lächeln, wenn ich daran denke, wie damals Einer nach dem Andern auf mein Zimmer kam, mich zu zerstreuen, und wie aus dem harmlosen Gespöcher, erst ganz leise, dann aber immer häufiger und bestimmter, eine vertrauliche Mittheilung wurde über Dies und Jenes, wie ein kleines Gesändniß nach dem anderen herausschlüpfte, wie man mich um Rath und Beistand bat; wie man sich schließlich mir völlig anvertraute und mich zum Geheimrath und Beichtvater avanciren ließ.

Ich betrachtete mich dann im Spiegel und überlegte: ja was habe ich denn an mir, daß die Leute mir so gern Vertrauen schenken, und fand nichts, als höchstens meine trockene Gutmüthigkeit und mein ehrliches Gesicht, was sie dazu verführen konnte, — aber wie dem auch sei, — damals schwirrte mir ordentlich der Kopf von allen den vielen kleinen und großen Geheimnissen und Gesändnissen, die man mir anvertraute.

Und wollte man mich fragen: aber was in aller Welt gab es denn hier nur anzupertrauen und zu beichten, so könnte ich antworten: o, gar Mancherlei, alte und neue Geschichten, Sorgen und Wunsch ein Hütle und Hütle.

Der glatte, heitere Strom des täglichen Lebens in diesem gastlichen Hause floß dahin über gar mancherlei Untiefen und Klippen, es gab Strudel und Strömungen unter der Oberfläche, wie ja überall im Leben, und manchmal wurde dieselbe gekräftigt oder jähling Wellen, ohne daß man gerade einen äußerlichen Einfluß wahrnahm, selbst bei scheinbar ganz klarem Himmel. Ja, manchmal gerade beim schönsten Wetter sah der Eingeweihte es plötzlich aufbrausen und stürmen, — ach, stille Wasser sind tief!

Nur Eine hatte nichts zu vertrauen und nicht um Rath zu bitten, und gerade um diese, ohne daß sie es zu ahnen schienen, drehten sich im engeren und weiteren Kreise beinahe alle die Wellen und Strudel. Ahnungslos wie eine zierliche Libelle schaukelte Abba sich in den Strahlen von Halm zu Halm, von Blume zu Blume, still und anmuthig, ein süßes Lächeln auf den Lippen, und auch nicht der leiseste Schatten trübte anscheinend die Klarheit dieser unbefleckten Mädchenseele.

Wenn man sie sah, so lieblich und weich, wenn man in ihre großen, sanften Augen schaute, so glaubte man bis auf den Grund ihres freundlichen Herzens zu blicken, dann fühlte man es oft unwillkürlich wie ein leichtes Gebet auf seine Lippen steigen: O möchten Dir, Du schönes Wesen, die Prüfungen des Lebens erspart bleiben, möchten Deine Augen immer so kindlich und strahlend blicken wie heute!

Ich empfand es bald an mir selbst, wie fesselnd diese holde Mädchenblume war, wie begehrenswerth, und begriff daher auch recht wohl die lebhafteste späte Zuneigung des Onkel Blunt, ebenso wie die frostige, aber zähe Anbetung des Gesandtschaftssekretärs. Dies verhinderte mich aber durchaus nicht, das Benehmen des alten Herrn sehr abgeschmackt und das des Mister Howard geradezu unbegreiflich zu finden. Der Erstere benahm sich, meiner Meinung nach, wie ein alter Geiz, indem er den Järlischen und Jügendlichen spielte, und der Andere warb ohne Feuer, ohne Leidenschaft.

Sie sind ihrer Beide nicht werth — sie verstehen solch ein weiches, sinniges Mädchenherz gar nicht genug zu schätzen; es ist ihre Schönheit; ihre Lieblichkeit, die kostbarste Perle, die Seele dieses Mädchens, bleibt ihren blöden Augen verborgen, — den Schatz verstehen sie nicht zu heben.

Wer würde wohl der Glückliche, Beneidenswerthe einst sein? . . . Ein Anderer? . . . Vielleicht ich selbst? — Thorheit! — Ich war ja nur ein armer Krüppel augenblicklich, mit einem zerflossenen Arm, und nur ein bescheidener, angehenber Baumeister ohne großes Vermögen, ohne eine feste Stellung im Leben, gar nicht im Stande, eine Frau wie Abba zu ernähren. . . . Ach! diese Blume blühte nicht für mich; ich durfte ihren Duft wohl athmen, mich über ihre Pracht und Zartheit freuen, aber ein Anderer würde sie pflücken und an seine Brust stecken. — Es klopfte an meine Thür.

„Erlauben Sie? — Ich bin's. Bon jour monsieur, comment allez-vous aujourd'hui?“

(Fortsetzung folgt.)

Dieser Herren-Stiefel



in Kalbleder, hocheleg. Façon, für Mk. 9.50 per Paar.

aus hellem gelbem oder braunem Ziegenleder für Mk. 6.75 per Paar.

Dieser Schnür-Stiefel



aus prima Kalbleder für Mk. 6.75 per Paar.

aus feinem Chevreau mit Lackspitze, auch zum Knöpfen, für Mk. 8.50 per Paar.

Dieser Herren-Stiefel



in Chevreau für Mk. 9.50.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar

nächst der Webergasse, 38. Langgasse 38, nächst der Webergasse,

beehrt sich den Eingang hervorragender Neuheiten in Schuhwaaren, besonders für Kinder, hiermit anzuzeigen. Für gutes Tragen selbst der billigsten von uns gekauften Schuhwaaren übernehmen wir die weitgehendste Garantie.



Zum Wachsen mit Lackspitzkappe für Mk. 5.50 per Paar.



Schulstiefel

in braunem Leder für Mk. 4.50, in schwarzem Wachsleder für Mk. 3.75.



Auf Rahmen gearbeitet, erstklassiges Fabrikat, für Mk. 6.75 per Paar.

Heute Donnerstag,

den 5. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nach-
verzeichnete Gegenstände im Saale

**„Zum Deutschen Hof“,
Goldgasse 2a, 1,**

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

**50 Fenster englischer Tüll-
Gardinen, Bett- und
SophaVorlägen, größ. Teppiche,
Tischdecken, Steppdecken, ferner eine
große Parthe garnirter Damen- u. Kinder-Hüte,
Schleier, Vorstehschleifen, seidene Tücher, Damen-
Cravatten, Gutfachstein,
300 ungarisirte Strohhüte.**

**Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.**

Bureau: Kirchgasse 8. F 223

Schuh-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 5. cr., Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nach-
verzeichnete Schuhwaren, nur guter Qualität, im Saale

**„Zum Deutschen Hof“,
Goldgasse 2a, 1,**

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

**100 Paar Herren- und
Damen-Stiefel, als:
Herren-Bug- und Knopfstiefel
und Halbschuhe, Damen-Knopf-
und Schnürstiefel u. Halbschuhe
in schwarz u. gelb, Kinderschuhe
in schwarz u. gelb, Pantoffel
und dergl. mehr.**

**Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.**

Bureau: Kirchgasse 8. F 223

**Nachlaß-
Versteigerung.**

Infolge Todes des Geschäfts-Inhabers Herrn Uhrmacher
Heinrich Schütz hier, lassen dessen Erben, wegen
vollständiger Geschäftsaufgabe, nächsten **Donnerstag, den
5. April cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr** und nöthigenfalls den folgenden Tag in meinem
Auctionssaale

No. 3 Adolfsstraße No. 3

die noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Gold- und Silberwaaren, sowie Schmuckfachen, als:
Ringe, Broschen, Ohringe, Armbänder, worunter mit
Diamanten und Brillanten, Nadeln aller Art, Fächer,
Herren- u. Damen-Uhrketten, Medaillons, Manschetten-
und Hemden-Knopfe, Serviettenringe, Becker, Schirm-
und Stockgriffe, Spazierstöcke, div. Anhänger, Trau-
ringe, goldene, silberne, Nickel- und Stahl-Herren- und
Damen-Uhren, ferner Regulatoren, Becker, Stand-
und Schwarzwalder Uhren, Pendules und sonst noch
alles Erdenliche, ferner das gesammte Uhrmacher-
Werkzeug, optische Artikel, sowie die gesammte Vade-
Einrichtung, eine Firma-Uhr, ein Erkergestell, Schränke,
Theke

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Laden-Einrichtungs-Gegenstände kommen
Freitag, präcis 12 Uhr Mittags, im Ladenlokal
No. 10 Große Burgstraße No. 10
zum Ausgebot. F 217

Die vorhandenen zum Ausgebot kommenden
Waaren-Vorräthe eignen sich sehr gut zu

Confirmations-Geschenken.

**Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.**

Billard-**Versteigerung.**

Ein sehr gutes Billard, vor 1 Jahr neu angeschafft,
wie neu (Fabrikat Dorsfelder, Mainz), über 800 Mark
Anschaffungspreis, mit allem Zubehör, wegen gänzlicher
Aufgabe der Restauration, versteigere ich **Donnerstag,
den 5. April, Vormittags 11 Uhr, im** 4824

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Kengasse.

**Jacob Fuhr,
Auctionator.**

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 3318
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,
Nebst der Kirchgasse.

Sonntag, den 8. April 1900, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des „Casino“, Friedrichstrasse 22

Karl Neufeld,

der ehemalige Gefangene des Mahdi.

Persönlicher Vortrag über seinen 12-jährigen Aufenthalt in den Ketten des Khalifen. — Illustriert durch
Lichtbilder und Moment-Aufnahmen aus dem Sudan.

Eintrittskarten à Mk. 3.— (nummerirt), Mk. 2.— (unnummerirt) und Mk. 1.— (Stehplatz) in der
Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 30, sowie Abends an der Kasse. F 452

**Große Mobiliar-
Versteigerung.****Wegen Wegzug**

versteigere ich **Donnerstag, den 5. April, und
nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr**
anfangend, das gut erhaltene Mobiliar u. Haus-
geräte u. A. m. in dem Saale

**Zu den 3 Kaisern,
1. Stiftstraße 1,**

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Zwei complete Betten, 2 Kleiderschränke,
Spiegelschrank, Canapés, Divan, ovale u. vier-
eckige Tische, Nachttische, Waschtische, Stühle, Bilder,
Spiegel, Etageren, Deckbetten und Kissen, Regulator,
Lampen, Heizzeug, Glas, Porzellan und Küchen-
geräte, Nippfachen, Anrichte, Tische, Küchenschrank,
Treppentritt; ferner kommen noch zum Ausgebot:
Eine complete

**Rußb.-Schlafzimmer-
Einrichtung.**

bestehend aus: 2 Betten mit Haarmatratzen, Spiegel-
schrank, Waschtolletten und Nachttische mit Marmor-
platten, Handtuchhalter etc. etc. Ferner ein complete

Speisezimmer.

bestehend aus: Büffet, Auszugstisch, Divan, 12 Stühle,
Spiegel und Servante. Ferner 8 Rußb.-Betten
mit Haarmatratzen, Waschkommoden und Nachttische
mit und ohne Marmorplatten, Spieltische, Spiegel-
schränke, Kleiderschränke, einzelne Büffets, Kamel-
taschen und andere Garnituren, einzelne Sophas,
Diamantene, Herren- und Damen-Schreibische, Pfeiler-
und andere Spiegel, Oel- und Stahlbildwerke,
Nähmaschine, Reale, Etageren, Kommoden, Consolen,
einzelne Sessel, Luster, Badewanne, ein schöner
Kinderwagen, eine fast neue Martini-
Scheibenschleife mit sämmtlichem Zubehör, Näh-
Nipp- u. Bauernstühle, Teppiche, Vorlagen, Linoleum,
Glas, Porzellan, Vorhänge, Rohr- und andere Stühle,
sowie die vollständ. Küchen-Einrichtung, als: 2 Küchen-
schränke, Tische, Stühle, Wasserbank und sonst noch
verschiedenes Küchen- u. Kochgeschirr, Messer, Gabeln,
Löffel und dergl. mehr, sowie ein Herrn- und
ein Damen-Fahrrad.

Georg Jäger,

Auctionator u. Taxator.

Hellmundstraße 29, Part.

Für Gärtner!

Beilchenpf., Kasper-Friedrich, Stiefmütterchen, Berg-
meinnicht. Gärtnerei Fr. Hoffmann, Weiskirchthal.

„Gier!“

Frische Sied-Gier 25 Stück Mt. 1.20 bis 1.50.
„Land- und Trint-Gier à 8 Pf.

Täglich frische prima Süßrahm-Caseibutter, Land-
hoch- und Schmeltbutter

zu den billigsten Tagespreisen. 4254

Hugo Stamm, Stiftstraße 17.



Die
allgemein beliebten
Weinmarken der
Deutsch-Italienischen
Wein-Import-Gesellschaft
Gg. Kinen & Co.,
G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Marke Gloria

pr. Fl. 80 Pf.

Perla d'Italia

pr. Fl. 100 Pf.

sind stets vorrätig
in Wiesbaden bei
C. Acker Nachf., Grosse
Burgstr. 16, Aug. Engel,
Hoflieferant in- und ausländi-
scher Höfe, Hauptgeschäft:
Taunusstrasse 12, 14 und 16,
Zweiggeschäft: Wilhelmstr. 2,
Ecke der Rheinstr., **J. Frey,**
Luisenstr. 43, **Ph. Kissel,**
Röderstr. 27, **Carl Mertz,**
Ecke der Wilhelmstrasse, **Oscar
Siebert,** Taunusstrasse 42,
Ad. Wirth Nachf. Fr.
Laupus, Rheinstrasse 45.

(M.-No. F 12620) F 10

Die Originalfüllungen der Gesell-
schaft kosten 10 Pf. per Flasche mehr.

Directer Milchverkauf

vom Hofgut Gennrietenthal.

In jedem Quantum liefert frei ins Haus süßen und
sauren Rahm

Karl Seibel, Goldgasse 15.

Kartoffeln,

prima Magnum bonum Mt. 2.20, gelbe Mächer 2.—,
Raukartoßeln 3.50, Zwiebeln 4.80 pro Str., sowie
Rothkraut, Weißkraut, Kohlrabi, gelbe Rüben, Pfeffer
empfehlen billigst 689

Telephon 564. **W. Hohmann, Sedanstraße 3.**

Confirmanden-Anzüge

in sehr grosser Auswahl, nur gute Qualitäten,

Mk. 8.50, 12.—, 15.—, 18.— bis Mk. 28.—

C. W. Deuster,

Inhaber Friedr. Haarstick,

Oranienstrasse 12.

Oranienstrasse 12.

Leibrenten-Versicherung

als Verbesserung und Sicherstellung des Einkommens. Die Lebens-
länglich von der Preussischen Lebensversicherungs-Act. (Vgl. jährlich
zu zahlenden und sicher gestellten Leibrenten betragen für:
40-jährige 6,21 %/o, 60-jährige 9,60 %/o,
50-jährige 7,42 %/o, 65-jährige 11,32 %/o,
55-jährige 8,35 %/o, 70-jährige 13,67 %/o,
der einmaligen Capital-Einzahlung.
Günstige Tarife für aufgeschobene Renten und Renten-
Versicherungen für verbundene Leben. F 59
Nähere Auskunft durch die Sub-Direction Köln,
Emil Strack, Hohenzollernring 31.

H. B. Lange,

16. Wilhelmstrasse 16.

Sämmtliche Neuheiten

in
Damen-Kleiderstoffen,
Costümen,
Costümröcken,
Blousen,
Kinder-Kleidern,
Frühjahrs-Umhängen

u. s. w.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns
**L. Kommans, in Firma Emil
Paqué Nachfolger, Goldgasse 15**
hier, gehörigen Waarenbestände, als:

**Damen-, Herren- und
Kinder-Schuhe u. Stiefel**

(Ball-Schuhe, Gummi-Schuhe,
Turn-Schuhe, Winter-Schuhe u.
Stiefel, Einlege-sohlen aller Art),

werden **bedeutend unter dem
Selbstkostenpreis** ausverkauft.

Der Concursverwalter. F 229

Gala-Uniformen

für höhere Staatsbeamte, genau nach
Vorschrift, liefert sauber und gut sitzend

Friedrich Fraenkel,

Gr. Burgstr.- u. Mühlgasse-Ecke.

Polstermöbel und Betten.

Einzelne Bettstellen, Rohbaar-, Seegras-, Capomatrezen,
Deckbetten, Kissen, Divans mit Tischen u. Moquettedruck, einfache
Sophas, sowie ganze Garnituren, Patentstühle mit Einrichtung
empfiehlt in bester Ausführung 3811
Georg Mühsamen, Tapezierer, Karlstraße 6.

Georg Benz,

Herrngartenstrasse 4,
wohnt jetzt

Luxemburgstr. 4.

Karl Fischbach,
Langgasse 8,

Anfertigen

auf Wunsch in allen möglichen Stoffen
und Farben.

Ueberziehen und Repariren der Schirme
jeder Art.

Schirm-Fabrik.

Sämmtliche Neuheiten vorrätig, nur
eigenes Fabrikat.



Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Beste zu jedem Preis. 3704



Pilsener Urquell.

Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus

Gegr. 1842. in Pilsen Höchste Ausz.

empfiehlt in 1/2, 1/3 und 1/4-Liter-Flaschen

**F. Schmidt, Flaschenbier-Handlg.,
Jahnstrasse 5.**

Deutscher Cognac

die ganze Literflasche Mk. 1.50 incl. Glas

empfiehlt 4581

E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1.

Telephon 663.

Nicotinbefreite Cigarren!

Specialität von Dr. R. Hissling & Co., Bremen, empfiehlt

J. B. Heim jr., Hoflieferant, Mainz,

Haupt-Collecteur der Grossh. Hess. Landes-Lotterie.

NB. Prospekte und Preislisten gratis. Gef. Aufträge werden
prompt ausgeführt. (No. 34489) F 36

Halbsbraten von Haselhühnern à 1/2 Pf. 40 Pf.
franco empf. Otto Gerull,
Stulbeinen u. Rautschmen (Ostpr.).

**Gemüsenudeln,
Maccaroni**

und

getrocknetes Obst

empfiehlt in reicher Auswahl

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15. 4702

Restaurant zum Johannisberg.

Louis Behrens, Langgasse 5, empfiehlt
vorzügliche 1893er Weine im Glas zu 35 Pf.,
1895er " " zu 25 Pf.
Mittagstisch zu 1 Mk., Abonnement 90 Pf.
Stets reichhaltige Speisekarte.

Günstige Einkaufsgelegenheit

f. Hotels, Pensionen u. grössere Consumenten.

Um das Conservenlager zu räumen, verkaufe ich

zu folgend herabgesetzten Preisen:

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
1a fste. junge Schneidebohnen	—28	—38
Brechbohnen	—35	—50
Junge Erbsen von	—30	—55
Brechspargel von	—45	—75
Stangenspargel von	—80	1.60
Zwetschen und Heidelbeeren	—50	—90
Stachelbeeren und Kirschen	—55	1.—

Ich bemerke noch, dass diese Conserven das
Fabrikat einer ersten rheinischen Fabrik sind u. dass
die Packung eine reell u. stramm gefüllte ist. 4604

Hermann Neigenfind,

Telephon 816. Telephon 816.

Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Mittagstisch, gut bürgerl., empf. auch ausl. d. Hause
Fr. Sprenger, Frankenstr. 3. 4006

Reiche Auswahl!



Rudolf Wolff,
Kgl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Aparte Neuheiten!

Tafelservice,
Kaffeeservice,
Waschservice,
Blumentöpfe,
Palmenständer,

Trinkservice,
Dessertservice,
Bowlen,
Römer,
Champagnergläser,

Blumenhalter,
Wandplatten,
Figuren,
Büsten,
Tischchen.

Osterartikel.

Mehrere Tausend Fenster in herrlicher Musterauswahl per Fenster, 2 Flügel, von 1.10 bis 45 Mk.

Gardinen Frank & Marx

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

4018

Mein Bureau

befindet sich von jetzt ab

Nicolasstrasse 9, P.

Wiesbaden, 3. April 1900.

Justizrath Dr. Loeb,
Rechtsanwalt.

4777

Das chem. Laboratorium

des Unterzeichneten befindet sich von heute ab

Mainzerstrasse 34.

Dr. A. Ebel. 4791

Mein Bureau nebst Wohnung befindet sich von heute ab

Kaiser-Friedrich-Ring 3.

Karl Schultze,

Architekt. 4486

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Webergasse 11.

H. Denoël

Stroh- und Filzhut-Fabrik. 4519

Loose

der 4. Wohlfahrts-Lotterie à Mk. 3.30,

Porto und Liste 25 Pf. extra, versendet F 69

Karl Anger, Mainz,

Hauptcollecteur der Hessischen Landeslotterie.

Für Postkarten-Sammler.

Gegen Einsendung von Mk. 3.— an obestehende Adresse versendet man zehn künstlerisch ausgestattete Postkarten mit verschiedenen Ansichten der Pariser Weltausstellung und abgetrennt am Größtenteile im Postbureau der Ausstellung. Man bittet um genaue deutliche Angabe der Adressen, sowie um Mitteilung, was auf der Rückseite der Karten zu vermerken ist. Beste Referenzen werden auf Wunsch ertheilt.

F. Otto, Paris, 8 Rue Baudin.

Knippenberg's Patentpolster.

(D. R. P. No. 66424 u. D. R. P. No. 69361.)

10 Goldene und Silberne Medaillen.

Kein Staub mehr im

Polster,

Keine Brutstätten für

Ungeziefer,

Kein Rosten d. Federn.

Billiger Preis.

Neuerdings werden die Sitze der I. und II. Classe der Königl. Preussischen Staatsbahnen mit Knippenberg's Patentpolster versehen, ebenso die Schiffsitze d. Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hamburger Packetfahrt-A.-G.

Polstermöbel und Matratzen mit dieser neuen Polsterung sind in meinem Geschäft zur Ansicht ausgestellt und werden dieselben in meiner Werkstatt ausgeführt.

3369

Georg Hoffmann,
Tapezirer, Webergasse 39, I.

la Nusskohlenries,

aus Nusskohlen ausgesiebt, offerirt, so lange Vorrath reicht, zu

Mk. 18.— per 20 Centner

frei ins Haus gegen Baarzahlung

4657

Max Clouth, Moritzstrasse 23.

Telephon 489.



Fr. Schäfer

(vorm. H. Lieding),

Juwelier, Gold- und Silberwaarenfabrikant,
Bärenstrasse 1, Ecke Häfnergasse.

Zur Confirmation empfehle mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie **Uhren** zu bekannt billigen Preisen.

Silberne Herren- und Damen-Uhren

von Mk. 14.— an mit 2-jähriger Garantie.

4156

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 e. F 121

Garantirter Haarausfall.

Herrn Paul Wielisch bestätige ich hiermit, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behandlung aufgehört hat auszufallen und seine frühere Stärke wieder erreicht hat, so daß ich die Behandlung Jedem empfehlen kann.

A. Wiebreck, Chemiker,
16-jähr. prakt. Erfahrung. Sprechzeit 10—5 Uhr.
Parfumeur **Paul Wielisch, Friedrichstr. 18.**

Spezialist für Haarleiden.

Erfinder d. einzig bestehenden u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und

Kahlköpfigkeit.

Sicherer Frauenschutz,

ärztl. empf.

Ovale, Bessarien, Gummi-Artikel.
Allein acht mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders,
1 Dtz. 2 Mk., 2 Dtz. 3.50 Mk., 3 Dtz. 5 Mk.
J. Schlesinger, Spiegelgasse 1, im Zaubertladen.

Badhaus „Zur goldenen Kette“.

Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger.

2391

Hühneraugen.

Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apothete, Rheinstr.** Man verlange **Jacobi's** Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühneraugen.

Zimmerspäne und Abfallholz zu haben Moritzstr. 23 u. Zimmerplatz, Rondon.

189

Feine Fleischwaaren

und alle Sorten feiner Käse,

im Ganzen sowie im Ausschnitt, empfiehlt

E. M. Klein,

Telephon 663. I. Kl. Burgstrasse 1.

1885

Bäckerei-Eröffnung.

Bechte mich hiermit einer werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage

5. Cleonorenstraße 5

eine **Brod- u. Fein-Bäckerei**

eröffnet habe.

Indem ich bitte, mich durch gütige Aufträge gefälligst unterstützen zu wollen, verichere ich die pünktlichste Bedienung und nur prima Waare zu liefern.

Hochachtungsvoll

Louis Mackenroth.

Wiesbaden, 1. April 1900.

Specialität in Cigarren.

J. Rachor, Mainz,

Ecke Schuster- u. Stadthausstr.

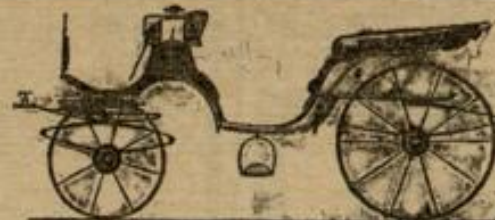
Hauptcollecteur der staatlich concessionirten hessischen Landeslotterie.

(No. 34517) F 86

Sägeiställe, geschmiedete, zu haben Heleneustr. 30, Gdaden.



535



Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstraße 50,

gegründet 1858,

empfiehlt

Luxuswagen aller Art.

Reparatur-Werkstätte.

Alle Wagen werden in Tausch genommen.

3815

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 5. April.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft in Berlin. Der Geschäftsbericht für 1899 hebt hervor, dass durch das Hypothekendarlehenbankgesetz die einheitliche reichsgesetzliche Grundlage für alle deutschen Hypothekendarlehen geschaffen sei. Unvermeidbar damit aber sei die grundsätzliche verschiedene Stellung, die einzelnen Bundesstaaten zu der Frage der Mündelsicherheit der Pfandbriefe der Hypothekendarlehenbanken eingenommen hätten. Diese Ungleichheit führe in den verschiedensten Richtungen zu wunderbaren, unhaltbaren Verhältnissen. Um Abhilfe zu schaffen, würde der Bundesrath über kurz oder lang nicht umhin können, die Mündelsicherheit in anderer Weise zu regeln. Die Kommunal-Schuldverschreibungen der Bank genossen bekanntlich Mündelsicherheit. Das geschäftliche Ergebnis bezeichnet der Bericht als ein befriedigendes. Der Pfandbriefverkehr gestaltete sich bei der Bank ähnlich wie bei den übrigen Bodenkredit-Anstalten; 4-procentige Anlagewerthe wurden vom Publikum bevorzugt. Der Pfandbriefumsatz ist um 19,845,900 Mk. auf 487,788,050 Mk. gestiegen, darunter 352,307,100 Mk. (i. V. 355,345,700 Mk.) 3-procentige Pfandbriefe. Die im Verkehr befindlichen Kommunal-Schuldverschreibungen beliefen sich Ende 1899 auf 50,330,000 (49,533,800) Mk. Im Besitze der Bank befanden sich am Schluss des Jahres 4,638,200 Mk. eigene Schuldverschreibungen. Neue hypothekarische Darlehen wurden im Geschäftsjahre 1899 88,068,825 (19,792,192) Mk. ausbezahlt; der reine Zuwachs an diesen Darlehen beträgt 18,569,070 (1,445,177) Mk., sodass Ende 1899 507,805,694 Mk. ausstünden. Hiervon dienen als Unterlage von Pfandbriefen 497,016,900 Mk. Diese Summe vertheilt sich auf 11,394 Darlehen; 28 derselben umfassen Beträge von über 1 Mill. Mk. Die sieben höchsten Darlehen bewegen sich zwischen 2,2 bis 2,3, 2,6 bis 2,7, 2,9 bis 3,3, 3,3 bis 3,4, 4,6 bis 4,7 und 4,8 bis 4,9 Mill. Mk. Im Tilgungssystem laufen 401,250,700 Mk. (i. V. 400,145,839 Mk.). Die Bank war an 50 (i. V. 42) Zwangsversteigerungen betheiligt. Bis auf 161 Mk. wurden hierbei die gesamten Forderungen der Bank herausgegeben. Die Summe der auf den versteigerten Grundstücken haftenden Darlehen der Bank belief sich auf 0,67 pCt. von den Meistgeboten. Die Ende 1898 im Besitze der Bank verbliebenen Grundstücke sind rund zum Buchwerth verkauft worden. An Zinsrückständen von Hypothekendarlehen sind 2,945,270 Mk. (2,765,219 Mk.) aufgeführt, darin sind die Zinsen mit enthalten, die erst Anfang Januar fällig waren. Der Bestand an Kommundarlehnen betrug 55,887,306 (55,477,556) Mk. Die Darlehenszinsen betrugen 21,133,624 Mk. (20,896,027 Mk.), die Verwaltungsgebühren 501,315 (528,710) Mk.; die Zinsen auf Pfandbriefen und Kommunal-Schuldverschreibungen erforderten 19,372,652 (15,711,079) Mk. Der Reingewinn beträgt ausschliesslich 181,331 Mk. Vortrag aus dem Vorjahr 3,017,302 (2,700,808) Mk. zu folgender Verwendung: Gesammelte Rücklage 150,865 (135,000) Mk., Gewinnantheile 128,000 (128,000) Mk., 9 pCt. Dividende (wie i. V.) gleich 2,592,000 Mk. und Vortrag 327,769 Mk.

Dividendenergebnisse. „Union“, Baugesellschaft. Der Aufsichtsrath beschloss, eine Dividende von 9 v. H. gegen

10 1/2 v. H. im Vorjahre, in Vorschlag zu bringen. Von dem aus der Begebung ihres Besitzes an Aktien der Handelstätt „Bellealliance“ erzielten Gewinn wurde, wie die Verwaltung mittheilt, ein grösserer Betrag in Reserve gestellt. — Die „Vereinigten Fränkischen Schuhfabriken“, deren Reingewinn 224,887 Mk. beträgt gegen 308,821 Mk. im Vorjahre, vertheilen wieder 12 v. H. Dividende. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr werden als günstig geschildert. — Emaillirwerk und Metallwarenfabrik „Silesia“. Der Aufsichtsrath beschloss, eine Dividende von 12 v. H. (10) vorzuschlagen. — „Deutsche Steingutfabrik vorm. Gebrüder Hubbe“. Der Aufsichtsrath beschloss, eine Dividende von 8 v. H. (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen. — „Anglo-Continentale Gannowerke“. Der Aufsichtsrath beschloss, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 5 v. H. in Vorschlag zu bringen. Für 1898 wurde eine Dividende nicht vertheilt. — „Chemische Fabrik Grünau Landshoff u. Meyer“. Der Aufsichtsrath beschloss, eine Dividende von 12 1/2 v. H. wie im Vorjahre zu vertheilen. Der Geschäftsgang entwickelt sich nach Mittheilung der Direktion auch im laufenden Jahre durchaus befriedigend. — „Preussische Hypothekendarlehen-Bank“. Das Kuratorium der Bank beschloss, die Vertheilung einer Dividende von 6 1/2 v. H. wie im Vorjahre vorzuschlagen. — „Deutsche Grundschuld-Bank“. Der Aufsichtsrath beschloss, die Vertheilung einer Dividende von 7 v. H. wie im Vorjahre vorzuschlagen. — „Glückauf, Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung“. Für 1899 wird wieder eine Dividende von 5 v. H. in Vorschlag gebracht. — „F. Küpperbusch u. Söhne, Aktiengesellschaft für Oefen, Herde, Centralheizung in Schalko“. Der Aufsichtsrath hat eine Dividende von 12 1/2 v. H. (10) vorgeschlagen.

Was muss man vom Wechselrecht wissen? Das Wechselrecht des Deutschen Reiches unter eingehender Berücksichtigung der ausländischen Gesetzgebung für den praktischen Gebrauch dargestellt von Max Diecke, Berlin, Hugo Steinitz Verlag. — Es ist eine auf allen Gebieten des Lebens wiederkehrende Erscheinung, dass man von dem Begriff und dem Wesen solcher Dinge, die man täglich gebraucht, von denen man ununterbrochen spricht, nur ganz unklare und mangelhafte Vorstellungen hat. So ist es beim Wechsel. Der Kaufmann arbeitet mit dem Wechsel jeden Tag und doch hat er nur in den allersehrsten Fällen einen Ueberblick über die wirtschaftliche Bedeutung und die juristische Natur desselben. Diesen Ueberblick in den kaufmännischen Kreisen zu verbreiten und zu vertiefen, ist der Zweck der Diecke'schen Broschüre. Der Verfasser wollte einem praktischen Bedürfnisse entsprechen, er wollte aber den Praktikern nicht noch einmal sagen, was sie schon wussten oder wenigstens, wie er annehmen durfte, wissen mussten. Es ist daher auch in der Broschüre nicht sowohl ausführlich mit allen Einzelheiten aufgezählt, an welcher Stelle des kaufmännischen Verkehrs der Wechsel in Erscheinung treten kann, und welche Aeusserlichkeiten dabei hauptsächlich mitzuspielen, als vielmehr von einem juristischen bzw. volkswirtschaftlichen Standpunkte aus das gesamte Gebiet der Wechsellehre und des Wechselrechts in systematischer Anordnung

behandelt. Mit grossem Interesse wird man aus dem Buche lernen können, wie der Wechsel mit unserem gesamten kaufmännischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Leben in Zusammenhang steht. Auch junge Juristen dürften aus diesem Grunde aus der Lektüre des Buches Vortheil ziehen. Dass die ausländische Wechselgesetzgebung in Citaten neben den einzelnen Abschnitten des deutschen Wechselrechts angeführt ist, dürfte den Werth der bei aller Wohlfeilheit auch ausserordentlich ausstatteten Broschüre erhöhen. Der Preis derselben beträgt 2 Mk.

Kupferstatistik. Die Jahresstatistik der Firma Aron Hirsch u. Sohn in Halberstadt enthält Angaben über Produktion und Verbrauch in Deutschland, welche ein übersichtliches Bild der Entwicklung gewähren. Hiernach betragen in Deutschland:

	Einfuhr	Ausfuhr	Produktion	Verbrauch	Ausfuhr von Fabrikaten
	t	t	t	t	t
1880	12,801	6478	13,869	19,022	—
1885	13,168	5706	17,737	25,199	—
1889	29,643	7146	22,194	44,631	—
1891	34,153	6244	24,688	56,968	16,543
1892	32,498	6597	25,406	55,103	16,600
1893	36,455	7517	24,011	60,518	20,062
1894	37,032	6808	25,857	62,955	22,167
1895	44,365	6329	26,013	69,962	24,949
1896	56,114	5695	29,700	80,160	33,889
1897	67,572	7182	29,468	96,308	39,681
1898	78,290	6972	30,703	101,518	36,794
1899	70,094	7061	37,646	102,618	40,175

Seit 1880 hat sich also der Verbrauch vervielfacht, seit zehn Jahren mehr als verdoppelt. Der deutsche Konsum war 1880 mit 19,022 t etwa der zehnte Theil der Weltproduktion des Kupfers von 181,622 t. 1898 war dieser deutsche Konsum bei einer Weltproduktion von 424,123 t schon auf fast ein Viertel gestiegen. England, dessen Kupferindustrie am frühesten und damals am weitesten entwickelt war, hatte 1891 schon einen Konsum von 57,986 t, der auf 105,816 t (1898) gestiegen war, während der unsere in der gleichen Periode von 56,968 t sogar auf 102,618 t stieg. Diese schnell fortschreitende deutsche Entwicklung findet ihre Erklärung in der allgemeinen Ausdehnung unseres Handels, dessen Gesamtsummen in schnellerem Masse als in anderen Ländern gleichzeitig sich steigerten. Vielleicht mag auch gerade unsere zentrale Lage in Europa, die zwar manchmal als Schaden empfunden wird, hierin segensreich wirken. Unser Export von Kupferfabrikaten, der die hervorragende Ziffer von 40,175 t erreicht, erfordert eine lebhaftige Thätigkeit, sowohl über die Landesgrenzen, als auch über die Seegrenzen nach europäischen und transatlantischen Ländern. Diese 40,175 t sind ein bezeichnendes Zeugnis der emsigen, durchdachten, energischen deutschen Arbeit, ohne welche ein solches Ziel unerreichbar geblieben wäre. (Elektrot. Anz.)

Pariser Welt-Ausstellung 1900.

Jeder, der die Pariser Weltausstellung in diesem Jahre besuchen will, muss mit der französischen Sprache so weit vertraut sein, dass er das gesprochene Wort mühelos verstehen und sich selbst in der französischen Sprache einigermaßen correct ausdrücken kann. Durch Lehrbücher lässt sich dieses Ziel nur äusserst schwer erreichen. Dagegen bietet die seit vielen Jahren in ganz Europa und in Amerika weit verbreitete und bewährte **Berlitz-Methode** ein Mittel, um auf ebenso einfache wie mühelose Art dieses doppelte Ziel zu erreichen. Nach dem Grundsatz: Conversation durch Conversation zu lehren, besteht der **Unterricht in der Berlitz-Schule** in beständigem Zwiesgespräch zwischen Lehrer und Schüler in der zu erlernenden Sprache. Im Hinblick speciell auf die Bedürfnisse des deutschen Besuchers der Pariser Ausstellung veranstaltet die hiesige **Berlitz-Schule Kurse der französischen Sprache**, welche den Theilnehmern alles sprachliche Nothwendige und Wissenswerthe bieten werden, und da sie von geborenen Franzosen geleitet werden, jede Gewähr für idiomatisches Französisch bieten. Es wolle daher Niemand versäumen, bevor er nach Paris geht, durch Theilnahme an einem dieser **Sprachkurse**, die wir, den Bedürfnissen entsprechend, für Anfänger und für Fortgeschrittene einzurichten werden, seine Kenntnisse in der französischen Sprache aufzufrischen bzw. zu erweitern. Unser Bureau ist geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr, und nehmen wir Anmeldungen während dieser Stunden entgegen.

The Berlitz School, Wilhelmstrasse 4, III.

Walhalla-

*** Theater. ***

Vom 1. bis 15. April:

Egger Rieser, die weltberühmten Tyroler Sänger.

Gilletts Wunderhunde. Luigi dell'Oro, Novikoff-Trio, Morris Cronin, Griffith-Heade, Mildebrand und die übrigen grossen Attraktionen.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Waschanstalt befindet sich von jetzt ab

Kirchgasse 38, 2.

Wilhelm Emmerich.

Viotor sche Frauen-Schule jetzt Tannusstrasse 12 (Eingang Saalgasse 40, im Hause August Engel).

Viotor sches Pensionat für junge Mädchen jetzt Tannusstrasse 12 (Eingang Saalgasse 40).

Viotor sche Kunst-Anstalt, Verkaufsort jetzt 4918 nur noch Webergasse 23 (nahe der Langgasse), Vergrösserung der bisherigen Filiale.

Die Stuhlfabrik von J. M. Reinhardt, Lotharstrasse 20 in Mainz,

empfehlen alle Sorten Stühle, eigenes Fabrikat, darunter starke schwere **Wirthschaftstühle** von Mk. 3.50 bis Mk. 5.50. Lieferant in Wiesbaden: Nonnenhof, Loge 2c. 2c. (Inf.-No. 34321) F 36

Amerikanischer Patent-Auszugstisch, ausgezogen 5,70 m, wegen Raumangel für 200 Mk. zu verkaufen (Ansch.-Pr. 600 Mk.) Friedrichstr. 48, Stb., Schreinerwerkst. 3278

Möbel und Betten,

Rohr- u. Seegrasmatten, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, Lad. u. pol. Bettstellen, Bald- u. Kleiderst. u. Verticows, Kommoden, Spiegel, sammtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut befohrt. 3308

Anton Lecher Wwe., Adelsheidstrasse 46.

Nichtblühende Frühfarnpflanzen zum Sehen. 4478
H. Faust, Schwabacherstrasse 23.

Würzburg

Wiesbaden

Stuttgart

Der leitende Gedanke ist:

Jedes Stück muss einen bleibenden Kunden erwerben.

36. Langgasse 36.

Strassburg

Offenbach

Nürnberg

München

Mannheim

Leonhard Hitz

Fabrik gegr. 1839.

Karlsruhe

Regensburg

Bayern

Wiesbaden, den 1. April 1900.

Geschäfts-Uebergabe.

Mit dem Heutigen habe ich meine seit 35 Jahren betriebene

Schlosserei und mechanische Werkstätte

an Herrn Adam Berghäuser, seither Werkmeister der Maschinenfabrik Wiesbaden, käuflich abgetreten. — Indem ich für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ernst Enders, Helenenstrasse 14.

Auf Vorstehendes höflichst bezugnehmend, richte ich an die verehrte Kundschaft, sowie insbesondere an die Herren Architekten und Bauunternehmer die Bitte, mein Unternehmen durch Zuwendung Ihrer werthen Aufträge freundlichst unterstützen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle vorkommenden Arbeiten zur grössten Zufriedenheit meiner Auftraggeber auszuführen.

Hochachtungsvoll

Ernst Enders Nachfolger, Adam Berghäuser, Helenenstrasse 14.**Wiesbadener Männergesangsverein.**

Heute Donnerstag, Abends 9 Uhr:

Probe.

Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten. F 344

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kund- und Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mein Geschäft Schwalbacherstraße 13 nach

Schwalbacherstraße 1,

gegenüber dem königlichen Militär-Lazareth, verlegt habe. Danke für seither geschenktes Vertrauen und bitte, dasselbe mir auch dorthin folgen zu lassen. 4929
Hochachtungsvoll

Nicol. Sinz,

Seifen-, Kerzen- u. Parf.-Lager, Militäreffecten u. Handschuhwascherei.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

Gaskoch-Apparaten

bester und neuester Construction.

Lieferung

aller Arten Brat- und Röst-Apparate, sowie aller Zubehörtheile.

Sämmtliche Apparate können im Betrieb beachtigt werden.

Maschinenfabrik Wiesbaden

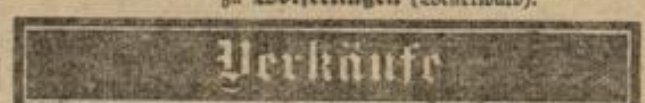
Ges. m. b. H.

Verkaufslager: Friedrichstraße 12.

Hochfeine Süßrahm-Tafelbutter

täglich frisch, per Pfund 1,20 Mk., liefert die

Neu gegründete Molkerei-Genossenschaft zu Wölschringen (Biettrichwald).



Cigarren-Geschäft in bester Lage, mit guter Kundschaft, zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4904

Günstige Gelegenheit für Anfänger u. Wirth.

Anstünde halber verkaufe eine gutgehende Cantine mit Einrichtung unter günstigen Bedingungen. Arbeit für zwei Jahre. Kein Risiko. Näheres unter G. A. 235 durch Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Zwei Pferde zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 3. Mess.

Engl. Stute, 1,83 Mtr., 7 Jahre, sehr rein, ein- und zweispännig gefahren, gelitten, billig zu verkaufen. Vorstraße 39. 4906

Musikische Doppelstimmlehre, 1,72 Mtr. gr., 1 u. 2 Spänn. gelassen, 8 Jahre alt, Stepper 1. Klasse, zu verkaufen. Näh. Oberfischer, „Villa Knopp“.

Eine frischmelkende Hente zu verk. Engelberg b. Gärtners Keller.

Ein achter, deutscher, langh., brauner Jagdhund (Hündin), 3 Jahre alt, vorzüglich, Anstünde halber zu verkaufen, Preis 300. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2609

Ein schöner wackelamer Spitz billig zu verk. Feldstraße 12, 1.

Junger Fox-Terrier zu verk. Saal-gasse 12, 1. Lab.

Mehrere Kanarienvögel u. ein gebrauchtes Tafel-Clavier billig abzugeben. Näh. Kungasse 4, Otho. 8 St.

Edle Parzer Kanarien, Männchen und Weibchen, billig. Wehrstraße 35, Schubloden.

Gelbe, weiße Mädchen, Bildung, Weibliche Arbeit halber billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4980

Einige, wenige gebrauchte Geflügel-Plätze billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4907

Ein Opernglas, ein Barometer, ein goldenes Kreuzchen und eine Partitur kleiner Pappschachteln billig zu verkaufen. Michelberg 26, 2 St. b. H.

Ein Viard mit Jubel, in gutem Zustande, zu verkaufen. Röderstraße 35, Friedr. Eschbächer. 8449

Tafelclavier, gut erhalten, für 50 Mk. zu verkaufen. Röderstraße 35, Friedr. Eschbächer. 8449

Ein Brüsseler Teppich, erhalten, soll billig verkauft werden. Adolphstraße 49, Part.

Zwei sehr große Teppiche, hochleg., auf beiden Seiten gleich gemalt, so gut wie neu. St. 60 Mk. St. Burgstr. 5, 2 St.

Drei neue Bettdecken mit Rissen zu verkaufen. Adolphstraße 30, Wittb. Part.

Wegen Mangel an Raum sind sehr billig zu verkaufen 1 gutes Tafel-Clavier, 1 Zofe, 1 Schreibpult für Bureau, sowie ein schönes Weizen-schrankchen. Hotel Reichspost, Nicolastraße 16. 4547

Möbel, Betten, Sophas. Empfehle ausnahmsm. bill.: 1 Sch. Sopha von 35 Mtr. an, pol. u. lack. Betten von 35 Mtr. an u. höher, Pfeilerpiegel 45+65, Schreibtische 35 Mtr., Verticows v. 45 Mtr. an, Kleider-schränke von 22 Mtr. an, pol. 60 Mtr. Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Küchenschrank, pol. u. lack. Nachtsche, Ausziehtische, Antoinettentische, Matratz. 10 Mtr., Strohsacke 5 Mtr., Deckbett 15 Mtr., Rissen 5 Mtr., Stühle 3 Mtr., alle Arten Spiegel, sowie ganze Ausstatt. billig. Transport frei. Kein Laden. Jean Thüling, Tapezierer, Mariststraße 23, geg. d. Einhorn.

Ein gebt. Bett bill. zu verk. Schwalbacherstr. 29, Stb. 2197

Bett mit hohem Haupt, Sprungrahmen und 3-theilige Matratze, wie neu, bill. zu verk. Schachtstr. 23, 2 St. r. 4508

Zu verkaufen: 1 vollständ. Bett 35 Mk., 1 Bett-schirm, 2 Lampen, 1 gemauertes Herd mit Kupferschiff Mühlgasse 9. 4881

Raum halber gebe sehr billig ab: sechs polierte Muschel-betten à 115, dreiflügl. Divan 70, Sopha mit 2 fl. Sesseln 115, rothbraunes Kissen 66, Alles neu, gute Arbeit. Michelberg 9, 2 St. l., Eingang Glöckchen. 4503

Bett mit Sprungrahmen, Petroleumofen, 6-Flamm., neu, Anstünde halber zu verkaufen. Launstraße 29, 3.

Verschiedene gebrauchte Betten sind billig zu verkaufen. Manergasse 16, 1 St. rechts. 4905

Zwei schöne Muschelbetten, auch poliert, mit Sprungrahmen, breitteller Matratze, Kopfteil, Deckbett u. zwei Rissen, à Stück 125 Mk. sof. zu verkaufen. Näheres 4259

Albrechtstraße 24, Part.

G. Zeit, 1 Kom., Kleider- u. Küchensch. zu vk. Goldg. 10. 3314

Weißer tann. Muschelbettstellen,

1 1/2-schläfr., gut gearbeitet, billigt abzugeben bei (No. 34677) 4286

W. Hofmann, Mainz,

Holzschneiderei, Ballhofstraße 75.

Ein neuer weißer Sammetsofa-Divan bill. zu verk. 4408

R. Weiss, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Schöner Divan (neu) bill. zu verk. Wehrstraße 11, B. 4244

Billig zu verkaufen:

Ein Divan und zwei Sessel, eine schwarze Zimmer-Einrichtung, verschiedene Mob.-Möbel, ein Kleiderschrank. Alles noch sehr gut erhalten. Anzufragen zwischen 10 u. 12 Uhr Adolphstraße 59, 1 St. Händler verboten.

Ein gut erhalt. Plüschsofa 50 Mtr., br. Plüschsofa 25 Mtr., 2 Gesindebetten, vollst., à 30 Mtr. sof. zu verk. Jahnsstr. 17, Stb.

Ein Sopha billig zu verkaufen. Wehrstraße 23, 1 r.

Wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen

Schlaf-Divan, Ottomane, bequeme Sessel, Sopha, Tisch, 2,10 lang, Glaschrank 2 M., 1 Real 3 M. hoch, 1,90 breit, Koffhaar-Maschine mit Fußbetrieb, zweiflügl. Wagen, Tragabahr, Leisten, Stühle, 1 Rahmenstuhl u. Manergasse 21. 4713

Kleiderschr. und Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Berticows, neu u. gebraucht, billig zu verkaufen. Wehrstraße 39, Part. 1.

Ein gebt., sehr gut erh. großer massiver Sch. Kleiderschrank, prima Handarbeit, billig zu verkaufen. Frankfurterstr. 19, Bth. 49.

Wegen Raumangel zu verkaufen: 1 großer Küchenschrank, Kleiderschrank, 1 vollständige Bede-Einrichtung. Stiffrade 20.

Ein doppelseitiges Stehpult mit 4 Schränkchen, 1 Sopha mit 4 Stühlen (roth. Bel., Kupp.) billig zu verkaufen. St. Burgstr. 2, Part. 4773

Kochen-Hier. 1. Coloniale. zu vk. Näh. im Tagbl.-Verl. 3847

Dr. Schausenberger u. Bouleau, mass. Kaden-schrank zu verkaufen. Michelberg 2, 1 St. links.

Eine Parquise, 7 Mtr. lang, zu verkaufen. Anzufragen Vormittags Moritzstraße 66, Part.

Gebr. Break, ein Halbverdeck, eine Federrolle, ein Reiterwagen zu verkaufen. Schachtstraße 5. 4629

Ein gebrauchtes Geflügel-Breit billig zu verkaufen. Näh. Schulgasse 4. 3749

Ein fast neuer Doppelpf.-Reiterwagen, sowie eine gebrauchte Federrolle billig zu verkaufen. Näh. Helenenstr. 5, Becker. und Moritzstraße 26, Stritter. 2623

Neuer Milchwagen billig zu verkaufen. Wehrstraße 10. 4427

Deconomie-Geräthe,

darunter Ackerwagen, Milchwagen, Geschirre, zwei Sech'sche Patent-pflüge, eiserne und hölzerne Eggen, doppelte Ringelwalze, Se-maschine, Dildwurz- und Quetschmaschine, Trient, sowie Bett-stellen, Nachtsche und Küchengeräthschaften, zwei gute Möbel-Gar-nituren, ein kleiner zugemachter Wagen sind zu verkaufen. Rhein-badstraße 2, 2.

Ein gebt. Tapez.-Wagen b. zu verk. Stiffrade 12.

Ackerwagen, gut erhalten, zu verk. Adolphstraße 7. 4706

Gebr. Ackerw. bill. zu verk. Wehrstraße 12, 1 St. r.

Ackerwagen zu verkaufen. Michelberg 22, 2 Tr.

Ein Acker-Schwagen

sehr billig abzugeben. Sedanstraße 11, Wittb. Part. 4078

Ein gut erhaltener Schwagen mit Gummirädern zu verkaufen. Jahnsstr. 5, 1. St. 3722

Krankenwagen, gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Lufsen-str. 24, 2 St.

Ein gebt. Krankenwagen zu verk. Stiffrade 12, B. 3467

Damen-Rad, wenig gel., zu verk. Ballhofstr. 12, 1 r. 1526

Elegantes Damen-Rad Anstünde halber billig zu verkaufen. Goldgasse 5 bei Megler.

Elegantes Damen-Rad billig zu verkaufen. Wehrstr. 7, B.

Herrn-Fahrrad, wenig gel., zu verk. Wehrstr. 6, Part. 4072

Herrn- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, nicht billig ab Becker. Adolphstr. 11. 2321

Fahrrad,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Michelberg 6, 1 St. rechts.

Ein Benzin-Motor, sechs Pferdekräfte, eine

Dynamo-Maschine mit Accumulatoren und Schallbreit, Alles in bestem Zustande, ist billig abzugeben auf der Villa Margaretha bei Niederwall im Rheingau.

Eine gute Weinleiter zu verk. Röderstraße 35. 8448

Eine Decimallwaage, eine Tafelwaage, ein Holz-Gefäß, ein do. vernickelt, mit Glasplatten, ein eis. Frischroß billig zu verkaufen. Adolphstraße 15, 1 l.

Mühlen-Einrichtung.

Wegen Aufgabe der Mühle gebe ich eine vollständige Mühlen-Einrichtung ab: Walzenstuhl, Sechsmaschine, versch. Cylinder, Griespflugschneide, Cereale u. d. m. Außerdem ein großer Probewagen, ein Mühlenwagen, ein älteres Coups, fünf 600-Liter-Paß und ein neues Reibler-Instrument.

W. W. Müller, Niederrhausen.

Gr. tr. Herd (w. n.) b. zu vk. Drantenstr. 39, Schloß. 4432

Ein größerer Herd mit Kupferschiff billig zu verkaufen bei A. Platz, Doppelmerstraße 14. 3617

Ein transportabler Herd zu verk. Bismarckring 18, B. 1 r.

Eine gut erhaltene Hängelampe

billig zu verkaufen. Röderstraße 11, 2 r.

Dr. Babew, H. M. u. Chaisel, Schornhofstr. 17, 1 r. 4932

Fenster, Türen, Decken, Bau- und Brennholz zu ver-kaufen. Näheres Friedrichstraße 35.

Zwei gemalte Treppenhause-Fenster sind unter Preis abzugeben. Sonnenbergstraße 31, Part.

Starke Porzellan-Afisen sind fortwährend zu haben bei M. Willger, Hofstraße 16. 2824

Minerale-Erde billig zu verkaufen bei Gärtners Platz. 570

Eine Grube Pferdebedung zu verkaufen. Adolphstraße 33. 450

**Restauration Seidenraupe,**

3. Nerostraße 3.

Heute Abend Mehlsuppe,

wozu höflichst einladet Johann Pauly.

Frühe Rosenkartoffeln

zum Sehen per Centner Mk. 3,50 ab Elville liefert prompt

Ludwig Vogel, 4924

Post Draß bei Elville a. Rhein.

Täglich frische Eier Stück 12 Pf. Kavellestraße 33

Kaufschiffe

Ein gutgehendes Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter T. E. T. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Für die Volks-Bibliotheken werden Bücher, insbesondere Zeitschriften (Gartenlaube, Dabem, Heber Land und Meer, Fliegende Blätter u. A.) angeliefert durch
Lehrer Feldhausen, Gieselerstraße 37.

Alte Zahngebisse

werden stets gekauft Ellenbogengasse 6, Stb. r. 1.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung

kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Übernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,

Auctionator.

2453

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Wegergasse 24, f. getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen u. dgl. i. d. G. 2552

Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Uniformen kauft zu den höchsten Preisen
Elise Harman, Wegergasse 21.

J. Sandel, Goldgasse 10,

kauft: Getragene Herren u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. dgl. gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 2553

N. Schiffer,

Wegergasse 26, kauft: getr. Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und dgl. gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Ich zahle

keinen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Warenlager u. dgl. Versteigerungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Übernahme Versteigerungen.

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Gebrauchter, aber gut erhaltener Teppich, circa 4 Meter lang u. ebenso breit, zu kaufen gesucht Hüfnerstraße 11, 1. Etage.

Gebrauchte eiserne oder Cement-Figur, passend für ein Gartendekoration, sowie Figuren und Vasen für Garten zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4848

Ein großer Kaffee billig zu kaufen gesucht. Näh. Moritzstraße 42, Berl. 4914

Hochstühle 13 werden Kumpen, Knochen, altes Eisen und Metalle zum höchsten Preise angekauft.

Jakob Gauer.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Verlängerte Nichtstraße, gleich am Kaiser-Friedrich-Ring, ist ein schöner Bauplatz, ca. 12 Mr. Front, 12 1/2 Mr. haltend, preiswert zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4506

Haus, neu, in freier Lage, mit Thorfahrt, großen Böden und Lagerräumen, großem hellen Verstellraum für Consume oder Engros-Geschäft sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1394

Schöne Villa m. großer, Garten, hübsche Lage, Straßenbahn-Verbind., 12 Zimmer u. reichl. Zubehör, Erbtheilung halber preisw. zu verk. O. Engel, Adolphstraße 3. 4473

Die Al. Villa Neuberg 13, 6 Räume, schöner Garten, Preis 25,000 Mk., steht zum Verkauf und kann sogleich bezogen werden. Bedingung: 8-10,000 Mk. Anzahlung. Genaue weitere Auskunft erteilt der Alleinbeauftragte: Agent P. G. Hück, Bahnhofstr. 20. 3823

Eine H., 2-3 J. alte Villa j. Alleenweg, in guter Lage des Anziers. (nahe beim Kurpark), Familienverb. d. sehr preisw. und erster Hand vom Erb. für 66,000 Mk. zu verk. Gef. Off. u. N. 353 a. d. Tagbl.-Verl. 4567

Villa zu verkaufen.

an der Herbergsstraße gelegen, 2 Alleenweg, eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comfort, elektr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stillerstraße 24, 1. Etage. 2825

Für Fremdenpension kleine Villa an der Mainzerstraße mit 10 vermietbaren Zimmern, nebst reichlichem Zubehör unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. P. G. Hück, Bahnhofstrasse 20. 1115

Mit herrlicher Aussicht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschastliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand außerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Saalstraße 1. 1630

Näherberg 29 ein erst 6 Jahre neu erbautes 4-stöckiges Vorder- und Hinterhaus zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. im Hause (Barriere) u. beim Eigentümer Franz Wilhelm Reinhardt, Gohlens a. N.

Taunusstraße rentabl. Haus, für jedes Geschäft, auch speziell zum Wollwarenvertrieb geeignet, preisw. zu verk. Anz. ca. 20,000 Mk. O. Engel, Adolphstraße 3. 4475

Villa Emserstraße, Preis 33,000 Mk., zu verkaufen durch W. May, Karlstraße 7. 4877

Hochherrschastliche Villa zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 4889

Villa Biedelstraße, nahe der Adolphhöhe, mit 68 Ruten Flächengehalt, zu verkaufen. Näh. durch W. May, Karlstraße 7. 4879

Haus Adolphstraße, 8 Zimmer u. in der Etage, sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft bei W. May, Karlstraße 7. 4878

Für Metzger!

Haus mit fließender Wasserleitung Abtheilung halber preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung circa 12,000 Mk. O. Engel, Adolphstraße 3. 4846

Vorzügliches Reutenhaus in der Balkenstraße mit 7000 Mr. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Saalstraße 1. 556

Hochherrschastliche Villa, vis-à-vis dem Kurpark, Höhenlage, hundertwellige Fernsicht über Stadt und Land, andern Unternehmen halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter W. W. 1099 an den Tagbl.-Verlag. 4880

Billige Villa, hochmodern, 30,000 Mr. feil. 13 Zimmer, elektr. L., Badst., gr. Garten. Abr. L. L. 99 postlagernd Seidenberg. 4881

Bauplatz zu verkaufen an fert. ausgeb. Straße, f. Doppel-Wohnhaus, im südwestl. Stadttheil. Gef. Offerten unter E. E. 1093 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4162

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Verleger Architect Reitscher, Saalstraße 1. 2546

Wiesbaden.**Villen-Bauplätze**

an der Frankfurter-, Lessing- und Martinsstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. Wiederspahn, Wiesbaden, Schillerstraße 10. 2549

Banterra in Sonnenberg, 300 Ruten, mit großer Straßenseite und vielen alten Obstbäumen, per Rute zu 100.-, zu verkaufen. Nur Selbstbesichtigen wollen sich melden sub. Chiffre M. L. 32. 1067 an den Tagbl.-Verlag. 3325

Schön angelegter Garten, eingezäunt, im District Hainer, demnächst. Bauquartier, ca. 2 1/2 Morgen groß, mit ca. 300 tragbaren Bäumen aller Obstsorten, sowie Spalier- und Strauchobst, Gartenhaus, Leitungswasser, Sterbefalls halber billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter O. O. 1092 an den Tagbl.-Verlag. 4630

Immobilien zu kaufen gesucht. Gutes Logishaus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre M. 878 an Hansenstein & Vogler A.-G., Leipzig. F 89

Rechtliches Stagenhaus, 4 fünf oder möglichst vor- od. Hintergarten, mit größerer Aussicht gesucht. Offerten sub. M. S. G. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus zu kaufen gesucht bei etwa 5000 Mr. Anzahlung, kann auch außer dem Stadtgebiet sein. Off. unter P. P. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus gesucht, Preis b. 80,000 Mr., vier od. umgeh. Dorf. Off. m. gen. Ang. d. Lage, Preis u. Anz. u. V. V. 1098 bef. d. Tagbl.-Verl. 4700

Ankauf von Grundstücken, nicht unter 40 Mr., Lage u. Größe theilw. Gen. Angabe v. Preis, Anz. u. Lage. Off. u. V. V. 1097 bef. d. Tagbl.-Verl. 4701

Geldmarkt**Capitalien zu verleihen.**

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 16. Telefon No. 524. 3415

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % fester, Tage, auszugeben. M. Litz, Mainzerstraße 12. 2402

1. Hypoth. Bankcapitalien in jeder Höhe. Offerten erbeten Hellmündstraße 24, Cigarren-Geschäft Ernst Ring.

Hypothekengeld. verm. Stern's Hyp.-Agent., Goldg. 6. 15-17,000 Mr. auf 1. Juli auszubezahlen. Offerten bitte unter O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag.

10-15,000 Mr. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. Z. M. 352 a. d. Tagbl.-Verl. 4569

Capitalien zu leihen gesucht. 50-70,000 Mr., auch bis 30,000 Mr., geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Zicher.) von sehr vermög. Mannes auf gutes Object in seiner Anlage gef. Gef. Off. u. W. N. 285 a. d. Tagbl.-Verl. 4414

18-20,000 Mr. gegen größte Sicherheit auf jährl. Abzahlung von 4-5000 Mr. zu hohen Zinsen zu leihen gesucht. Offerten erbeten Hellmündstraße 24, im Cigarren-Geschäft, niedergeliegen.

30-35,000 Mr., auch bis 40,000 Mr., geg. prima 2. Hypoth. auf ein hoch. hochrentabl. Stagenhaus in vornehmer Lage von sehr vermög. Mannes gef. Gef. Off. u. Z. N. 286 a. d. Tagbl.-Verl. 4415

Rundelsichere Hypothek von 30,000 Mr. zu 4 1/2 % innerhalb des Bauvertrags von 200,000 Mr. im Range hinter nur 20,000 Mr. auf einer Hypothek außerhalb Wiesbaden sofort oder später zu cediren gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre M. B. 340 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25-30,000 Mr. auf gute 1. Hypoth. zu 4 1/2 % (Tage 52,000 Mr.) gef. Gef. Off. u. A. S. 353 a. d. Tagbl.-Verl. 4568

16,000, sowie 17,000 an 2. Stelle als Hypotheken auf gute Objecte per 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter W. H. W. 1059 an den Tagbl.-Verlag. 2943

15-25,000 Mr. geg. prima 2. Hypoth. von sehr gut situir. Geschäftshaus, auf hoch. Object gef. (Tage 105,000 Mr., 1. Hypoth. 50,000 Mr.). Gef. Off. u. A. O. 287 a. d. Tagbl.-Verl. 4416

16,000 Mr., eine gute sichere Hyp. 4 1/2 % Zinsen, zu cediren gesucht. Offerten unter T. T. 1096 an d. Tagbl.-Verl. 4639

5000 Mark als Nachhypothek auf güt. Object al. gef. Vermittl. ausgedel. Off. u. Selbst. erb. u. J. J. 1087 an d. Tagbl.-Verl. 4350

Auf ein billiges rentables Geschäftshaus werden als Nachhypothek 5000.- zu 5 1/2 % Zinsen gegen feste Sicherheit auf sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter Z. W. 462 an den Tagbl.-Verlag.

90-95,000 Mr. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Zicher.) zu 4 1/2 % auf vorzähl. Geschäftshaus in best. Lage per 1. Juli, od. auch früher od. später gef. Gef. Off. u. D. E. V. 488 a. d. Tagbl.-Verl. 4883

Hypothek nach der Landesbank, bis 70 % der Tage, zu 4 1/2 % ohne Agent gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4819

15,000-20,000 Mr. werden von einem manne, pünktlicher Zinszahler, zu 5 % auf sofort gesucht. Vermittler verboten. Gef. Offerten unter G. M. 491 an den Tagbl.-Verlag. 4884

10-15,000 Mr. gegen prima Sicherheit per 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter H. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag. 3000 Mr. werden gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter G. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag.

10-15,000 Mr. geg. prima 2. Hypoth. zu 5 % von prompt. Zinsz. gef. Gef. Off. u. M. G. 313 a. d. Tagbl.-Verl. 4931

Unschickliches

Ich habe Taunusstrasse 13, I. Etg., ein Institut für schwedische manuelle Behandlung eröffnet. Sprechstunden von 3-4 Uhr. Wiesbaden, den 2. April 1900.

Dr. med. Theodor Möller

aus Schweden.

Bin bis zum 18. April verreist.

Jeanne Magnin,

Doctor of dental Surgery,

Taunusstrasse 13.

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.). Dr. Schlegel, Siebrich a. H., Rheingaustr. 27. F 197

Jul. Fleinert, Decorationsmaler und Anstreicher-Geschäft, wohnt jetzt 4887

Moritzstraße 48. Meine Wohnung mit Vorplatz befindet sich ab 1. April

Hellmündstraße 52. 4922

Schreinermeister Friedrich Syring.

Wohne jetzt Wellrichstraße 36.

Frau Schwan, Gebamm. 4910

Capitalist.

Für ein nachweisbar sehr rentables, größeres Unternehmen wird von Fachmann ein, wenn möglich tätiger, Kaufmann als Theilhaber gesucht. Gute Grundlage vorhanden. Offerten mit Angabe, eventl. Einlage, unter P. W. 355 befördert der Tagbl.-Verlag. 4811

Eine alte und geachtete

Firma, welche an jedem Platz tüchtigen Mitarbeiter sucht, ersucht Rentner, Pensionierte oder sonstige ehrbare Personen, welche 2- bis 4000 Mark pro Jahr zu verdienen wünschen, an sie zu schreiben. Vollkommene Ehrbarkeit erforderlich.

Mor. Raoul Jaboneau,

Bordeaux. (Ka 5768) F 122

Hauptagentur

Wiesbaden und Umgegend, mit best. sichendem Geschäft, ist von einem angesehenen und gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Institut zu vergeben. Gef. Offerten unter M. C. 259 an Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., erbeten. F 69

Jung. Kaufmann mit Ia. Empfeh. sucht zeitw. Beschäftigung (Bücher, d. Bücher, Correspondenz, Agentur und dergl.). Reflect. wollen Offerten sub C. Z. 485 an den Tagbl.-Verlag senden.

Zwei junge Herren finden guten Privat-Unterricht u. Abendisch, täglich Mt. 1.20. Off. erb. unter N. N. 1091 a. d. Tagbl.-Verlag zu richten. 4005

An a. nordd. Wittig- und Abendisch können noch zwei Herren theiln. Näh. Dehmerstraße 7, 2. 4792

Eine perf. Köchin empf. sich a. Kochen. K. Goldgasse 15, 1.

Parquetböden werden wie neu hergestellt, sowie das Reinigen und Frostieren wird prompt und billig besorgt von H. Schumkamp.

Schreiner und Parquetbodenleger, Moritzstraße 31, 4 St.

Stühle werden billig geputzt, reparirt und polirt, bei P. H. Meier, Eichenstraße 6. 1707

Nachrichtliche u. Körbe w. b. gekocht, d. W. Petri, Kirchstraße 55.

Ellenbogengasse 6 wird, Rohr- u. Strohhäute gekocht, reparirt u. polirt. 2823

Wollwetterde wird pro Kasten geliefert. Näheres Albrechtstraße 41. Paul. 4375

W. Schumkamp a. r. Tisch. Arbeiter Reparatur o. Mögel Offerten unter S. V. 385 an den Tagbl. Verlag.

E. Bucherer,

Damen-Confection,

Kirchgasse 43, 2.

Empfehle mich den geehrten hiesigen, wie fremden Damen zum Anfertigen aller Toiletten vom einfachen bis zum elegantesten Genre unter Aufzeichnung prompter und reeller Bedienung. Keine Vadeprice.

Schneiderin empf. sich in allen Arb. Taunusstr. 7, Stb. 2.

Costüme,
Blusen, Mäntel und Schlafroben werden chic und tadellos
abend angefertigt Langgasse 4, 1.

Damen-Costüme
werden elegant nach neuester Mode preiswerth angefertigt
Rheinstraße 42.

Costümes, Jaquettes u. Schneiderkleider
werden nach neuester Mode gutstehend angefertigt. Modernisiren gut
u. billig. Ch. Meyer, Bahnhofstraße 20, Meßbühnenstr.

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Putzm. gr. et. Goldbach 5, 2. St.

Frau F. Willig, Putzmacherin,
wohnt seit 1. April Nerostraße 151. Stod. Bestellungen: Nero-
straße 15 und Meßgergasse 20.

Hüte, sowie alle Putzarbeiten werden geschmackvoll
angefertigt; auch werden Straußfedern ge-
waschen und getraut Eisingasse 19, P. 4573

Berf. Büglerin f. n. einige Privatstunden. Webergasse 56, 1. r.

Büschel zum Bügeln wird angenommen. Stiller. 30, 1. r.

Büschel zum Bügeln wird angenommen, schon u.
pünktlich befohlen. Adlerstraße 26, 1. St.

Eine gelbte Weißseife f. Kunden. Bill. Adlerstr. 18, 1. St. r.

Tüchtiger Damen-Friseur empfiehlt sich unter
Bedienung. A. Haas, Seerobengasse 9.

Damen-Aufnahme jederzeit unter strengster Discretion.
Gebäude H. Mondrian, Weidengasse 33, 1. St.

Wer leidet einem anständigen f. Mann 100-150 Mark gegen
hohe Vergütung auf kurze Zeit? Gest. Offerten erbitte unter
L. M. M. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Jemand sucht 1.25 Mark zu leihen. Rückzahlung am 1. Juni
mit 150 Mark. Adh. im Tagbl.-Verlag. 4874

Darlehen von 100 Mk. — w. seine Dame.
Offerten unter O. P. J. 498
an den Tagbl.-Verlag.

Heirath. 380 Damen m. ar. Vermögen w. Heirath. Prop.
umf. Journal Charlottenburg 2. P. 167

Christlich gemeint!
Wittwer, kinderlos, Geschäftsmann, in den fünfziger Jahren,
in nächster Nähe Wiesbadens, sucht sich nach geordnetem Leben, sucht
deshalb ein älteres Mädchen oder Wittwe, welche ihm den Haushalt
treu u. gewissenhaft führt. Heirath nicht ausgeschlossen. Offerten
unter J. Z. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Die schwarz gekleidete
junge Dame, welche gestern Nachmittag gegen
1 Uhr die Anlagen passierte und
nach Gr. Burgstr. 9 ging, wird gebeten u. C. M. Haupt-
post. Frankfurt a. M. ein Zeichen von sich geben zu wollen.
1900. Brief liegt Hauptpost.

B. H. wird geb., Gr. Opt. abd. Gr. zu
sp. erbl.

Verloren eine silberne Taschenuhr
mit Kettenkette, 3. April,
Tannusstraße bis Nerobergstraße 20. Dasselbst abzugeben gegen
gute Belohnung.

Ein Schriftstück,
Quartformat, mit Erinnerungen aus dem Feldzug 1866, auf dem
Wege durch die Lang- u. Kirchgasse am 4. April Mittags zwischen
1 und 2 Uhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adolphs-
Allee 9, Barriere.

Kleine silberne Uhr gefunden. Abzuholen
Nerothal 55.

Weißer Fox-Terrier,
brauner Kopf, schwarzer Fleck auf Schwanzstumpf, entlaufen.
Abzugeben gegen Belohnung Gartenstraße 22.

Eine schwarze Hake mit kleinem weißen Fleck
am Hals (Hohle) beim Umzug entlaufen.
Wiederbringer gute Belohnung Adelsstraße 72, Part.

Schott. Schäferhund entlaufen Tannusstraße 5.

Unterricht
Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Homann assisted by a staff
of efficient Masters. Chief subjects: German and French.
Pupils prepared for English Public School and American College
Entrance Examinations. For terms and particulars apply at
Entschlon, Mainzerstrasse 14. 2892

Real- und Handelsschule
(Pensionat) in Marktbreit a. Main.
Die Reifezeugnisse berechnen zum einjährig-freiwil.
Dienst. — Gute Verpflegung, strenge Aufsicht, Nachhilfe. Ge-
sunde, freie Lage, schöne Schlafkammer, Badezimmer, 2 große Spiel-
plätze, Park, elektr. Licht etc. — Aufnahmest. 10-16 Jahre.
Prospecte durch J. Damm, Rector.

Private höhere Mädchenschule u. Pensionat
von
Fr. Hoffmeister, 4781
Wiesbaden, Rheinstraße 28.

Das Sommer-Semester beginnt am Donnerstag, den
26. April, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen
Die Vorlehrerin.

Unterricht v. geprüft, gut empf. Lehrerin, vortugl. Elementar-,
Rechnen, Bädagogik. Auskunft d. Fr. M. Schmidt, Stiller. 9.

Staatl. gepr. Lehrerin ertheilt Unterricht in
Deutsch, Franz., Engl.,
Italienisch. Lange Jahre im Auslande. Adelsstraße 72, P.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr.,
erth. arbl. Unterr. zu möß. Preise. Schwalbacherstr. 61, 2. 2828

Engl. Conversation, Grammatik u. f. w. (f. Erwachsene u.
Kinder) v. Hochschullehrer aus Amerika. Haeseler, Hofstr. 3.

Französisch, Englisch ertheilt diplomirte Lehrerin. 10 Jahre
im Auslande. Jahnstraße 30, 1. r.

Cours et Leçons de français, par Mademoiselle Mercier,
Parisienne, Maitresse de langue. Weidengasse 14, 1. étage.

Tüchtiger Gesangs-Dirigent
für eine Probe wöchentlich gesucht. Gest. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen möglichst sofort unter V. C. V. 509 an den
Tagbl.-Verlag.

Junge Dame,
Schülerin von Henri Petit-Dresden, wünscht Violin-Unterricht
zu ertheilen. Näh. Adolphsallee 25, 1. St.

Zuschneide-Kursus.
Unterricht im Aufnehmen, Unterzeichnen, Zuschneiden
und Einfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird fort-
ertheilt, sechswochentl. Kursus 20 Mk., vierwöchentl. 30 Mk. Prop.
gratis und franco.

Putz-Kursus
zur gründl. Ausbildung, Material gratis. Kursus 12 Mk. Anfang
neuer Kurse täglich.

Marie Wehrbein, Kirchgasse 13, 2.

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Kap. Kammer-
musiker, Friedrichstraße 19. 2362

Für Clavier- u. Gesangsunterricht empf. sich
Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1. St. 2359

Grosse Bekleidungs-Akademie, Wiesbaden,
internat. Rheinstr. 59.

Gründlichste Ausbildung
zu tüchtigen Directricen und
selbstst. Schneiderinnen.
Auch f. Privat-Gebrauch
best. empfohlen. Nach beendigem
Kursus erhalten die Schülerinnen
Zeugnisse ausgestellt und auf
Wunsch Stellen nachgewiesen.
Kurse von 30 Mk. an.
Prospecte gratis. Schmitt-
master und Stoffbisten-Verkauf.

Direction:
Hch. Meyer.

Bügel-Kursus.
Geb. Erl. 10 Mk. pro Kursus
Fr. Krombach, Kaulbrunnstraße 12. 2550

Verpachtungen
Einige Morgen Acker u. Wiesen
zu verpachten Rheinstraße 44. 4871

Acker, 140 Ruthen,
District „Höllengraben“, zu verpachten.
Albert Frank, Holzhandlung,
Höllengraben 55. 4709

Lagerplätze zu verpachten. Näh. Dohmerstraße 55. 3348

Kindchen-Nachrichten

Die Geburt eines
prächtigen Knaben
zeigen hochachtungsvoll
J. G. Kühn und Frau,
geb. Klotz,
Wiesbaden, den 4. April 1900.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn und Bruder,
Heinrich Bettendorf,
im 30. Lebensjahre nach langem, schwerem, mit Geduld
ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Heinrich Bettendorf.
Die Beerdigung findet statt: Freitag Mittag 2 Uhr
vom Sterbehause, Feldstraße 12, aus.

Fremden-Verzeichniss vom 4. April 1900.

Hotel Wilhelma.			
Se. Maj. König der Belgier, mit Gefolge: Leutnant Nypels, Adjutant Sr. Maj. des Königs — und Dienerschaft — Brüssel.			
Adler. Maercker, Geh. Rath Prof. Dr. Halle Brinkmann, Fr., m. Bed. Lauenburg Gadeke, H., Fr., Rent. Königsberg Perchino, Fr., Rent. Königsberg Zengering, H., Hotelbes. m. Fr. Wanne Hengsbach, Max. Chemnitz Fellheimer, L., Stuttgart Koch, C. E., Amsterdam Renaud, Karl, Frankfurt Spanier, E., Krefeld Frasnitzer, F., Berlin Wriggers, C. F., Dresden	Merklinghaus, E., Kfm. Rhoda Boogratz, Kfm. Köln Neuburger, Kfm. Frankfurt Petzold, O., Kfm. Berlin Frey, Kfm. Kassel Niessen, J., Kfm. Kassel Strohm, Kfm. Cannstadt Kaufmann, Kfm. Frankfurt Blumenthal, Alb., Kfm. Berlin Davids, M., Kfm. Berlin	Scheffer, F., Fabr., m. Fam. Renscheid Kaiserhof. Rosert, Ch., Kfm. Hoch Kaiserhof. von Bisitz, J., Fr. Budapest von Bisitz, Odon, Budapest Horstmann, Frankfurt Alt, Dr. jur. Nannheim Mare. Moskau Goldene Krone. Weisse, G., Fbkb. Gera Schirmer, Mathilde, Fr. Krefeld	Flörheim, L., m. Fr. Frankfurt Hacks van Mynden, m. T. Utrecht Hacks, H. C., Amsterdam Sonnenhof. Steinkopf, H., Ref. Münster Kaufmann, J., Kfm. Köln Kroeyenfeld, J. A., Kfm. Rotterdam Ernst, G. L., Kfm. Siegen Reppenbagen, E., Kfm. Leipzig Teipel, J., Kfm. Berlin Wisemann, 2 Fr. Luxemburg
Bahnhof-Hotel. Frankenberger, Fabr. Ziegenrück Keil, G., Kfm. Köln Stark, Paul, Kfm. Offenbach Meyer, Heiner., Kfm. St. Goarshausen Morgenstern, J., Kfm. Berlin Appel, L., Kfm. Pfungstadt	Eisenbahn-Hotel. Hauser, R., Kfm. München Path, H., Ingen. Gera Hörz, W., m. Fam. Stuttgart Nilson, V., Christiania Döge, B., Leipzig Sänger, Max, Kfm. Weimar Kierner, H., Baldenstein	Mehler. Uhse, W., Leut. Frankfurt Krauss, H., stud. med., Dr. Breslau Kaster, J., Fr. Breslau Kaster, Chr., Fr., Lehr. Breslau	Winkelmann, G., Kfm., m. Fr. Friedrichsberg Gorzis, A., stud. med. London Dielmis, P., stud. med. London Horchler, W., Inspektor, m. Fam. Konstanz
Salle vue. Söding, Fabr., m. Fr. Hagen Schmiederer, Kfm., m. Fr. Neustadt	Englischer Hof. Fraenkel, Felix, Fbkb. Kallisch	Metropole und Monopole. Lützelberger, Max. Traben Zeller, Fr., Kommerz.-Rath, m. Sohn. Mannheim Tillmanns, G., m. Fr. Neunkirchen Böhm, A., Dr. jur. Neuwied v. Clebrecht, Leut., m. Fr. Neuwied	Tannhäuser. Borgmann, G., Kfm. Mannheim Kull, E., Fabr. Solingen Ullmann, F., Kfm. Zwickau Lacombe, G., Paris Frenz, W., Brennerreibes., m. Tocht. Dauborn Imhäuser, R., Kfm. Niederfischbach Röhrl, E., Kfm. Glessen Thieme, J., Kfm. Berlin
Block. Schelius, G. A., Student. Utrecht Lange, Robert, Hamburg Zaller, P., Fr., Berlin	Europäischer Hof. Stranger, Fr. Mienck Klempner, Fr., Dr. Berlin	Minerva. Geertling, H. Fr., Rent. Hamburg Excell, Loof, Gen.-Leut. z. D., m. Fr. Kassel	Tannus-Hotel. Meyer, Rent., m. Fam. Berlin Hirsch, Kfm. Mannheim Ostermann, Kfm. Barmen Carpenter, Rent., m. Fr. Liverpool Graber, Kfm. Hannover Willies, Rent. Dresden Vorstenberg, Kfm. Hagen
Schwarzer Bock. Boehm, H., Dr. med. Frankfurt Steger, E., Kfm. Annaberg Benary, E., Fr., Erfurt Zeiss, Joh., Fr., Erfurt Zeiss, O., Dr. med. Erfurt	Dr. Gierlich's Kurhaus. van der Lek de Clercq, m. Fr. Holland	Nassauer Hof. Baron v. Korff, Ritter- gutsbes. Kurland Stockenberg, O., m. Fr. Stockholm	Union. Mecklenburg, Kfm. Wien Fetz, Kfm. Frankfurt
Hausbach. Cohn, A., Kfm. Hamburg	Hotel Hohenzollern. Wolf, M., Assess. Dr., m. Fr. Berlin	Rose. von Jezewski, S., Fr. Skrwilno	Victoria. Haas, Kommerz.-Rath, m. Fam. Mannheim
Hausbach. Bägen, C., Fbkb. Vallendar Noll, Kfm. Berlin	Hotel Hohenzollern. Jathan, 2 Fr. England Collingwood, Fr. England Lohe, W., Fr. Düsseldorf	Weisses Ross. Goldhorn, F., Kfm. Friedrichsberg	Wiesbaden. Wecke, D., Fr. Wiesbaden Reichenheim, O., Stud. Berlin Christl. Hospiz. Liebo, Fr. Frankfurt a. O. Becker, Fr. Berlin Evangel. Hospiz. Buhle, G. Hamburg
Einhorn. Rhodenberg, B., Kfm. Mannheim			

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 5. April.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Stimmen aus dem Publikum.

• **Geehrte Redakteur!** Ein Herr, der in gewissen Kreisen als eine hervorragende Autorität in der Garten- und Parkanlage-Technik gilt, belehrt uns neulich hinsichtlich eines Kurhaus-Neubaus, welcher reizenden Platz er dafür auszuweisen habe, wo man denselben einpflanzen müsse und wie man sonst noch die Umgebung in ein solches Paradies mit lauter Blumenluft verwandeln könne, wie es selbst die Götter und nicht schöner zu schaffen vermögen. Wenn wir auch solcher Überintelligenz dafür vieles Lob sollen, so müssen doch viele alte Naturfreunde die Annahme des Vorschlages dankend ablehnen und die beabsichtigte schmähliche Verdrängung unserer einzig schönen Naturanlage, die im höchsten Alter uns Allen zu gesundheitslicher Erholung dient, in der ernstlichsten Weise bekämpfen, denn auf einer inmitten des Parks gemachten Anhöhe kann uns ein Concerthaus (sei es auch aus blohem Golde gebaut) weder gefallen, noch reizen. Die berühmtesten Sanitätsräthe im deutschen Reich würden auch darüber ohne Zweifel in größter Verwunderung den Kopf schütteln. Endlich möchten wir noch des dahingehörenden eifrigen Förderers der Kurverwaltung, Ferdinand Heyl, gedenken, der sich in seinem vorwärtigen Naturismus des „Allerhöchsten“, was es in Wiesbaden giebt, nämlich der Kuranlage, wohl bewußt war und welche ihm, gleichwie auch der Bürgerschaft, vor allem Andern ganz aus dem Herzen gewachsen war. Lebte er noch, so bekände sicher seine Gefahr, daß er unseren kleinen niedlichen Stadtwald durch die moderne Wirthschaftspolitik über den Haufen werfen ließe, denn als ausgesprochener Gegner derselben hätte er niemals auf der „Gangplank“ der „Futurist“ einen palastartigen Neubau aufzuführen lassen.

Vermischtes.

Dr. T. Die Entstehung der Null. Die Annehmlichkeit der Decimalrechnung ist jedem Einzelnen bekannt, und der kleinste Schulkunde weiß es schon zu schätzen, wenn in seiner Rechenaufgabe recht viele Nullen vorkommen. Man wird sich daher vielfach in dem Glauben befinden, daß eine so bequeme Einrichtung im Zahlensystem von alter Zeit an bestanden haben müsse, und doch ist diese Meinung durchaus falsch. Die Alten kannten natürlich ebenfals wie wir eine Zahl „null“ und eine Zahl „hundert“, aber sie kannten nicht die Null, und daher konnten sie auch keinen Gebrauch von der Decimalrechnung machen. So erstaunlich es uns, die wir an diesen wichtigen Bestandtheil unserer Ziffern gewöhnt sind, erscheint mag, so ist die Null doch eine verhältnismäßig neue Erfindung, wenigstens für die europäische Kultur. Das philosophische Genie der Hindus in Indien, vielleicht beirathet von der laienmännlichen Veranlassung der Chinesen, verfiel zuerst darauf, ein Zeichen für das Nichts, für das, was nicht existiert, zu erfinden. Bei den genannten beiden Völkern findet sich in dem 6. Jahrhundert nach Christi die erste Erwähnung eines bestimmten Zeichens zum Ausdruck der Decimalordnung, und schon jene erste Null hatte eine runde Form, die an unser heutiges Schriftzeichen erinnert. Durch die großartigen Berechnungen der Araber nach Indien und bis nach China wurde die neue und profitliche Einrichtung nach dem Westen verpflanzt und noch im 11. oder 12. Jahrhundert zuerst nach Europa gekommen sein. Vor dieser Zeit war es also ganz unmöglich, ein Decimalsystem anzulegen, und damals konnte man auf die Eintheilung der Längeneinheit nach dem Muster unseres Meters oder nach der Eintheilung der Gewichtsmasse nach dem Muster des Kilogramms nicht verfallen. Es dauerte auch noch eine geraume Zeit, ehe man diese wichtige Consequenz aus dem Besitz der Null zog, denn erst im Jahre 1670 soll ein bekannter Astronom aus Lyon, Namens Mouton,

zum ersten Male auf die großen Vortheile der Decimalschreibung hingewiesen haben. Jetzt ist diese bereits so populär geworden, daß sie sich ungewisselt bannen über die meisten Länder der bewohnten Erde, wo sie bisher noch nicht angenommen war, erobert wird. Wenn dann auf der ganzen Welt nach Jähren, Hunderten und Tausenden gemessen werden wird, dann ist es wohl auch an der Zeit, die Geschichte der Null zu schreiben, dieses eigenartigen Zahlenzeichens, das gerade dadurch weiseberrisch geworden ist, weil es eine Verzeichnung für das Nichts bedeutet.

• **Mütterliche Pflege bei Kanguruh.** Das weibliche Kanguruh trägt bekanntlich keine Jungen in einem Beutel vorn auf der Brust, und man hat lange nicht gewußt, wie die neugeborenen Thierchen dahin gelangen. Davon weiß Dr. Le Souef im „Zoologist“ eine Aufklärung zu geben. Wenn das hilflose kleine Kanguruh geboren ist, so bleibt es zunächst auf dem weichen Pelz des mütterlichen Schwanzes liegen. Die Mutter erfaßt es dann mit ihren Lippen und steckt es in die Hauttasche, die es mit den beiden Vorderpfoten offen hält. Der Mund des Neugeborenen erscheint nur als ein rundes Loch, und es würde nicht die Fähigkeit haben, die Mutterbrust zu suchen, vielmehr muß ihm das mütterliche Thier dabei zu Hilfe kommen. Dann muß dieses sorgfältig darauf achten, daß das Junge die nahrungsbereitende Brüste nicht aus dem Mäulchen verliert, weil es sie sonst nicht wieder zu nehmen vermag. Die Wundpflege bei diesen niedrigen Säugethieren gehört zu einer der wunderbaren Erscheinungen in der belebten Natur.

• **Humoristisches.** Hilfsbereit. Bleichen (welches gebräut hat): „Mama, wenn Dir Papa durchaus kein neues Kleid kaufen will, sollen wir beide in Ohnmacht.“ — Der Gaston, Exlieberin (der kleinen Comtesse Warden erzählend): „Nun da ging der Gänsehirt auf die Königsloster zu, um seine Heide und Lämmer zu weiden.“ — „Ich muß doch bitten, meine Heide, die Form zu wählen!“ Es heißt: da befahl die Prinzessin den Gänsehirten zum Tanz!

Fremden-Pensions

Gesucht

wird für ein junges Mädchen von 19 Jahren auf 4 Monate Pension in seiner Familie, wo Gelegenheit geboten, das Theater und die Kurhaus-Concerte besuchen zu können. Bevorzugt würde solche Familie, wo vielleicht zwei bis drei junge Mädchen in ähnlichem Alter vorhanden wären. Offerten unter P. N. N. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Älterer Herr wünscht bei alleinlebender Dame Pension und Verpflegung. Antwort mit Preis unter N. 40 postlagernd.

Blumenstraße 6, 1,

einzelne gut möblierte Zimmer, Nähe der Bahnhofe und Kurhaus, auf Tage, Wochen, Monate sofort zu vermieten. 2066

Dohheimerstraße 10, 1, gut möbl. Zimmer mit zwei Betten. 2191

Villa Grise, 19. Möbl. Zim. per Woche 7 bis 15 Mk., Pension v. 2 Mk. v. Tag an. Dr. Garten. Holst. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 1179

Emmerstraße 20

möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2116

Villa Elisabeth, Fremdenpension, 22. Frankfurterstrasse 22,

vis-à-vis dem „Augusta-Victoria-Bad“ und Kaiserhof, 5 Min. vom Kurhaus und Bahnhöfen.

Vorzügliche Küche. — Bäder im Hause.

Villa Margaretha, Gartenstr. 10, vollständig neu eingerichtet, elegante Zimmer mit und ohne Pension, elektr. Licht, Bäder Garten. 1287

Villa Paula, Gartenstrasse 20, am Grünweg, möblierte Südzimmer mit und ohne Pension. Elegante möblierte Wohnung von 3 und 4 Zimmern. Mässige Preise. 1287

Villa 9. Leberberg 9.

Vom 1. April schöne Südzimmer frei. Großer herrlicher Garten, elektrisches Licht, Bäder etc.

Pension Reyne,

Villa Elisabeth, Nerobergstrasse 7. Comfortable Salons und Schlafzimmer. Vorzüglichste Verpflegung.

Schüler und junge Kaufleute finden in besserer Familie halbe Pension ohne Kulak zu Getränken, pro Monat 34 Mk. Bleichstraße 3, 1 Et. 2126

Ein Herr aus besserer Familie findet freundliche Aufnahme und Verpflegung in seiner stillen Familie. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2144

Mietthausluche

Erste-Etage-Wohnung

sofort gesucht. Schriftl. Offerten mit Preis beim Portier im Rheinhotel abzugeben.

Gesucht

1. Juli v. einz. Dame Wohnung (4 Zim. u. Balkon) nicht höher als 2 Et. oder 2 leere Zim. u. Bath. in guter Pension. Offerten unter A. V. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4 Zimmern etc. in der Rheinstraßen-Gegend von e. Beamten (ohne Kinder) gesucht. Offerten unter T. T. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Juli eine geräumige 3-4-Zimmer-Wohnung, für Waiserei geeignet, oder st. Haus, wäcker Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Z. V. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Drei bis vier Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör in freier Lage, womöglich Gartenbenutzung, per 1. Juli von ruhiger Familie ohne Kinder gesucht. Offerten unter H. W. 419 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender Herr

sucht sofort Wohnung von 2 Zimmern und Küche, event. ohne. Offerten unter K. O. 291 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei Zimmer mit Küche u. von ruhiger Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Ein großes Zimmer nebst Küche sofort zu mieten gesucht. Offerten unter U. Z. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges Mädchen sucht ein möbl. Zim. mit Mittagstisch per sofort. Offerten unter M. N. L. 496 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht dauernd sofort gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. in M. d. Stadt. Offerten unter Z. Z. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Suche

im Kurviertel ein Zimmer mit einem Bett, und ein Zimmer mit zwei Betten, ev. mit Pension. Offerten mit genauer Preisangabe unter P. G. N. 490 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht gut möbliertes größeres Zimmer in der Nähe der Goethestraße bei ruhiger besserer Familie. Offerten unter E. P. T. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein besseres junges Mädchen, tagsüber im Geschäft thätig, wird in gut bürgerlicher Familie ein möbliertes Zimmer mit Pension gef. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag. 4915

Zwei ordentl. junge Leute suchen zum 1. Mai in der Nähe vom Markt ein einf. möbl. Zimmer. Offerten abzugeben bei C. Grünberg, Gärtnerei, Goldpost 21.

Freundlich möbliertes Zimmer zu mieten gesucht für einen Herrn. Offerten unter T. U. E. 503 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht ungeheures separates Zimmer Mitte der Stadt. Off. unter W. Z. H. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Dame

sucht 1 oder 2 elegante Zimmer mit Pension, ungeheures mit Separateneingang. Offerten mit Preisangabe unter L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Suche unmo. Büroanleger (Spezial) für mein Immobilienbüro. Jos. Imms, Weiler 2. 2206

Ein kleiner Laden für feines Geschäft auf September gesucht. Offerten unter U. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per sofort passende Werkstätte oder einen Raum in einem Hinterhaus, für Tapezierer, in der Nähe Helenestraße. Näh. Helenestraße 1, Möbelfabrik. 2206

Einwas Hofraum zum Betrieb eines Kohlen-Detailschäfts nebst 11. Wohnung auf 1. Juli zu mieten gesucht. Off. Offerten unter S. T. P. 501 bei der Tagbl.-Verlag.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslokale, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Herrschastliche Villa,

Bierstädterstraße 25, in schönster Lage Wiesbadens, ganz oder getheilt per 1. Juli o. früher zu vermieten. Event. kann Stallung dazu gegeben werden. Näh. das i. Gartenhaus. 2063 auf d. Adolphstraße sofort zu verm. od. zu vl. R. Drudenstr. 10, B. b. Faust. 1581

Al. Villa

Geschäftskokale etc.

Bahnhofstraße 6 Laden zu vermieten. 1634

Laden mit Wohnung

auf 1. April zu vermieten. Gr. Burgstraße 10. 2022

Eleonorenstraße 6 große Werkstätte zu vermieten. 2184

Marktstraße 12 große Entschluräume vermieten, auch 2 Keller. 2184

Zu vermieten sofort

Nöderstraße 41, an der Lammstraße, Laden, 1798

Mansarde. Anweisung nach Wunsch. 1798

Währstraße 10 schöner heller Laden, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Heine, Krause, Michaelsberg 15.

Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1. rechts. 2207

Zu vermieten

ausgehende Wäcker mit Etage für Pension in der Nähe des Kochbrunnens zum 1. Okt. 1900. Off. unter N. O. N. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Mießerladen mit Wohnung, Mitte der Stadt, Verhältnisse halber per sofort billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2209

Laden Verheirathungslokal etc. sehr geeignet, zum 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2208

Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Friedrich, Armenrathstr. 14. 2197

Für Schneider. Ein Lokal, i. d. Höhe 133, t. flott. Schneidergeschäft betr. w., ist per 1. Juli od. 1. Okt. z. verm. Marktstr. 12.

Wohnungen.

Sofort zu verm. Abreise halb.

Adelheidstraße 13, Hochparterre, Borkarten, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Zubehör. Näh. daselbst 1 Tr.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochlegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Port. 433

Adelheidstraße 21, 2. Etage, hochlegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Port. 432

Niederstraße 46 schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. (im Hinterhaus) per sofort zu verm. Näh. Vorderb. 1 l. 2203

Schmiedstraße 49 Mansard-Wohnung (Hinterb.), 2 Zimmer, Küche, Keller, zum 1. Mai zu vermieten. 2213

Napellenstraße 89 Hochparterre-Wohnung, ruhige, schöne geschäftliche waldbeständige Höhenlage, 6 eleg. Räume nebst Zubehör, elektr. Licht, Warmwasser-Abzehrung und Garten-Mitbenutzung, auf Wunsch auch 5 weitere Parterre-Räume, baldigst zu vermieten. Näh. das. Parterre.

Nicolaisstraße herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Goethestraße 1, Part. 2198

Rheinstraße 79, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli c. Näh. im Laden. 2024

Wohnung

(1. Etage) von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 33.

Wohnung von 4 Zim., Küche, allem Zubehör sofort zu vermieten. Preis 450 Mk. Näheres Helenestraße 15, Vorderb. 2. Etg.

Drei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, kaltes u. warmes Wasser, Gas per 1. Mai zu verm. Näh. Part. b. J. Stukenbrock. 2188

Wohnung von 10-12 und 2-4 Zim. 2188

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlaffellen etc. 1895

Adelheidstr. 72 elegant möbl. Hochparterrezimmer mit Balkon, mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten.

Adolphstraße 3, 1. schön möbl. großes Wohn- und Schlafzimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1991

Adolphstraße 16, 3 l., fr. möbl. 3. an anst. Zim. zu verm. 1991

Niederstraße 16 erhalten zwei reinliche Leute Schlafstelle. 2018

Niederstraße 10, 2. Etg., 2 schön möbl. f. d. Zimmer zu verm. 1949

Niederstraße 31 möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 1949

Niederstraße 37, 1. möbl. 3. m. sep. Eing. u. v. Penf. a. v. m. 2199

Bahnhofstraße 14 sind 2 ineinandergeh. möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. Näh. daselbst im Seifengsch. 2199

Vertramstr. 14, 1. Etg., schön möbl. 3. mit Penf. zu verm. 1905

Vertramstraße 18, 2. Etg., ein sch. m. 3. an anst. Zim. zu verm. 1980

Wismar-Ring 35, 3. Etg., ein schön möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 1850

Wismar-Ring 35, 3. Etg., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1850

Wiesstraße 20, 2. Etg., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1850

Wiesstraße 23, 2. Etg., schön möbl. 3. mit o. ohne Penf. zu verm. 1181

Wiesstraße 33, 2. Etg., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2182

Währstraße 18, 2. Etg., ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1850

Dohheimerstr. 9, 2, schön möbl. fr. Zimmer, ineinander gehend, auch einzeln, zu vermieten. 2210

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht.
L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72.
Tüchtige Dienstmädchen gesucht Kirchstraße 51, 2. 4875
Wettigstraße 9, 2 wird ein junges williges Mädchen gesucht. 4886

Hausmädchen

verlangt per 15. April Pension Westmünster, Bierstadtstr. 3.

Gesucht

Wilhelmstraße 2a, 3, zum 15. April ein besseres Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden von 10-12 und von 2-5 Uhr. 4882

Anständiges Mädchen zum 15. April gesucht Adolphstraße 41, 2 St. 4883

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande als Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 8, Vorderh. 3 links. 4916

Ein Hausmädchen gesucht Tannstraße 33/35, Hinterh. 4917

Ein reines Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchstraße 29, 2. St. 4918

Einfaches tüchtiges Mädchen für häusl. Arb. gesucht Albrechtstraße 44, 3 St. 4920

Ein besseres erfahrenes Kinderermädchen, am liebsten Kindergärtnerin, zu einem 4-jähr. Kinde gesucht. Zu melden bei Geschwister Strauss, Weberstraße 1. 4921

Gesucht für gleich oder 15. April ein braves, in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen für H. Familie. Güter Loh. Hah. Rothel 4, 1 St. 4922

Gesucht eine Kinderfrau oder Fräulein ohne Anhang zu zwei Kindern (Jungen) im Alter von 3 1/2 u. 2 1/2 Jahren. Eintritt sofort gewünscht. Bierstadtstraße 7b, Villa Franziska, hier. 4923

Ein junges Mädchen zu einem dreijährigen Kinde gesucht Hauptmannstraße 13, 2. St. 4924

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmerarbeit, wird sofort gesucht Hochstraße 22, 1. St. 4925

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. L. Stamm, Lackfabrik, Dohlemerstraße 72. 4875

Ein braves Kaufmädchen bei gutem Lohn sofort gesucht.
Johanna Hipp, Modistin,
Wettigstraße 6.

Mädchen

zum Flaschenputzen gesucht. 4774

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Sechs Mädchen u. zwei Jungen

Conventfabrik Dohlemerstraße 28.

finden dauernd lohnende Beschäftigung in Weißfaden-Fabrik, Schlachthausstraße 12.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Sprachkund.

(Norddeutsche) sucht Stellung als Kassierin oder daily governess, zur Begleitung junger Mädchen auf Spaziergängen u. - Vorzügliche Empfehlungen. -

Offerten erbeten unter G. V. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebild. junges Mädchen sucht Stelle als Kassierin oder Hülfe im Haushalt per 15. April.

Fr. Off. sub A. 22, Z. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Süddeutsche, im Schneider, Handarbeiten, sowie in Hausarbeit geübt, sucht post. Stelle als Jungfer, Stütze oder zu gr. Kindern. Hah. Friedrichstraße 28.

Gewandtes Fräulein,

früher im Bureau einer Kgl. Lotteriegewinnnahme tätig, sucht andern. Stellung; Schriftw.-Bilg. o. Konditorin bevorzugt. Best. Ansprache. Offerten unter Ad. 3140 bei Rudolf Mosse, Coblenz. (Cobl. 4140) F 123

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht gegen Vergütung in einem Privathotel oder einem größeren Pensionat die feine Küche zu erlernen.

Adr. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hausbater, Kassierin, Stütze, Kindererz., empfiehlt Centr.-Bureau (Hau. Warlies), Saalgasse 33, 2.

Köchin, welche perfekt dargel. kochen kann, sucht Stellung bei best. Herrschaft.

Hah. Hermannstraße 26, Hb. 1 r.

Selbstständige Köchin, auch in der englischen Küche bewandert, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Hah. Karlstraße 30, 1 St.

Köchin, selbstständig, sucht Stelle, nimmt auch Zuschläge an. Ellenbogenstraße 7, Hb. 3. St.

Geb. j. Dame (Thüringerin), im Haushalt tüchtig, sucht andern. u. erfahren, sucht Stellung in gutem Hotel als Weißengabe-Kassierin oder Stütze. Offerten unter A. Z. 423 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Fräulein sucht Stelle bei besserer Herrschaft, um sich im Haushalt zu vervollkommen. Lohn wird nicht beanspr. Angebote unter N. W. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Freundl. Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen, am liebsten in der Küche, evtl. Salon. Friedrichstraße 28.

Ein gebildetes älteres Fräulein sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushalts bei älterem Herrn oder zur Stütze bei älterem Ehepaar in besserem Hause. Offerten unter N. V. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen,

das in allen Arbeiten, hauptsächlich im Nähen bewandert ist, sucht Stelle, am liebsten bei feinerer Herrschaft; kann auch auf Wunsch zu Hause schlafen. Hah. Hermannstraße 4, Part. links.

Perfekte Zimmermädchen, sowie tüchtige Landmädchen mit guten Hauswirtschaftskenntnissen suchen Stellungsstelle durch Bureau Schilling, Neuwied.

Abreites Alleinmädchen, w. etwas lohn, sucht Stelle in H. Haush. Centr.-Bureau (Hau. Warlies), Saalgasse 33, 2.

Ein braves Mädchen in allen häuslichen Arbeiten, sucht dauernde Stellung, am liebsten bei älterem soliden Herrn. Hah. Karlstraße 26, Hb. 1 St., Nachm. von 3 Uhr ab zu sprechen.

Ein 20 Jahre altes Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder angelernte Jungfrau in einem besseren Hause. Überbieten bitte postlagernd St. 101.

Besseres Mädchen, in allen Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Haushälterin o. fein. Hausmädchen. Hah. Hermannstraße 5, Hb. 2 r.

Anständiges Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stellung zum 15. April o. später. Hah. Wettigstraße 5, Part. r.

Besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Hah. Hermannstraße 9, Hb. 2 St. r. Dabei sucht ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und etwas lohn kann, Stelle.

Freundl. Alleinmädchen, 19 Jahre, hier fremd, mit 1 1/2-jähr. Benu. empf. Centr.-Bureau (Hau. Warlies), Saalgasse 33, 2.

Empfehle tüchtiges Hotel- u. Pensionatsmädchen, prima dreijähr. Altst. Müller's Bureau, Weberstraße 56, 1. St. r.

Besseres Mädchen,

eb., in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stellung per 1. Mai in herrschaftlichem Hause. Offerten unter J. H. O. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges gebildete Frau sucht Stelle als Kassierin oder Buchhalterin. Ansprache zu Diensten

Correspondenz: Deutsch und Französisch. Adresse: Anna Müller, Bergabern, Pfalz.

Junge Frau sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Karlstraße 30, Hb. 2 l.

Eine unabhängige Frau

sucht Monatsstelle von 10-12 Uhr. Hah. Hermannstraße 7, Hb. 3. St. r. Verf. f. B. im Woch. u. Woch. r. Poststr. 18, Hb. 1. St.

Ein älteres Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Hah. Hermannstraße 10, 2 St. l.

Ein j. Mädchen f. Monatsstelle. Hah. Hermannstraße 19, 2 St. r.

Ein junges Mädchen sucht Stellungsstelle. St. 101.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bertreter (Agent)

gesucht; hoher Verdienst. (Neu) T. 40 postl. Gemath 1/B. (Sachsen).

Buchhalter,

perfect in dopp. Buchführ. u. franz. Corresp., per sof. gef. Carl Goldstein, Kapellenstr. 49. 4753

Tüchtige Dienstmädchen und Tagelöhner gesucht. 3866

Karl Lendle, Rautenmeister, Wettigstraße 43, H. B.

Möbel-Schreiner

gesucht. (No. 34481) F 36

H. Hauch, Möbelfabrik, Mainz.

Tücht. Bauführer (Bauführer) gef. Wettigstraße 9. 4665

Schreinergehülfe, tüchtiger handwerk. Arbeiter, bei hohem Lohn sofort gesucht Albrechtstraße 10.

Schreinergehülfe gesucht St. 101.

Tüchtiger Schreiner sofort gesucht Hah. Hermannstraße 28. 4859

Ein tüchtiger Holz-Drehler gesucht. 4561

Selbstständige Maler und Anstreicher gesucht Drantenstr. 15. 4718

Malerei-Gehülfe gesucht.

Heffert, Schwanhorststraße 23.

Ein Marmorarbeiter, welcher auch schleifen kann, auf sofort gesucht.

Marmorgeschäft Bernhard Becker, Mutterstr. 88. 4816

Tüchtige Maler und Lackierer gesucht.

Hermann Vogelung, Weberstraße 21, 2. St. 4817

Tüchtige Dekorationsmalergehülfe gesucht.

H. Hah. Wettigstraße 4. 4664

Suche sofort Malergehülfe, sowie einen Lehrling.

H. Scherf, Wettigstraße 11. 4665

Wagen-Lackierer gef.

Carl Petry, Röhmerberg 28. 4666

Lackierer-Lehrling gef.

Lackierergehülfe gesucht Wettigstraße 50. 4544

Tüchtige selbstständige Tücher sucht

F. A. Gohme, Rheinstraße 95, B. 4834

Tücht. und Anstreicher gesucht.

Ph. Jacob, Schwalbacherstraße 28, 2. 4238

Tücht. selbstst. Tapeziergehülfe, für dauernd gesucht.

L. Wölffert, Schwalbacherstraße 21. 4239

Dieselbst ein Lehrling gegen Vergütung gesucht.

Mehrere selbstständige Tapeziergehülfe gesucht.

Joseph Wolf, Friedrichstraße 48. 4240

Tüchtige Tapezierer-Gehülfe für dauernd gesucht.

Jean Meinecke, Schwalbacherstraße, Gde. Wettigstraße. 4241

Ein junger Tapezierergeselle sofort gesucht Hah. Hermannstraße 36, 2 links. 4925

Tüchtiger Tapezierergeselle sofort gesucht.

G. Schupp Nachfolger, Tannstraße 30. 4926

Tücht. Tapezierer-Gehülfe gesucht.

Fr. Kaltwasser, Wettigstraße 3. 4927

Tücht. Tapeziererges. sofort gesucht. Hah. Hermannstraße 21. 4928

G. Schupp Nachfolger, Tannstraße 30. 4929

Ein Schuhmacher auf Woch. gesucht Hermannstr. 2. 4255

Ein Schuhmacher-Gehülfe gesucht Friedrichstraße 8 bei L. Sch. 4464

Ein Schuhmacher gef. Richard Beck, Schwalbacherstr. 17. 4465

Ein Schuhmacher auf dauernd sofort gesucht, Lohn 24 Mk. die Woche.

Gehüder Bastian, Kirchstraße 27. 4466

Noch drei grüße Schneider auf Damen-Tailen und

Jaden sofort bei höchsten Löhnen gesucht. Dauernde Jahresarbeit. F. Crakaner, St. Wettigstraße 3-7. 4756

Tüchtige Arbeiter auf Herren-

Blöcke, sowie engl. Tailen sucht

Carl Ackermann, 4509

Wilmstraße 54.

Tüchtige Rockarbeiter,

Weiten Schneider

und einen Tagelöhner für sofort sucht

Heinrich Wels, Marktstraße 32. 4769

Rockarbeiter

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Bruno Wandt, 4889

Kirchgasse 42.

Schneider

für Damen-Jaquettes gesucht. 4870

J. Hertz, Langgasse 20.

Wochenschneider

für dauernde Beschäftigung sucht

Bruno Wandt, 4890

Kirchgasse 42.

Ein Schneidergehülfe gesucht Wettigstraße 22. 4864

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Wettigstr. 7. 4865

Ein tüchtiger Wochenschneider finden dauernde

zwei Beschäftigung Wettigstraße 17, 3. 4783

Gebild. Wochenschneider per sofort gesucht.

C. W. Deuster, Drantenstraße 12. 4784

Ein tücht. Schneider

Lehrling für mein vergrößertes Colonialwaaren-Geschäft gesucht.

J. Koch, Moritzstraße 6.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von der Eisenwaarenhandlung
 910
 H. Adolf Weyandt,
 Ecke der Weber- u. Langgasse.

Für mein Colonial- u. Delicatessen-Geschäft
 suche ich zu Oftern einen Lehrling. Solche vom
 Lande bevorzugt.
 Fr. Reimuth, Moritzstraße 15.

In meinem Colonialwaaren- und Delicatessen-
 Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle** per
 1. Mai, event. auch später, zu belegen.
 C. W. Leber, Bahnhofsstraße 8.

Lehrling mit guter Schulbildung u. zeichnerisch.
 Talent für mein Baubüro gesucht.
 L. Meurer, Architect, Luisenstraße 31. 3797
 Ein junger Mann, womöglich mit dem Reifezeugnis einer ob-
 Realschule, kann sofort als Bauschreiber bei uns eintreten. 4717
 F. Wenz & Faesch, Architekten.

Lehrling.

Für mein Herren- und Knaben-Bekleidungs-Geschäft nehme
 einen jungen Mann aus achtbarer Familie in die Lehre. 4888

Bruno Wandt,

Für das Bureau eines größeren Installations-Geschäfts für
 elektr. Licht, Gas- u. Wasser-Anlagen wird zu Oftern ein
Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unt. H. L. N. 491
 an den Tagbl.-Verlag.

Ein wohlerzogener Junge, welcher Talent zum Zeichnen besitzt,
 kann sich kostenlos zum Kunstgewerbezeichner ausbilden. 4868
 H. Bouffier, Kunstmalerei und Zeichenlehrer,
 Schwalbacherstraße 14, 2.

Lehrling gegen Vergütung gesucht.
 A. von Rossum, Decorationsmaler,
 Malerlehrling sucht W. Rücker, Bildhauer, 30.
 Malerlehrling gef. Bestenstr. 15. Becht & Burchard.

Buchdrucker-Lehrling.
 Ein braver Junge kann eintreten. 3411
 H. J. J. Bucher, Vth. Anstalt, Buch- u. Steinbrucker-
 Schriftf. und Buchdruckerlehrling bei so-
 fortigem Lohn gesucht von
 Carl Schlegelberger & Cie., Marktstraße 26.
 Einen Lehrling gegen sofortige Vergütung sucht die
 Druckerei Müller, Mauerstraße 10. 4196
 Spenglerlehrling gesucht Tamborstraße 5. 2004
 Ein Lehrling (kräftig) gesucht. 4869
 Louis Becker, Gärtnerei und Galsanist-Anstalt,
 Zaalstraße 24, 26.

Ein br. Junge kann die feine Möbelreinerer erlernen. Für
 tüchtige Ausbildung wird garantiert. 4842
 Joh. Brummann, Möbelschreiner,
 Schlachthausstraße 12.

Ein br. Junge gegen Vergütung gesucht bei
 H. Zimmernann, Schreiner, Drantenstraße 54. 3571
 Schreinerlehrling gesucht Schlachthausstraße 16. 3055
 Schreinerlehrling gesucht Nerostraße 29. Müller. 4273
 Ein braver kräftiger Lehrling für Schreineri gesucht Rhein-
 straße 52. 2709
 Schreinerlehrl. gef. Schachstr. 25. Schreiner Thurn. 4867
 Glasf. Lehrling für Oftern gesucht. 2684
 Karl Zindel, Sedanplatz 3.

Glasf. Lehrling gesucht Drantenstraße 39.
 Ein braver Junge kann das Drechslergeschäft erlernen bei
 W. Barth, Neugasse 17. 4500
 Ein braver Junge kann das Radierhandwerk erlernen bei
 Jakob Meyer, Schriftschreiber und Radier,
 Weißstraße 8. 4877

Fasamentier-Lehrling gegen Vergütung gesucht.
 H. Zimmermann, Adlerstraße 45. 4197
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht.
 P. Weiss, Tapezierer, Moritzstraße 6. 1386
 Tapeziererlehrling gesucht Johannastraße 5, Part. 2682
 Tapeziererlehrling gesucht. C. Messer, Dirschgraben 21.
 Tapezierer-Lehrling gesucht.
 Fr. Kaltwasser, Moritzstraße 3.
 Ein Schuhmacherehrling gesucht Moritzstraße 12. 3068
 Schuhmacherehrl. sucht
 Wilh. Münster, Weißstraße 10.
 Gärtnerehrling gesucht. Georg Wieser, Plattenstraße 64. 3329
 Einen Gärtnerehrling sucht
 Jos. Engelmann, Franz-Wilhelmsstraße 3.

Ein braver Junge.

der Lust hat, die Mechanik zu erlernen, wird in die Lehre ge-
 nommen bei Meister Schrammel, Nerostraße 23.
 Ein Hausbursche gesucht bei Wies, Rheinstraße 51. 3651
 Junger sauberer Hausbursche gesucht Hotel Reichspost.
 Junger sauberer Hausbursche gesucht.
 J. M. Roth Nachfolger, Gr. Burgstraße 4.
 Ein Hausbursche gesucht.
 H. Wagner, Sedanplatz 9.
 Zuverlässiger Hausbursche sofort gesucht. Näh. Auktions-
 geschäft von Lotz, Adolphstraße 3. 4807
 Junger starker Hausbursche auf sofort gef. Nerostraße 26. 4760
 Hausbursche per sofort gesucht.
 J. Haub, Mühlstraße 13.
 Hausbursche gesucht Adreierstraße 8, Biergesch. 4912
 Ein Hausb. (Fahrh.) gef. Waltramstraße 8, i. L.
 Ein Hausbursche für sofort gesucht.
 E. Grether, Neugasse 21.

Ein anständiger Hausbursche

findet sofort Stellung. 4886
 B. Marxheimer,
 Wilhelmstraße 22.

Ein fleißiger Hausbursche wird gesucht. 4913
 Konditorei Blum, Wilhelmstraße 42,
 gef. Langgasse 39.
 Ein Junge von 14-16 Jahren gesucht.
 Richard Heck, Schwalbacherstraße 17.

Arztlicher junger Hausbursche
 gef. Nicolaistr. 28, Zentralkanal, Thoreingang. 4592
 Laufjunge von 14-16 Jahren sofort gesucht
 Färberei Albrechtstraße 6.
 Für Oftern braver Junge v. 14 bis 15 Jahren als Laufbursche
 gesucht.
 Lehmann Strauss, Weberstraße 5. 4921
 Junger Junge, 15-17 Jahre, zum Hof-
 Eintritt f. Hotel sucht Genter Verein,
 Alchstraße 45, Eing. Schulgasse 17, 2.

Junger Hausbursche

für 15. April gesucht.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 4571
Junger Hausbursche gef. Drantenstr. 52.
 Junger Ausläufer per sofort gesucht.
 Topfengasse Carl Grünig, Kirchstraße 33.
 Saubere williger Hausbursche sofort gesucht
 Kirchstraße 62, Conditorei. 4930
 G. Schupp Nacht, Tannusstraße 39. 4926
 Ein braver Junge zum Auslaufen und für leichte
 Arbeiten gegen guten Lohn gesucht.
 H. W. Zingel, Al. Burgstraße 2. 4928
 Friedrichstraße 44 wird ein tüchtiger Ausläufer für einen Arzt
 zu fahren gesucht. 4486
 Junger Mann als Fuhrknecht sofort gesucht. Näh.
 Wilhelmstraße 3, Part. 4716
 Knecht gesucht. Näh. Sedanstraße 3, 3. 4785
 Bei der Herrichtung der Tennis-Plätze in den Kur-
 anlagen finden tüchtige tüchtige Arbeiter Beschäftigung.
 Zu melden beim Obergärtner.
 Zwei Arbeiter zum Sandarbeiten sofort gesucht.
 Peter Kleber, Erdbeheim.

Ein kräftiger **Arbeiter**, der auch Sack tragen kann,
 gegen guten Lohn gesucht Luisenstraße 4. 4804
 Tagelöhner für Gartenarbeit gesucht Langgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
 Junger Kaufmann aus feiner Familie, caution-
 sähig, sucht, geführt auf La Zeugnis und feinste
 Referenzen, dauernde Stellung in einem größeren Ban-
 oder Fabrikgeschäft. Eventuell würde derselbe einige Monate
 als Volontär thätig sein. Gef. Offerten unter C. D. V. 492
 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen Jungen aus guter Familie wird Stelle
 als Buchbinderlehrling gesucht. Offerten unter
 H. W. 456 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unteroffizier

der Res., 23 J., Repräsentant, sehr gewandt
 im Umgang, sucht in best. Hause unt. best.
 Anspr. Stelle, gleichviel welcher Branche.

Off. an Fr. Butzer, filialpostl. Zweibrücken.
 E. j. verb. anst. Mann, etwas erfahren in der
 Krankenpflege, sucht hundertwöchige Beschäftigung bei e.
 leid. Herrn, der übernimmt auch Nachtwache od. son. Erwa-
 gung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4761

Tücht. Krankenwärter, 24 J., f. sofort oder
 später d. Stelle in einem Krankenhause, od.
 als Diener zur Pflege eines eins. Herrn. Gute langj.
 Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zu Diensten. Off.
 unter L. V. 429 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Herrschafstutscher!
 Ged. Cavalier, Stabsbordonnirer, mit langjährigen Zeug-
 nissen und Empfehlungen, Frau Herrschafstutshin, sucht Stelle
 als Kutscher oder Diener bei 1. Mai oder später. Offerten erb.
 unter P. H. 100 hauptpostlagernd Tübingen.

Junger Mann (geb. Cavalier) sucht Stelle als Herr-
 schafstutscher. Gute Zeugnisse sind vorhanden.
 Offerten unter D. V. 422 an den Tagbl.-Verlag.
 J. Mann sucht Stellung als Bureauhelfer oder best. Ausläufer.
 Näh. Moritzstraße 64, im Laden.

Tages-Vereinshaltungen
 Anhangs. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: Die Valentine.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Madame Sans-Gêne.
 Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Anstalt, Luisenstraße 9.
 Wagner's Anstalt, Tannusstraße 6.
 Polsterei, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr
 Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis
 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Versteigerungen
 Versteigerung von Mobilien u. im Saale „Zu den drei Kaisern“.
 Stiftstraße 1, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 160, S. 6.)
 Versteigerung von Gärten, Vorlägen u. im Saale „Zum Deutschen
 Hof“, Goldgasse 2a, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 160, S. 6.)
 Versteigerung von Gold- und Silberwaaren im Auktionslokal
 Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 160, S. 6.)
 Versteigerung eines Schreiner-Werkzeugs im Hause Gladbachstr. 35
 zu Biedrich, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 156, S. 6.)
 Versteigerung eines sehr guten Villards im Saale „Zum Rheinischen
 Hof“, Mauerstraße 16, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 160, S. 6.)
 Versteigerung von Schmuckwaaren im Saale „Zum Deutschen Hof“,
 Goldgasse 2a, Nachm. 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 160, S. 6.)

Wetter-Bericht
 Meteorologische Beobachtungen der Station
 Wiesbaden.

8. April 1900.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer *)	61.9	60.2	48.9	50.3
Thermometer C.	-2.3	6.3	3.6	2.5
Druckveränderung (mm)	3.1	3.1	4.8	3.7
Relat. Feuchtigkeit (%)	81	44	85	70
Windrichtung	9.	SW.	SW.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	0.4	—
Höchste Temperatur C.	6.8.	Niedrigste Temperatur C.	-4.0.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.
Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
 in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

6. April: heiter bei Völkung, ziemlich warm, reichliche Regen.
Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).
 (Zugang der Sonne durch Glühn nach mittlereuropäischer Zeit.)

1200 April.	im Süden Uhr Min.	Aufgang Uhr Min.	Untergang Uhr Min.	Aufgang Uhr Min.	Untergang Uhr Min.
6.	12 30	5 55	7 5	10 31	1 45 39

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.
Ferner tritt ein für den Mond:
 6. April, 9 Uhr 55 Minuten Abends, erstes Viertel.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 5. April.

97. Vorstellung. 44. Vorstellung im Abonnement II.

Die Valentine.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

Der Fürst	Herr Robins.
Prinzessin Marie	Herr Rur.
Valentine, Freiin von Geldern	Herr Rur.
Minister von Wünneg	Herr Schreiner.
Graf von Wünneg	Herr Schreiner.
Hofmarschall von der Garten	Herr Schreiner.
Leutnant von Stolpe	Herr Schreiner.
Math Müller	Herr Schreiner.
Georg Wünneg, unter dem Namen Saalfeld	Herr Schreiner.
Robert	Herr Schreiner.
Johanna	Herr Schreiner.
Eine Kammerfrau	Herr Schreiner.
Erster Cavalier	Herr Schreiner.
Zweiter Cavalier	Herr Schreiner.
Benjamin, Spießbube	Herr Schreiner.
Ein Garfuer	Herr Schreiner.
Seine Tochter	Herr Schreiner.
Der Jäger	Herr Schreiner.
Der Schleier des Gefängnisses	Herr Schreiner.
Ein Diener	Herr Schreiner.
Cavaliers und Damen des Hofes	Herr Schreiner.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenthums.
 Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Söldt.
 Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Rapp.
 Nach dem 2. u. 3. Akt findet eine längere Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende ca. 9 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Freitag, den 6. April. 45. Vorstellung im Abonnement A.
Gaspard. Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard
 Gené. Musik von C. Willner. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.
 Samstag: Ein Glas Wasser.
 Sonntag: Carmen.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 5. April.

199. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Madame Sans-Gêne.

Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Regie: Albin Unger.

Catherine Hübscher, Wälschlerin	Gustl Kollndt.
Sergeant Lesdubre	Friedr. Schumann.
Graf Neipperg	Ludwig Schumann.
Fouquet	Hans Wagn.
Louise	Käthe Gilhof.
Julie	Mary Janich.
La Rouquette	Ellen Schurg.
Walsgrave, Tambour	Albert Rosenow.
Labastrie	Richard König.
Rouffot	Hermann König.
Jolicoeur	Hans Thuring.
Eine Nachbarin	Clara Werther.
Mathieu, Lehrling	Ede Tilmann.
Bürger, Bürgerinnen, Nationalgardisten.	

Personen der folgenden Akte. (September 1811.)
 Napoleon I.
 Catherine, Herzogin von Danzig.
 Karlott Lesdubre, ihr Gatte.
 Fouquet, Herzog von Otranto.
 Königin Maria Carolina.
 Prinzessin Elise.
 Graf Neipperg.
 Savary, Polizeiminister.
 Despreaux, Tongemeister.
 Herzogin von Novigo.
 Frau von Wälsch.
 Gräfin von Canby.
 Frau von Talbot.
 Frau von Vassau.
 Gräfin von Aldebrandini.
 Brigade, Kammerherr Napoleon's.
 Lauritzen, Adjutant.
 Canouville, Offizier.
 Jordin, Oberjägermeister.
 Jacquin, Haushofmeister.
 Constant, Kammerdiener Napoleon's.
 Lerch, Hofschneider.
 Cop, Schuhmacher.
 Roustan, Kamelut.

Offiziere, Hofherren, Hofdamen.
 Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 6. April. 200. Abonnements-Vorstellung. **Die
 Dame von Mariv.** (La Dame de chez Maxim.) Schwan
 in 3 Akten von Georges Feydeau. Deutsch von Bruno Jacobson.
 Samstag: Die große Glade.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
 Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.
 Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Die Walfine.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Prophet.
 — Freitag: Luppe. Schauspielhaus. Donnerstag: Logenbrüder.
 — Freitag: Minna von Barnhelm.

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Donnerstag, den 5. April. Abonnements-Concerte
 des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapell-
 meisters, des königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lätzer.
 Nachmittags 4 Uhr: 1. Marche enfantine von Ganne. 2. Ouver-
 ture zu „Nebucadnezar“ von Verdi. 3. Rondo capriccioso von
 Mendelssohn. 4. Ganz verlassen, Walzer von Waldteufel. 5. Ein-
 leitung und Chor aus „Lohengrin“ von Wagner. 6. Ouverture
 zu Collin's Trauerspiel „Coriolan“ von Beethoven. 7. Air von
 J. S. Bach. 8. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauß.
 Abends 8 Uhr: Leitung: Concertmeister Herr Hermann
 Jrmir. 1. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ von Gounod.
 2. Balletmusik aus „Der Dämon“ von Rubinstein. 3. Boshaff,
 Polka von Ziehrer. 4. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ von
 Berlioz. 5. Norwegischer Künstler-Carnaval von Svendsen.
 6. Osterhymne (nach einer Melodie aus dem XV. Jahrhundert)
 von Tannert. 7. Fantasie aus „Die weiße Dame“ von Boieldieu.
 8. Liebesgötin-Walzer aus dem Ballet „Die Braut von Korea“
 von Bayer.

Zweimal in der Lebenszeit
spricht der Mensch mit Gott.
Worte zwei voll Innigkeit,
die das Herzblut sammeln:
„Mutter“ heißt das eine, das zwei: „Ich liebe Dich.“
Maximilian Rodespierre.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Meatus Pott nachzählt von Emil Jonas.

„Aber wer ist doch nur sein Lehrer?“ fragte die Frau. „Es ist der Lehrer des Kronprinzen, Sparre, der seine freie Zeit dazu gebraucht, ihm eine Menge von Gebeten, Psalmen und salbungsvollen Sprüchen einzuprägen, gerade so, wie er es beim Kronprinzen macht. Daß er es in der besten Ueberzeugung thut, das glaube ich sicher, denn er ist ein braver und rechtschaffener Mann; aber ebenso wenig wie ihm das Land einfiel für die Richtung, die er dem Geiste des künftigen Regenten gegeben hat, dankbar sein wird, ebenso gewiß müßte der Vater des jungen Mannes ihm andere Lehren geben; denn ich glaube wirklich, daß etwas Bedeutendes, wenn auch nicht Außerordentliches aus ihm werden könnte.“

Der Professor, der bei diesen Worten den jungen Leuten nachgesehen hatte, die nach manchem Stillstehen und manchen Quersprüngen endlich das Haus erreicht hatten und darin verschwanden, schien plötzlich auf andere Gedanken zu kommen und begann eifrig und ängstlich in allen seinen Taschen zu tramen.

„Vermißt Du etwas, Vater?“ fragte Frau Steger.

„Ja, siehst Du, Mädchen, der Anblick des Hauses erinnert mich daran, daß ich gestern, als ich da drinnen war, etwas Geld vermisste, und nun wollte ich nur sehen, ob es sich nicht vielleicht in dem Winkel irgend einer Tasche verstreut hat.“

„Hat man wohl jemals so etwas gesehen“, rief die Frau und schlug die Hände über dem Kopf zusammen. „Aber Steger! Von dem Gelde sprachen wir ja beim Kaffee, ich habe es ja.“

„Ja, man sollte es nicht glauben, Mutter! Mein Gedächtnis ist wirklich nicht gut, aber jetzt erinnere ich mich Alles ganz genau.“

8. Kapitel.

Barz Olfens Hütte.

Alida und ihr Begleiter waren indessen in das Häuschen eingetreten. Sie trafen hier eine Armut, ein Elend, das zwar für sie, die so oft ihren Vater auf Krankenbesuchen begleitete, nichts Auffallendes hatte, auf den jungen Mann dagegen einen außerordentlich tiefen Eindruck machte.

In der Stube, die dunkel, niedrig und enge war, und woraus ihnen eine stickige und qualmige Luft entgegenströmte, lag die kranke Frau auf einem Strohlager ohne Laken, mit einer vor Alter und Schmerz schwarz gewordenen Decke über sich. Auf dem unebenen, von Feuchtigkeit schlüpfrigen Lehmfußboden tummelten sich drei oder vier halbnaakte Kinder zwischen Hühnern und Enten; von Möbeln war nur ein

Tisch, dessen Fuß im Boden befestigt war, und eine lange Bank vorhanden.

„Wie geht es denn, Bobil?“ fragte Alida und trat zu der Kranken hin, während Friedrich mit einem Ausdruck des grenzenlosesten Erstaunens und Mitleids an der Thür stehen blieb.

„Ich danke Ihnen, Fräulein“, entgegnete sie. „Mit Gott und Ihres Vaters Hilfe bin ich jetzt wieder so weit gekommen, daß ich bald aufstehen kann. Aber es steht böse aus hier drinnen; die Kinder kann ich nicht im Saume halten, die Stube sieht aus wie ein Schweinestall, und mein Mann, der den ganzen Tag auf Waldbarbeit ist, kann ja hier im Hause nicht auch noch etwas machen. Für ihn ist es am schlimmsten, er hat in acht Tagen kein warmes Essen mehr bekommen“, fügte sie hinzu, ihre Thränen trocknend. „Aber er ist gut und geduldig, Gott mög's ihm lohnen!“

„Es wird nun bald wieder gut, Bobil“, tröstete Alida. „Hier ist Suppe für Dich und hier im Korbe habe ich Butterbrot für die Kinder.“ Mit diesen Worten reichte sie das Brod herum, und die Kinder griffen mit der Gier des Hungers danach. „Ich will jetzt dem Mädchen zu Hause sagen, daß sie jeden Tag kommt und Dir hilft.“

„Gott lohne Ihnen, Fräulein, Ihr gutes Herz!“ rief die Kranke. „Schon Ihr mildest, frommes Gesicht kann Einen ganz froh und leicht ums Herz machen.“

Alida wollte noch der Frau ein paar Worte sagen, als Friedrich, der sich genähert hatte, ihre Hand berührte, wobei sie sich schnell umwandte.

„Geben Sie das der Unglücklichen“, flüsterte er und drückte ihr etwas Geld in die Hand.

Vergnügt gab sie es sogleich der Frau und sah nun erst, daß es vier Goldstücke waren.

„Du allmächtiger Gott und Schöpfer!“ rief die Frau, „das ist ja reines Gold. Wer ist es, der so reich ist, daß er uns eine solche Wohlthat erzeigen kann?“

„Ich glaube, sehr reich zu sein, aber ich habe jetzt gesehen, daß es durchaus nicht der Fall ist“, entgegnete der junge Mann und eilte schnell aus der Thür.

„Was wird doch mein Mann sagen, wenn er nach Hause kommt? Wir können ja jetzt eine Kuh und ein Ferkel kaufen. Gott vergelt' es ewig dem jungen Herrn, wer er auch sein mag.“

Die Frau legte sich bei diesen Worten in das Bett zurück, bedeckte die Augen mit den Händen und weinte laut vor Freude. Als Alida aus dem Hause trat, sah sie Friedrich auf einem Baumstamm sitzen, das Kinn auf die Hände gestützt.

„Sie haben nicht die Freude der Frau“, sagte sie sanft und ergriff seine Hand. „Sie hören nicht den Ausdruck ihrer herzlichen Dankbarkeit. Ach, Friedrich! es war auch eine große Gabe; die Leute können vielleicht damit wohlhabend werden. Sie sind ein guter Mensch, und ich halte jetzt noch einmal so viel von Ihnen, als früher.“

Dem jungen Mann fiel bei Alidas Worten das Blut in die Wangen, und mit einem Ausdruck von Freude und tiefem Gefühl betrachtete er sie einen Augenblick, ohne zu antworten.

„Danke, Alida!“ sagte er endlich bewegt, „wenn Sie das wollen, so bin ich mehr als belohnt; denn Gott weiß,

daß das, was ich gab, nur wenig ist im Vergleich zu dem, was ich geben kann: aber wenn es auch Alles wäre, was ich befähigt oder bekommen könnte, mit Freuden wollte ich es hingeben, wenn ich mir damit den Beweis erkaufen könnte, daß meine Augen mich getäuscht haben. Du großer Gott!“ fuhr er fort, — „eine solche Armut, ein so schreckliches Elend! Und da sagt man noch, daß das Volk glücklich ist, daß es in Wohlstand und Ueberfluß lebt. Ja, wahrhaftig, jetzt sehe ich erst ein und verstehe es richtig, daß der größte und beste König der ist, der einzig und allein seine Ehre und seinen Stolz darin setzt, des Volkes Wohlfahrt zu fördern und zu schützen. Sagen Sie mir, Fräulein Alida“, fuhr er fort, indem er plötzlich stehen blieb und sie mit einem so festen und fast durchbohrenden Blick ansah, daß sie unwillkürlich einen Schritt zurücktrat, „sagen Sie mir, glauben Sie, daß es Viele giebt, deren Armut eine so entsetzliche ist?“

„Ja, Herr Friedrich, es giebt Viele, das weiß ich; denn mein Vater und ich haben oft Stätten besucht, wo es noch viel schlimmer stand, als hier; hier ist der Mann wenigstens arbeitsam und brav; aber wo das nicht der Fall ist, wo, wie dort oben in Riddede bei Hendriks, der Mann Alles vertrinkt, da sieht es noch weit trostloser aus.“

4. Kapitel.

Professor Stegers Meinungen und Betrachtungen.

Friedrich König und Alida gingen eine Zeit lang schweigend neben einander. Alida versuchte mehrere Male, ihn aufzumuntern und ihn den beim Besuch in der Wohnung der Armut empfungenen Eindruck vergessen zu machen; aber sie hatte nur wenig Glück damit; und als sie zu der großen Eiche kamen, wo die Alten sie erwarteten, sah Friedrich noch so trübe und ernst drein, wie da unten auf dem Baumstumpf.

„Aber was ist denn mit Euch geschehen?“ rief die Mutter. „Man sollte wirklich glauben, daß Ihr Euch in die Haare gerathen, oder daß Euch ein Unglück zugestoßen sei.“

„Was das Erstere betrifft, so werde ich mich wohl in Acht nehmen; denn ich glaube, daß Fräulein Alida härter ist als ich, aber was das Letztere betrifft, so haben Sie die Wahrheit getroffen.“

Er beschrieb jetzt, was er gesehen hatte, und während er erzählte, wurde er immer eifriger, seine Augen funkelten und seine sonst so bleichen Wangen wurden von einer schwachen Röthe bedeckt.

„Es ist, wie ich höre, das erste Mal, daß Sie dem niederen Volke einen Besuch abgestattet haben“, sagte der Professor ernst. „Es ist das erste Mal, daß Ihre an den Glanz des Hofes und dessen reiche Vergoldung gewöhnten Augen einen Blick in die Verhältnisse gethan haben, wo das Gold bereitet wird, das man dort vergeudet; es ist das erste Mal, daß Sie das schmutzige, elende Elenthum gesehen haben, auf dessen Nacken man so schonungslos tritt; das erste Mal, daß Sie den schmerzlichen, angstvollen Schrei hörten, den dieser Druck der Brust des gemarterten Vaters entpreßt. Aber wenn Sie älter werden, wenn Ihr Weg Sie ins Leben hineinführt, dann werden Sie überall ein Volk sehen, das sich schöhnend unter dem schändlichen Druck des Hochmuths und der Dummheit krümmt.“

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.



12 Messer u. 12 Gabeln

von Mk. 3.— an,

12 britt. Esslöffel

von Mk. 2.25 an,

12 britt. Kaffeelöffel

von Mk. 1.— an,

empfehlen in solider Waare

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

3667

Feinstes Rauchfleisch,

achte trockene Winterwaare,

ganz nach I. Hausmacher Art, empfiehlt

Wiegand & Stein, Draisentstraße 4.

Vorzügl. gebr. Kaffee

per Pfd. 1.— u. 1.20 Mt.,

stets frisch gebrannt, empfiehlt

4423

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Corsetten

verkauft wegen gänzlicher Aufgabe
dieses Artikels von heute ab zu

bedeutend ermässigten Preisen.

darunter die neuesten Façons

Reform-Corsetts, Büstenhalter etc.

Stickereien für Wäsche mit 10 % Rabatt.

Rheinstrasse
37.

Geschw. Schmitt,

Rheinstrasse
37.

Inh.: Fr. Mina Lottré.

Für Studenten!

Empfehle meine guten Herren-Koffer, ebenso
solide Handkoffer à 15.—, 17.—, 19.—, 22.— Mt.

Franz Alf,

Wilhelmstraße.

4080

Hch. Nagel, Sattlerei,

Goldgasse 1,

4729

empfehlen selbstverf. Reise- u. Handkoffer, über-
zogene Reisekörbe, rindslederne Patentsäcke, Plaid-
hüllen, Schulranzen u. Taschen, Hosenträger,
Portemonnaies, Briefaschen, Cigarren-Etuis u. s. w.
Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

und Uhren verkaufte durch Ersparnis hoher
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Zur Confirmation

empfehle mein reiches Lager in

Uhren u. Goldwaaren aller Art.

Solide Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

Fr. Kämpfe, Uhrmacher und Goldarbeiter,

48. Langgasse 48.

Confirmation-Kreuze, wegen Aufgabe dieses Artikels,
zu jedem annehmbaren Preis.

3798

1 Mark

Jeder in eine Taschenuhr, Reinigen
1.50 Mt. 2 Jahre Garantie.

Georg Spies, D. Grabenstr. 9.

Zurückgesetzte

Gardinen!

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstr. 39.

Alleinverkauf des

Gardinen-Engrosgechäfts David Bonn.

3178

Damen-Confection

Täglich Eingang von Neuheiten:
Jackets, Kragen, Jackenkleider,
Costumes, Blousen, Jupons etc.

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Männer-Asyl,

58. Dohheimerstraße 58,
Liefert fein gep. Kiefern-Engelholz à 100 Stk. 1 Mt., Buchen-
Scheitholz à 100 Stk. 1.50 Mt. frei ins Haus. Bestellungen
nehmen entgegen: F 210
Hausvater Friedr. Müller, Dohheimerstr. 58,
Frau M. Faniel Wwe., Al. Dohlg. 4.

Meine
Kellereien nebst Comptoir
befinden sich jetzt

Mauritiusstr. 10.

August Poths,
Liqueur-Fabrik.

Wohne jetzt Webergasse 44, 2 St.

J. Kuhl,

Wasser- und Heilgeschäfte.

In Oelfarben,

streichfertig, per Pfd. 40 Pf. empfiehlt

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

1.50 Pf. Ko.-Pat.-Büchse Verstein-Lack,
anerkannt besser, bei Carl Ziss, Grabenstraße 30, 4809

Streichfertige Oelfarben

pro Pfd. 40 Pf.

feinsten Fußboden-Glanzack die 1-Kilo-Dose Mk. 1.50,
prima Stahlspäne und Bohnermasse
empfiehlt die

Germania-Drogerie,
Rheinstraße 55.

Glasur = Glanzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fußbodenfarbe vereinigt in sich die Vor-
züge, die man an eine ganz vorzügliche, in jeder Beziehung tadellose
Fußbodenfarbe findet, nämlich: Größte Haltbarkeit, schnelles
Trocknen, spiegelblankes Aussehen und leichte Streich-
barkeit. Sie hat eine stärkere Deckkraft als Oelfarbe und trocknet
in 3-4 Stunden glasartig unter höchstem Glanz, ohne nach-
zutrocknen. 1 Kilo reicht für 15 qm. Ebenfalls eignet
sich diese Farbe auch zum Anstrich für Haus-, Küchen- und Garten-
möbel etc. Bewahrt jeder Verbräucher von Farben sein Geld, der
wegen Ersparnis von wenigen billigeren und dabei
geringwerthigen Farben kauft.

Vorrätig in Patentbösen, die gleichzeitig als Farbtöpfe dienen,
von 1 Kilo Inhalt à 1.70 in 6 Nüancen nur in der Drogerie von

Wilh. Meinr. Birk,

Telephon 216. Ecke Drachen- und Adelheidstraße.

Niederlage von Salon-Wachs

für Parquetböden u. Linoleum 1/2-Kilo-Dose Mk. —.90.
Besonders ausgezeichnet durch hohen und andauernden
Glanz, Haltbarkeit und Einfachheit im Gebrauch, dabei
beruht auf besten Materialien.

Präpariertes Fußbodenöl, Liter Mk. 1.—,
schon trocknend, ohne nachzutrocknen,
speziell präpariert für abgegriffene Fußböden, Treppen, Parquet etc.

Großes Lager aller Fußboden-Artikel,
wie: Recht feines, Stahlspäne, Terpentinöl, Siccativ,
Leinöl, roth und gelblich, alle Sorten Pinsel und

Oelfarben in allen Nüancen,

binnen wenigen Stunden trocknend, ohne nachzutrocknen.

Garantirt schwerspatfrei.

Man sehe bei Oelfarben auf Qualität und nicht auf Preise.

Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70,

besser als weiße Oelfarbe, in allen Nüancen vorrätig,
weist in weiß verwandt, verleiht jedem damit gestrichenen
Gegenstand ein porzellanartiges Aussehen. Sie wird daher zur
Förderung vornehmlicher Sauberkeit für Wälder, Krankenzim-
mer, Fleischerieien, Küchen, Abort etc. verwandt.

Häfnergasse 5, II. **R. Doppelstein,** Häfnergasse 5, II.
Schneidermeister.

Empfehle mich zur Anfertigung nach Maass: **Gehrock-
u. Frack-Anzüge, Jaquet- u. Sack-Anzüge,
Frühjahr-Paletots, Hosen- und Knaben-
Anzüge** unter der sorgfältigsten Ausführung u. tadellosem Sitz.

Reparaturen und Reinigungen, sowie alle in mein Fach ein-
schlagende Arbeiten werden äusserst solid besorgt.

NB. Komme auf Wunsch mit Muster ins Haus.

4202



Wer diese
Wische nur
einmal
verwendet,
geht nie
mehr da-
von ab.

Union-Wische

in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.

Vertreter: J. Bergmann, Wiesbaden.

1417

!! Im Verhältniß !!

zur guten Arbeit verkaufe meine selbstverfertigten Schulranzen
ebenso billig, als jede Konkurrenz.

Größte Auswahl! Solide Arbeit!

F. Lammerl, Sattler,
(nächst der Goldgasse) Webergasse 35.

Kochherde

empfiehlt in grosser Auswahl

4384

Wilh. Unverzagt,

Eisenwarenhandlung.

Telephon 821.

Langgasse 28/29.



Glas! Porzellan!

Ausstattungs-geschäft.

Billigste

Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

reg. 1858, 3494

16. Häfnergasse 16.

Golfcapes,

Staubmäntel,

garantirt wasserdichte

Reisemäntel u. Pelerinen!

Meyer-Schirg,

Kranzplatz.

18 Pf. Pfd. la Tapezierstärke

empfiehlt Carl Ziss, Grabenstraße 30, 4809

Schweizer Alpen-Rahm,

süsser Schlagrahm,
in natürl. Zustande conservirt.

Hält sich während längerer Zeit u.
ersetzt stets vorthellhaft den frischen
Rahm.

Erhältlich in Flaschen und Dosen.

Niederlage bei

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.



Mehl per Pfd. 14, 16, 18, 20 u. 22 Pf.

Schmalz, garantirt rein, per Pfd. 45 Pf.

Salatöl per Schoppen 40, 48 und 60 Pf.

Würfelzucker, gem. Zucker per Pfd. 28 Pf.
empfiehlt

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Süßrahmbutter,

tägl. frisch aus meiner neuerbauten Dampfmoikerei in Niederneissen
bei Dirg liefert in jedem Quantum zu billigem Preise.

J. G. Heinemann, Molkerei,

Telephon 608. 29. Schwalbacherstraße 29. Telephon 608.

Täglich prima frische

Bruch-Eier

per 2 Stück 8 Pf. bei

Hornung, Gärnergasse 3.

Neue Apfelschnitten

per Pfd. 34 Pf. empfiehlt

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

50 Pf. Neue Ringäpfel 50 Pf.

bei 5 Pfd. 45 Pf.

75 Pf. Calif. Aprikosen 75 Pf.

Saalgasse 2. **D. Fuchs, Ecke Webergasse.**

Neue Pflaumen per Pfund 22, 28, 35, 40, 50 u. 60 Pf.

Neue Ringäpfel per Pfd. 45, 50 u. 55 Pf.

Gemischtes Obst per Pfund 30, 40 u. 50 Pf.

Gemischte Nudeln " " 20, 24, 30 u. 40 Pf.

Sauermilch Nudeln " " 40, 50, 60 u. 80 Pf.

Maccaroni, Bruch, " " 24, 28 u. 35 Pf.

Maccaroni, Stangen, " " 40, 50 u. 60 Pf.

Adolf Haybach, Welltriftstr. 22. Telephon 764.

Neue Ringäpfel

per Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. à 45 Pf.

Feinste Ringäpfel, Fancy,

per Pfd. 70 Pf., bei 5 Pfd. à 68 Pf.

Türk. Pflaumen

per Pfd. 20, 30, 40 und 50 Pf.

Calif. Pflaumen

per Pfd. 60 u. 80 Pf.

Eier-Gemüse-Nudeln

per Pfd. 35, 40, 50 u. 70 Pf.

Ital. Maccaroni

per Pfd. 35 u. 50 Pf.

Bruch-Maccaroni

per Pfd. 30 Pf.

empfiehlt

4962

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Reichshallen-Theater.

Programm vom 1.—15. April:
Lena Wells, Soubrette,
Mr. Olsen als Trompeter von Säckingen und
 Waldhorn-Virtuose,
Otto Richard, bester Humorist, mit nur selbst-
 verfasstem Repertoire,
Carry & Morla, die unübertrefflichen chinesischen
 Excentrics,
Emmy Dahl, Soubrette,
Prof. Bellachini und sein Diener, urkomische
 Zauber-Parodisten,
Nelson, musikalischer Holzacker,
Leut Greiner, Tyrolenne.
 Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr,
 Sonn- u. Feiertags Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr
 Sonn- u. Feiertags Nachm.: Ermässigte Preise.

Krieger- und Militär-Kameradschaft

Kaiser Wilhelm II.

Samstag, den 7. April, Abends 9 Uhr:

Jahres-Versammlung

im Vereinslokal „Tannhäuser“.

Tagesordnung: Neu-Aufnahmen;
 Geschäfts- und Kassenbericht;
 Vorstandswahl;
 Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Eier! Eier! Eier!

Frische Sied-Eier 2 St. 9 Pf., 25 St. 1,10.
 Schwere Sied-Eier 4 St. 5 Pf., 25 St. 1,20.
 Schwere Sied-Eier 2 St. 11 Pf., 25 St. 1,35.
 Schwere italienische Sied-Eier per St. 6 und 7 Pf.
 Consumhalle Johannisstr. 2, Moritzstr. 16.
 Telefon 478.



Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.

Extra prima Cablian p. Pfd.
 40 Pf. (ganze Fische).

Cablian im Anschnitt 40 bis
 60 Pf.

Bachschollen 40, Merlans 50,
 Everlans 50.

Bachfische ohne Gräten 40.
 Ronge (feinster Koch- und Bratfisch, ohne
 Gräten) 60 Pf.

Feinste frische Makrelen 80 Pf.
 Frische Zander 70 Pf.

Lebendfr. Rheinzander 1 Mtl.
 20 Pf.

Lebende Hechte 1 Mtl. bis 1 Mtl.
 20 Pf.

Frische Schellfische, größte, 50 bis 60 Pf.
 Mittel-Schellfische von 30 Pf. an.

Kleiner frischer Salm (kein ge-
 frorener) 1 Mtl. 20 Pf.

Lachs-, Silber- u. Bodensee-
 forellen 1 Mtl. 50.

Heilbutt im Anschnitt 1 Mtl. 20.
 Aechter Winterheinfalm, Steinbutt, See-
 zungen, Limandes, sowie lebende Bach-
 forellen, Sumner, Schleie, Aale und
 Karpfen billigst.

Aechte Monikendamer Brat-
 bücklinge Duk. 80 Pf.

Neue feinste Matjeshäringe
 30 Pf. d. Stck.

Feinste frische Gledhäringe
 10 Pf. (geräuchert).

Bestellungen für morgen bitte schon
 heute anzugeben.

Nudeln und Dörrobst.
 Band- und Fadennudeln, nur 1. Qualität, pro Pfd. 23, 28 und 35 Pf.
 Hausmacher Handschnitt, schmal, 45 Pf., Anort's Nudeln, brt., 55 Pf. p. Pfd.
 Macaroni in Stangen pro Pfd. 25, 30, 35, 40 und 45 Pf.
 In Pfaffen, Spierlinge, Aprikosen, Bräunchen und gemischtes Obst billig.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emser- und Platterstr. 49.
 Telefon 414.

Per Pfd. Neue amerik. Ringäpfel 50 Pf.,
 bei 5 Pfd. 47 Pf.,
 empfiehlt
P. Enders, Michelsberg 32.

Murzia-Blut-Orangen,
 sehr schöne, süße Frucht per Dtd. Mtl. 1.—,
 treffen stets frische Sendungen ein.
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Deutschen Gervais-Käse
 per Stück 25 Pf.
 Kirchgasse 52. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 52.

Schrahm-Margarine zum Kochen 60, 70 und
 80 Pf. Säuerer 10, Thoringen 4901

Mehl, garantiert beste
 Qualität,
 von 15 Pf. an.
 Nudeln und Dörrobst, grosse Auswahl.
 Fernsprecher **Sal. Mayer**,
 748. 43. Wellritzstrasse 43.

Unübertroffen an Qualität sind meine
 p. Pfd. **Hausmacher Eiernudeln** 45 Pf.
P. Enders, Michelsberg 32.

la Schellfische v. 2—4 Pfd. à Pfd. 40 Pf.,
 Cablian, Zander, Limandes, Aal, Rothungen, ff. ff.
 Zander per Pfd. 1,20 Mtl., Monifend. Bratbücklinge per
 Dtd. 80 Pf., Aalier Spalten, Bücklinge u. empf.
J. Stolpe, Grabenstraße 6.
 Große Auswahl in Goldfischen, Laubfröschen.

Lebendfrische Schellfische
 empfiehlt
Adolf Genter, Bahnhofstraße 12
 (vorm. Franz Hinkel). 14860

25 Pf. Cablian, 1. Auswahl, 35 u. 40 Pf.
 25 Pf. Große Schellfische 35 u. 40 Pf.
 6 Pf. Holländische, Vollhär. 6, 8 u. 10 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3. 4970

Prima Stockfisch Ellenbogenstraße 6 und auf dem Markt.
 150 Pf. No. B. Karlsruher Lad,
 sofort trocken, empfiehlt **Carl Ziss**. 4896

Ha Tapezier-Stärke
 per Pfd. 20 Pf., bei 25—50 Pfd. 18 Pf., bei 100 Pfd. 17 Pf.
Ha Seimpulver,
 fein Einweichen u. Kochen mehr, dabei stärkste Bindkraft u. größere
 Ausgiebigkeit wie Leim selbst, per Pfd. 50 Pf., bei 10 Pfd. 45 Pf.
 empfiehlt **H. Zboralski**, Römerberg 2/4.

Sie können
 sich ein sorgenfreies Leben bereiten,
 lesen Sie unbedingt den von mir
 verfassten „Leitgeber für Frauen“.
 4. Aufl. Pr. 1,30 Mtl. **Wwe. E. Schmidt**,
 fr. Hebamme, Berlin 6, Neue Poststr. 5.,
 Gräfindein preisgekr. Schutzmittel Lactin.
 Sammtl. Bedarfartikel f. Frauen.
 Ausführl. Preisliste verschlossen 20 Pf.

40 Pf. Pfd. Glanzlackfarbe,
 tiefdunkel, empfiehlt **Carl Ziss**, Grabenstraße 30. 4897

Leinölfirnis
 per Schoppen 34 Pf. empfiehlt
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Wo??
 kauft man am billigsten alle erdenklichen
Waaren und Möbel
 unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
 Wiesbaden, Bürenstrasse 4, 1. u. 2. Et.
 Waaren- und Möbel-Kaufhaus,
 'unumut' f
 109
 JNN
 4960

60 Pf. Pfd. Glanzlackfarbe,
 tiefdunkel, empfiehlt **Carl Ziss**, Grabenstraße 30. 4897

Leinölfirnis
 per Schoppen 34 Pf. empfiehlt
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Wo??
 kauft man am billigsten alle erdenklichen
Waaren und Möbel
 unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
 Wiesbaden, Bürenstrasse 4, 1. u. 2. Et.
 Waaren- und Möbel-Kaufhaus,
 'unumut' f
 109
 JNN
 4960

Wo??
 kauft man am billigsten alle erdenklichen
Waaren und Möbel
 unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
 Wiesbaden, Bürenstrasse 4, 1. u. 2. Et.
 Waaren- und Möbel-Kaufhaus,
 'unumut' f
 109
 JNN
 4960

Wo??
 kauft man am billigsten alle erdenklichen
Waaren und Möbel
 unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
 Wiesbaden, Bürenstrasse 4, 1. u. 2. Et.
 Waaren- und Möbel-Kaufhaus,
 'unumut' f
 109
 JNN
 4960

Wo??
 kauft man am billigsten alle erdenklichen
Waaren und Möbel
 unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
 Wiesbaden, Bürenstrasse 4, 1. u. 2. Et.
 Waaren- und Möbel-Kaufhaus,
 'unumut' f
 109
 JNN
 4960

Wo??
 kauft man am billigsten alle erdenklichen
Waaren und Möbel
 unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
 Wiesbaden, Bürenstrasse 4, 1. u. 2. Et.
 Waaren- und Möbel-Kaufhaus,
 'unumut' f
 109
 JNN
 4960

Wo??
 kauft man am billigsten alle erdenklichen
Waaren und Möbel
 unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
 Wiesbaden, Bürenstrasse 4, 1. u. 2. Et.
 Waaren- und Möbel-Kaufhaus,
 'unumut' f
 109
 JNN
 4960

Wo??
 kauft man am billigsten alle erdenklichen
Waaren und Möbel
 unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
 Wiesbaden, Bürenstrasse 4, 1. u. 2. Et.
 Waaren- und Möbel-Kaufhaus,
 'unumut' f
 109
 JNN
 4960

Wo??
 kauft man am billigsten alle erdenklichen
Waaren und Möbel
 unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
 Wiesbaden, Bürenstrasse 4, 1. u. 2. Et.
 Waaren- und Möbel-Kaufhaus,
 'unumut' f
 109
 JNN
 4960

Wo??
 kauft man am billigsten alle erdenklichen
Waaren und Möbel
 unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
 Wiesbaden, Bürenstrasse 4, 1. u. 2. Et.
 Waaren- und Möbel-Kaufhaus,
 'unumut' f
 109
 JNN
 4960

Restaurations „Zum Rodensteiner“

Gute Seltene und Vertramstraße.
 Guten Mittagstisch von 60 Pf. an. Keine
 Weine von ersten Firmen hier. Gelle und dunkle
 Biere aus der Mainzer Ketten-Bräuerei. Ausführl.
 der Rheinischen Obstweine von C. Schmidt,
 Schierstein. 4935

100,000 Mark

ist der Hauptgewinn der Wohlfahrts-Lotterie.
 Loose à Mtl. 3,30 (nach auswärt. Porto und Liste
 30 Pf. extra) empfiehlt und versendet die

Hauptcolleete **J. Stassen**, Kirchgasse 60.
 Diese Loose sind sehr beliebt und jedenfalls bald wieder
 vorrätig. Man kauft sie daher rechtzeitig ein. 4976

Eigelb Shampoo-Powder

per Packet 50 Pf.
 ist ein vorzügl. Mittel für Damen, welche sich das Haar u. Kopf-
 haut selbst reinigen wollen, auch für Mütter, die ihren Töchtern die
 Wohlthat dieses Pulvers durch Waschen des Haars angeben
 lassen wollen. Es macht das Haar voll, weich, leuchtend und
 lebensfrisch. Allein dort engl. zu haben in der Parfümeriehandl. von
W. Sulzbach, Spiegelgasse 8,
 Coiffeur und Friseur.

NB. Für Damen, welche sich in meinem Atelier damit waschen
 und frisiren lassen, kostet die Bedienung 2 Mtl., Mädchen unter
 15 Jahren 1,50 Mtl. 4956

Zahnarzt Dr. med. Kaatz

Luisenstrasse 5, Part.

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisuren,
 Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billig
 angefertigt. **H. Gühr**, Agl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Frau Schlocker, Massieurin,
 verzeihen nach
 Röderallee 34, 1. Haus von der Tannusstr.

Häuser u. Villen

werden gut u. billig von außen gereinigt von dem
Wiesbadener Glas- u. Hausreinigungs-Institut
 Th. Hornstadt, Wellritzstraße 21.

Landchafts-Gärtner
Karl Reinhard,
 Dambachthal 3.
 Neuanlagen. Instandhaltung von Anlagen.

Gedächtnis sucht noch Damen für die Zeit nach
 9 Uhr Morgens. Näb. Wohlthätigkeits 5, Stb. 1. 1.

Gardinen-Wascherei u. Spannerel per Fenster 50 Pf.
 gewaschen 10 Pf. Wäsche in Goldgasse 6, 1. Et.

Bereinszimmer noch einige Abende in der
 Woche frei. 4800
 „Hotel Reichshof.“

Vorleserin offeriert ihre Zeit Liebenden u. Ein-
 samern. Röderstraße 19, 1. Et.

Wiesbadener Unterricht für Schwachhörende. Röderstraße 19, 1. Et.
 Englische Conversationstunde gesucht. Offerten unter
 H. N. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht im Zuschneiden u. Maßnahmen
 d. Jemml. Damen u. Kinder-Garb. Berliner, Wiener, Engl. u.
 Pariser Schnitt, leicht, wohl. Maßb. in 8—10 Tagen erlernbar.
 Vorzügl. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art, a. f. Bänder,
 Kostüme w. zugeschnitten und eingezeichnet. Näheres durch Frä.
 Joh. Stein, Bahnhofstraße 6, d. 2. im „Adrian“-Hofen
 Hause. Günstigste, bequeme u. preisw. Fachschule a. Plage.
 Empfehlungen a. allen Kreisen. 4490

Eleganter Kinder-Schwagen,
 neu, unter Preis zu verkaufen, auch ein
 schönes Croquet-Spiel mit Ständer, im
 Sattlerladen Wilhelmstraße 28. 4091

Ein gut erhaltener Sportwagen und verstellbarer Kinder-
 stuhl zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4709

Trockene Zimmerpäne
 zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Wittes**,
 Ecke Ronge- und Goethestraße, und im Papierladen **Weimar**,
 Langgasse 30. **Karl Orsels**, Westendstr. 13, Stb. 2. 2819

Eine frischgebackene Hühner- u. Enten-Brat- u. Gärtnerei, **Wetter**,
 neu, großer Drell, 5 Meter breit, mit
 all. Zubeh. u. v. R. v. d. Bergstr. 10. 4697

Marquise,
 neu, großer Drell, 5 Meter breit, mit
 all. Zubeh. u. v. R. v. d. Bergstr. 10. 4697

Frankfurter Hypothekbank.

Siebenunddreißigster Abschluß per 31. Dezember 1899.

Einnahmen.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1899.

Ausgaben.

Gewinn-Vortrag vom Jahre 1898 . .	M.	281,980	18	Pfandbriefzinsen	M.	9,909,651	44
Zinsen aus:				Verwaltungskosten		201,159	14
1) Hypotheken . . Mt. 12,096,254.93				Steuern und Stempel		204,525	55
2) Lombard-Darlehen, biscontirten Wechseln, Conto-Corrent und Staatspapieren Mt. 215,613.96		12,311,868	89	Abschreibung u. Rücklage auf Staatspapiere		184,581	90
Provisionen		15,748	61	Reingewinn, beschlossene Verwendung:			
				8 1/2 % Dividende Mt. 1,275,000.—			
				Ueberweisung an die Reserven		305,016.42	
				Ueberweisung an den Beamten-Pensions- fonds		40,000.—	
				Tantiemen u. Gratifi- cationen		206,765.60	
				Vortrag auf das Jahr 1900		282,897.63	
		12,609,597	68			2,109,679	65

Activa.

Bilanz per 31. Dezember 1899.

Passiva.

Activa.			Passiva.				
1) Hypotheken	M.	293,594,533	37	1) Aktienkapital	M.	15,000,000	—
2) Hypothekenzinsen				2) Reservefonds			
a) am 31. Dezember 1899				a) gesetzlicher	Mt.	4,893,578.90	
rückständige	Mt.	85,890.38		b) außerordentlicher	"	300,000.—	
b) am 1. Januar 1900				c) Disagio-Reserve	"	1,143,507.02	
und später fällig				d) Immobilien-Reserve	"	606,000.98	6,943,086
werdende	"	2,544,215.19	2,630,105	57			
3) Kasse einschließlich Giroguthaben bei				3) Pfandbriefe			
der Reichsbank und Frankfurter Bank		1,178,739	24	a) 4 % Serie 14	Mt.	83,568,900.—	
4) Wertpapiere				b) 4 %		16	
a) Deutsche Staats-				(unfindbar vor 1910)	"	4,900,400.—	
papiere	Mt.	1,553,813.10		c) 3 1/2 % Serie 12 u. 13	"	163,491,800.—	
b) Eigene Pfandbriefe	"	1,776,268.—	3,330,081	d) 3 1/2 %	"	15	
5) Lombard-Darlehen		1,002,950	38	(unfindbar vor 1906)	"	25,338,400.—	277,299,500
6) Disconto-Wechsel		1,990,428	47	4) Verloste Pfandbriefe		33,785	72
7) Conto-Corrent		375,569	60	5) Pfandbriefzinsen			
8) Immobilien				Unentnommene Zinscoupons und Zins-			
Bankgebäude		300,000	—	quote pro 1899 aus Pfandbriefen mit			
				Coupons per 1. April 1900		2,791,378	16
				6) Dividende für 1899		1,275,000	—
				7) Tantiemen und Gratifikationen		206,765	60
				8) Beamten-Pensionsfonds		345,572	53
				9) Vortragsposten			
				a) Pfandbrief-Agio	Mt.	82,684.28	
				b) Darlehens-Provisionen	"	141,737.51	224,421
				10) Gewinn-Vortrag auf das Jahr 1900		282,897	79
							63
		304,402,407	73			304,402,407	73

Der Dividendencoupon pro 1899 gelangt von heute ab mit Mt. 85.— = 8 1/2 % zur Einlösung.
Frankfurt a. M., den 4. April 1900.

Die Direction.

Männer-Turnverein.

Samstag, 15. April d. J.
(Ostersonntag): Turnfahrt
über die Platte, Renhof, Mar-
quell, Zugmantel, Ehr-
bach, Saubenthal, Wörs-
dorf nach Idstein. Abmarsch
pünktl. 7 1/2 Uhr von der Turnhalle.
Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten. F 410

Der Vorstand.

Fußbekleidung.

Von Professor Dr. Riese empfohlen!
Die von Herrn A. von der Heide, Schuhmacher in
Wiesbaden, für „empfindliche und leidende Füße“ gefertigte
Fußbekleidung ist naturgemäß in Maß und Form zweckmäßig
und als ein preiswerthes Erzeugnis zu empfehlen.

ges. Professor Dr. F. Riese.
Einseit. guter Damen- u. Herren-Stiefel zu billigen Preisen.
Beste Sohlerei. Herren-Stiefel 2.80 an, Damen-Stiefel 2 Mt. an.
Reparaturen fein. A. von der Heide, Schuhmacher,
13. Adlerstraße 13, Hinterhaus Parterre.

Schlemmkreide, Bolus, Gyps, Cement etc.

Lieferung billigst

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Teleph.
453.Teleph.
453.

Großer Fisch-Verkauf

aus frischerer Zufuhr:

In Ostender Schenke in allen Größen, Gadlian per
Pfd. von 40 Pf. an, Merland per Pfd. 50 Pf., Dorsch ohne
Gräten 40 Pf., Zander per Pfd. von 70 Pf. an, feinsten frischen
Winter-Rheinfaim, Bachforellen, rothfl. Saalm per Pfd.
von Mt. 1.20 an,

Rouget oder Rothbart.

Limandes, Seelungen, Steinbutt, Ronfendamer Brat-
bücklinge per St. 8 Pf., sowie die feinsten ger. und marinierten
Fischwaren billigst.

Ostender Fischhandlung J. Wolter Wwe.,
Eisenwegengasse 7,
und täglich auf dem Markt.

Stollwercke, Kibig-Bilder und Briefmarken für
Sammlungen empfiehlt
E. Weisswolf, Weißhofstraße 51, Part. links.
Kauf, Verkauf, Tausch.



Neger: Ei, ei, Meister Lampe, wohin so eilig?

Hase: Zu Euch, ins Deutsche Kolonialhaus,

Oster-Ausstellung!

Neger: Sollte Dich der Neid plagen?

Hase: O nein, ich bewundere Euch sogar, Ihr Herren des Tages!

Neger: Nicht wahr, so eigenartige, reizende Oster-Neuheiten, wie wir sie aus den

Deutschen Schutzgebieten bringen, findest Du nirgends?

Hase: Das muss ich zugeben: Kolonial ist Trumpf!

Illustrierte Preisliste u. Oster-Prospecte kostenlos u. postfrei.

Haupt- und Versand-Geschäft:
Berlin, Jerusalemerstrasse 28, Tel. I 987 u. 5680Zweiggeschäft:
Wiesbaden, Gr. Burgstr. 13,
Tel. 611.

30 Pf. Pfd. Diamant-Deifarbe

schwarz, empfiehlt
Carl Ziss, Grabengasse 30. 4898
90-95,000 Mt. geg. prima 1. Hypoth. (Dopp.
Sicherh.) zu 4 1/2 % auf vorz. d. Geschäft. in best. Lage
per 1. Juli, od. auch früher od. später gef. Gef. d.
u. D. E. U. 488 a. d. Tagbl.-Verl. 4902

Adolfstraße 3, D. 1 r. ar. Zimmer leer oder möbliert zu h.
Weidenburgstraße 5, Part. 1. ein gut möbliertes Zimmer
per sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1889

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon,
1. Et., schöne Lage, ev. mit Pension und Verpflegung, bei einzelner
Dame sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2217

Möblierte Villa oder Etage mit circa 8 Zimmern
alsbald für längere Zeit, eventuell
auf ein Jahr und darüber zu mieten gesucht.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 2270

Gesucht zum 1. Juli oder
1. Oktober

5-6-Zimmer-Wohnung, 1. oder
2. Etage, in guter Verkehrsgegend.
Off. bis Samstag unter Z. N. 463 im Tagbl.-Verl. abg.

Zimmer mit 2 Bett. in der Nähe d. Kochbrunnens
sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter J. O. J. 520 an den Tagbl.-Verlag erdten.

Eine tüchtige Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen für ein Wäsche-Geschäft gesucht. Offerten
mit Zeugnisabschr. u. N. N. 516 an den Tagbl.-Verlag erd.

Gesucht tücht. Verl. Samstags u. Sonntags u. W. Bleichstr. 6, 1.
Gesucht ein durchaus zuverlässiger tüchtiger

Küchenchef.

welcher die wirtschaftliche Leitung (incl. Personal) eines
vornehmen Privat-Sanatoriums in erster Anstalt auf
eigene Rechnung übernimmt. Complete Küchenräume und
Einrichtung zur Verfügung! Beste Empfehlung und Caution
von 3000 Mt. erforderlich.
Räberer O. Engel, Adolphstraße 3, 1.

Verloren eine silberne Taschenuhr
mit Ketten Dienstag, 3. April,
Tausendstraße bis Kobergstraße 20. Dasselbst abzugeben gegen
eine Belohnung.

Verloren Sonntag Mittag e. Brosche, Käfer m. ein-
gelegten Flügeln (Andenten), von Clarenthal
1. Stadt. Gegen Belohnung abzugeben Neugasse 18, 3.

Ein junger brauner Hund (Art Bar) abhanden gekommen.
Gegen Belohnung abzugeben kleine Schwalbacherstraße 4. Vor
Anlauf wird gewarnt.

Wilhelmstraße — Luisenstraße
Mittwoch Abend. Bitte gütige Nachricht, wann, wo kennen zu
lernen. G. B. 77 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Die blonde Dame
mit lila Hut, lila Blouse, den grauen Spitz an der Hand, welche
Sonntag am Taunusbahnhof war, wird höflich um ihre Adresse
gebeten behufs Rückfrage. Offerten unter D. D. postlagernd
Schönenhofstraße.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

7463 B. N. zurück — Bltt. S. 8 Uhr 30 Gr.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter fürsorgender Vater,
Schwiegerater und Großvater,
Johann Baptist Lauer,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Lauer, geb. Rüd.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 6. April, Nach-
mittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

Amthliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 41.

Donnerstag, den 5. April.

1900.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 und auf Grund der §§ 137 und 139 des Landesverwaltungs-Gesetzes wird im Einvernehmen mit der Königl. Eisenbahndirection zu Frankfurt a. M. unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für die mittelst Dampfstraß betriebenen **Strassenbahnen** des Regierungsbezirks verordnet, was folgt:

§ 1. Die im äußeren Betriebsdienst beschäftigten Personen haben dem Publikum gegenüber höflich und entgegenkommend aufzutreten.

Das Rauchen während des Dienstes ist ihnen untersagt.

§ 2. Sofern die Zulässigkeit einer Beschäftigung im Betriebsdienst von der Ertheilung eines Fahrscheines abhängig ist, hat jeder Bedienstete den für ihn ausgestellten Fahrschein stets bei sich zu führen und darf ihn keinem Anderen zur Benutzung überlassen.

§ 3. Der Maschinenführer hat die festgesetzten Haltestellen, Fahrzeiten und Fahrgeschwindigkeiten einzuhalten und darf die Führung der Maschine Unbefugten nicht überlassen.

Nach jedem Anhalten darf er erst abfahren, nachdem vom Schaffner das Abfahrtsignal gegeben ist. Während der Fahrt darf er mit den Fahrgästen nicht sprechen und seinen Platz neben dem Kessel an der Steuerung und der Bremse ohne dienstlichen Grund nicht verlassen.

§ 4. Während des Haltens hat der Maschinenführer dafür zu sorgen, daß die Lokomotive nicht ohne Aufsicht bleibt.

§ 5. Der Maschinenführer hat langsam zu fahren bei der Anfahrt an jeder Haltestelle, bei den Endzielpunkten der Bahn, vor und in allen Strassenkreuzungen, bei dichtem Nebel, sowie in allen Fällen, in denen dies zur Vermeidung von Unglücksfällen, Sachbeschädigungen u. s. w. erforderlich ist.

§ 6. Der Maschinenführer hat Signal zu geben:

- a) beim Abfahren nach jedem Anhalten;
- b) vor dem Passiren von Strassenbiegungen oder Strassenkreuzungen;
- c) wenn Fuhrwerke, Reiter, Fußgänger oder Viehtransporte sich in der Fahrtrichtung befinden oder sich derselben nähern.

§ 7. Abgesehen von den Haltestellen hat der Maschinenführer zu halten:

- a) auf ein Haltesignal des Schaffners;
- b) wenn die Weiterfahrt die Sicherheit des Zuges oder die Sicherheit von Personen oder Sachen gefährden würde;
- c) wenn Königl. Equipagen, geschlossen marchirende Truppentheile, Leichenzüge oder im Dienst befindliche Fuhrwerke der Feuerwehr die Bahn kreuzen;
- d) auf Erfordern von Polizeibeamten.

§ 8. Der Maschinenführer darf außer den durch den Dienst dazu berechtigten Personen Niemanden auf der Maschine mitfahren lassen.

§ 9. Die Lokomotive ist stets so zu bedienen, daß sie den Strassenverkehr und die Anwohner möglichst wenig durch Geräusch oder durch Ausstoßen von Rauch, Funken, Wasser oder Dampf belästigt. Insbesondere ist innerhalb der Ortschaften jedes unnötige Geräusch, welches geeignet wäre, die Anwohner und das Straßenpublikum zu belästigen oder den Fuhrwerksverkehr zu gefährden, auf das Sorgfältigste zu vermeiden. Der verbrauchte Dampf ist nach Möglichkeit zu condensiren.

§ 10. Der Maschinenführer hat dafür zu sorgen, daß die Laternen der Lokomotive während der Dunkelheit erleuchtet sind.

§ 11. Der Heizer hat den dienstlichen Anforderungen des Maschinenführers Folge zu leisten.

§ 12. Der Schaffner hat dafür zu sorgen, daß der von ihm zu bedienende Wagen:

- a) während der Dunkelheit sowohl im Innern als nach außen vollständig erleuchtet ist;
- b) während der Fahrt reinlich erhalten wird;
- c) falls dies vorgeschrieben, an kalten Tagen geheizt ist.

§ 13. Sobald die für den Wagen bestimmten Innen- und Außenplätze besetzt sind, darf der Schaffner außer bei Gewittern, Blagregen, Hagelwettern oder der letzten Abendfahrt weitere Personen zur Fahrt nicht aufnehmen. Auch in diesen Ausnahmefällen muß eine ausreichende Bewegung der Fahrgäste in den Wagen möglich bleiben.

§ 14. Nach jedem Anhalten darf der Schaffner das Signal zur Abfahrt nicht früher geben, als bis einsteigende Personen den Wagen bestiegen und aussteigende Personen mit beiden Füßen die Erde erreicht haben.

§ 15. Den Fahrgästen, insbesondere Kindern, weiblichen, alten oder schwächlichen Personen hat der Schaffner beim Ein- und Aussteigen behilflich zu sein.

§ 16. Der Schaffner darf den Tarif nicht überschreiten.

§ 17. Der Schaffner hat die Beobachtung der polizeilichen Bestimmungen, welche für das Verhalten der Fahrgäste gegeben sind, zu überwachen. Fahrgäste, welche anderen durch unanständiges Benehmen, Trunkenheit, abstoßende Krankheits-Erscheinungen oder unreinlichen Meßkerer lästig fallen, sind seinerseits zur Mitfahrt nicht zuzulassen oder zum Verlassen des Wagens anzuhalten.

§ 18. Nach Beendigung jeder Fahrt hat der Schaffner an dem Endpunkte den Wagen nach zurückgebliebenen Gegenständen zu durchsuchen. Sind die Eigenthümer nicht mehr anwesend, so hat er die Gegenstände an sich zu nehmen und spätestens am folgenden Tage auf dem Bureau der Strassenbahn abzuliefern.

§ 19. Ein Abdruck der §§ 1 bis 20 dieser Verordnung ist auf den Anfangs- und Endpunkten und in den Wartehallen der Strassenbahn anzubringen, ein Abdruck der §§ 13, 14, 17 und 20 außerdem in jedem Wagen.

§ 20. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, soweit nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 21. Diese Verordnung tritt 4 Wochen nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt in Kraft.

Mit demselben Zeitpunkte treten außer Kraft:

- a) die §§ 1 bis 6, 12, 14 bis 25, 27 bis 30, 31 Abs. 1, 33 der Polizei-Verordnung vom 23. Mai 1896, betreffend die Kleinbahn Eltville-Schlagenbad;
- b) die §§ 1, 8 Satz 3, 10, 24, 25 bis 30, 32 bis 52, 57, 60 der Polizei-Verordnung vom 16. September 1889, betreffend die Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich;
- c) § 13 der Polizei-Verordnung des Landraths und Polizei-Präsidenten in Frankfurt a. M. vom 1. Juni 1889 bezüglich der mit Dampfstraß betriebenen Strassenbahnen;
- d) die Polizei-Verordnung vom 11. August 1894, betreffend die Niederwaldbahnen.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

Der Königl. Polizei-Präsident. In Vertr.: Bate.

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 75 § 1 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche vom 20. September c. (G. S. S. 177) erkläre ich hiermit im Einvernehmen mit den zuständigen königlichen Herren Landgerichts-Präsidenten die nachbenannten öffentlichen Sparkassen des hiesigen Bezirks als zur Anlegung von Mündelgeld geeignet und zwar:

1. die Nassauische Sparkasse, hier,
2. „ Kreis-Sparkasse in Marienberg,
3. „ Städtische Sparkasse in Frankfurt a. M.

Die etwaige Verleihung dieses Rechtes an andere öffentliche Sparkassen des Bezirks bleibt vorbehalten.

Wiesbaden, den 29. November 1899.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

In Vertr.: aea. Bate.

Bekanntmachung über Abhaltung der Frühjahrs-Controllversammlungen

Zur Theilnahme an den Frühjahrs-Controllversammlungen werden aufgerufen:

- sämmtliche Reservisten (mit Einschluß der Reservisten der Jägerklasse A der Jahressklassen 1887 bis 1891),
 - die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 in den aktiven Dienst getreten sind,
 - sämmtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten,
 - die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten,
 - die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.
- Die zeitig Ganzinvaliden, sämmtliche Halbinvaliden und die nur Garnisonsdienstfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahressklassen zu erscheinen.

Die Controlpflichtigen des Kreises

Wiesbaden-Stadt

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden,
Rheinstraße 47 (Hof der Artillerie-Kaserne).

I. Sämmtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahrgang 1887	Montag,	2. April,	8 Uhr Vormittags.
" 1888	"	"	"
Jahrgang 1889	Montag,	2. April,	11 Uhr Vormittags.
" 1890	"	"	"
Jahrgang 1891	Dienstag,	3. April,	8 Uhr Vormittags.
" 1892	"	"	"
Jahrgang 1893	Dienstag,	3. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1894	Mittwoch,	4. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1895	Mittwoch,	4. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1896	Donnerstag,	5. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1897	"	"	"
" 1898	Donnerstag,	5. April,	11 Uhr Vormittags.
" 1899	"	"	"

II. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar:
Marine, Jäger, Cavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Train (einschl. Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Defensionshandwerker, Arbeitsoldaten etc.) wie folgt:

Jahrgang 1887	Freitag,	6. April,	8 Uhr Vormittags.
" 1888	"	"	"
" 1889	"	"	"
Jahrgang 1890	Freitag,	6. April,	11 Uhr Vormittags.
" 1891	"	"	"
" 1892	"	"	"
Jahrgang 1893	Samstag,	7. April,	8 Uhr Vormittags.
" 1894	"	"	"
Jahrgang 1895	Samstag,	7. April,	11 Uhr Vormittags.
" 1896	"	"	"
Jahrgang 1897	Montag,	9. April,	8 Uhr Vormittags.
" 1898	"	"	"
" 1899	"	"	"

III. Die Ersatz-Reservisten und zwar:

Jahrgang 1887	Montag,	9. April,	11 Uhr Vormittags.
" 1888	"	"	"
Jahrgang 1889	Dienstag,	10. April,	8 Uhr Vormittags.
" 1890	"	"	"
Jahrgang 1891	Dienstag,	10. April,	11 Uhr Vormittags.
" 1892	"	"	"
Jahrgang 1893	Mittwoch,	11. April,	8 Uhr Vormittags.
" 1894	"	"	"
Jahrgang 1895	Mittwoch,	11. April,	11 Uhr Vormittags.
" 1896	"	"	"
Jahrgang 1897	Mittwoch,	11. April,	8 Uhr Nachmittags.
" 1898	"	"	"
" 1899	"	"	"

Die Controlpflichtigen des Kreises
Wiesbaden-Land
haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden,
Rheinstraße 47 (Hof der Artillerie-Kaserne).

- Am Dienstag, den 17. April 1900, Vormittags 8 Uhr,**
die sämmtlichen Mannschaften aus Dohheim.
- Am Dienstag, den 17. April 1900, Nachmittags 2 Uhr,**
die sämmtlichen Mannschaften aus Auringen, Bierstadt und Breckenheim.
- Am Mittwoch, den 18. April 1900, Vormittags 8 Uhr,**
die sämmtlichen Mannschaften aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn.
- Am Mittwoch, den 18. April 1900, Vormittags 11 Uhr,**
die sämmtlichen Mannschaften aus Gelsch, Isstadt, Kloppenheim, Medendach, Naurod und Nordenstadt.

Am Mittwoch, den 18. April 1900, Nachmittags 2 Uhr,
die sämmtlichen Mannschaften aus Rambach, Sonnenberg und Wildbach.

In Diebrich a. Rh.

auf dem Kasernehof der Unteroffizierschule.

Am Donnerstag, den 19. April 1900, Vormittags 9 Uhr,
die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahressklassen 1887 bis 1891 einschließl. aus Diebrich a. Rh.

Am Donnerstag, den 19. April 1900, Vormittags 11 Uhr,
die Mannschaften der Land- u. Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahressklassen 1892, 1893 und 1894 aus Diebrich a. Rh.

Am Donnerstag, den 19. April 1900, Nachmittags 3 Uhr,
die Mannschaften der Reserve der Jahressklassen 1895 bis 1899 einschließl. sowie die zur Disposition der Truppentheile u. Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aus Diebrich a. Rh.

Am Freitag, den 20. April 1900, Vormittags 9 Uhr,
die sämmtlichen Ersatz-Reservisten der Jahressklassen 1887 bis 1899 aus Diebrich a. Rh.

Am Freitag, den 20. April 1900, Nachmittags 3 Uhr,
die sämmtlichen Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim

auf dem Schloßhof bei der Kath. Kirche.

Am Samstag, den 21. April 1900, Vormittags 10 Uhr,
die sämmtlichen Mannschaften aus Hochheim.

Am Samstag, den 21. April 1900, Nachmittags 2 Uhr,
die sämmtlichen Mannschaften aus Dellenheim, Massenheim, Wallau und Wicker.

In Hirsheim

auf dem Platz zwischen Kirche und Schule.

Am Montag, den 23. April 1900, Vormittags 10⁰⁰ Uhr,
die sämmtlichen Mannschaften aus Hirsheim.

Am Montag, den 23. April 1900, Nachmittags 2⁰⁰ Uhr,
die sämmtlichen Mannschaften aus Diebenbergen, Eddersheim und Weilbach.

Auf dem Deckel jeden Militärpasses ist die Jahressklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

- Daß besondere Beordnung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beordnung gleich zu erachten ist.
- Daß jeder Controlpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bezw. willkürlich zu einer andern als der ihm befohlenen Control-Versammlung erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch dem Haupt-Meldeamt hier baldigst einzureichen. Da in Wiesbaden-Stadt an sämmtliche Mannschaften die Kriegsbeordnungen ausgedrückt werden, können nur in den dringendsten Fällen Befreiungen stattfinden.

Die Entscheidung trifft das Bezirks-Commando. Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Besuchs zugegangen ist, macht sich strafbar.

- Daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer andern, als der befohlenen Control-Versammlung erscheinen.
- Daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Controlplatz mitzubringen.
- Daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben muß; wobei auf das richtige Einlegen der Kriegsbeordnungen aufmerksam gemacht wird.
- Daß bei den Leuten der Reserve-Infanterie bezw. der Fußtruppen der Jahressklasse 1894 die Füße gemessen werden, also sauber sein müssen.

Wiesbaden, den 1. März 1900.

gez. von Volschwing,
Oberleutnant und Commandeur.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1887 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende mit dem Zeitpunkte der Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen:

Der § 72 der Polizei-Verordnung betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Tiefbau-Anlagen vom 1. August 1889 erhält als Absatz 3 folgenden Zusatz:

In der Wilhelmstraße, Schloßstraße, Franz-Abtstraße, Beilstraße, Guterstraße, Balkmühlstraße, Schützenstraße, Bachmeyerstraße, Philippsbergstraße, Quersiedelstraße, den Bismarckring und den zwischen der Dohheimer- und der Rheinstraße belegenen Theilen des Kaiser-Friedrich-Rings, der Werthstraße und der Karlstraße müssen alle Schweinehöfe innerhalb Jahresfrist nach Veröffentlichung dieser Verordnung entfernt werden. Neue Schweinehöfe dürfen in diesen Straßen nicht errichtet werden.

Wiesbaden, den 2. März 1899.

Der Polizei-Präsident. R. Brina von Ratibor.

Verdingung

von Erd- und Maurerarbeiten für die Verlegung der Eisenbahnstrecke Wiesbaden-Dogheim von der Abzweigung aus den künftigen Bahnhof-Anlagen (Melsonenberg) nach der Wiesbadener Allee mit Nebenarbeiten zusammen oder in 2 Losen:

Los I 120,000 cbm Bodenmassen von Baustation 0—18 bis 2 + 75,

Los II 16,000 cbm Bodenmassen von Baustation 2 + 75 bis 10 + 00,

einschließlich der Maurerarbeiten (ohne Materiallieferung) für die Wegeunterführung in Stat. 3 + 71.

Termin 18. April 1900, Vormittags 11 Uhr.

Angebothefte zum Preise von 2 Mk. ohne Zeichnungen und von 4 Mk. mit Zeichnungen sind, soweit der Vorrath reicht, gegen portofreie Einsendung in Baar von der Bauabtheilung zu beziehen. F 256

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 28. März 1900.

(Rheinbahnhof.)

Königl. Eisenbahn-Bauabtheilung.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Montag, den 9. April 1900, von Vormittags 10 Uhr an, kommen in der Wirtschaft zum Taunus in Gabn aus den Distr. Dörsenfeld, Hirschhaase, Altenstein u. Tot zum Angebot: **Eichen:** 116 Stämme = 37,24 fm, 17 rm Knüpp. **Buchen:** 4 rm Scheit u. Knüpp., 187 Hdt. **Platanen:** 116 Stämme = 37,24 fm, 17 rm Knüpp. **Birnen:** 50 Stämme = 9,76 fm, 7 Stang., 55 rm Scheit u. Knüpp., 340 Hdt. **Weissen. Nadelholz:** 790 Stämme = 411 fm, 33 Stang. **Grubenholz:** 5228 Stk. = 915 fm, 615 rm Scheit u. Knüpp., 3,60 Hdt. **Wellen.** F 264

Bekanntmachung.

Der unterhalb des alten Friedhofs nach der Beaufsichtigung der Feldweg wird behufs Einlegung eines Canals, während der Dauer der Arbeit, für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 2. April 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Beiträge zum Entschädigungsfonds für roth-, milz- oder rauhbrandkrankte Pferde und für lungenentzündete, milz- oder rauhbrandkrankes Rindvieh.

Die Besitzer von Pferden und Rindvieh in hiesiger Stadt und deren Gemarkung werden hierdurch aufgefordert, bis zum **3. i. Mts.** die Beiträge zur Stadthauptkasse, Zimmer No. 1, Schalter No. 2, zu entrichten.

Bemerkt wird, daß der Beitrag für ein Pferd 30 Bg. und für ein Stück Rindvieh 15 Bg. beträgt, und eine besondere schriftliche Zahlungsaufforderung an jeden einzelnen Zahlungspflichtigen nicht ergeht.

Die Kasse ist an den Wochentagen geöffnet von Vormittags 8 Uhr bis Mittags 12^{1/2} Uhr.

Wiesbaden, den 2. April 1900.

Stadthauptkasse.

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Besucher der Kur-Anlagen werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß es nach § 65 und 85 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 bei Strafe verboten ist, Hunde in den Kur-Anlagen frei umherlaufen zu lassen. Ebenso ist das Mitbringen von Hunden in den reservierten Gärten des Kurhauses während der Concertstunden nicht gestattet.

Wiesbaden, den 1. April 1900.

Städtische Kur-Verwaltung. v. Gbmeyer, Kurdirector.

Verdingung

Die Lieferung und laufenden Reparatur-Arbeiten von **Canalreinigungs-Bürsten (Profibürsten)** und **Wesen aus Siamfasern und Piafava** für das Rechnungsjahr 1900 sollen wiederholt verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 57, eingesehen oder von dort gegen Zahlung von 50 Bg. bezogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 10. April cr., Vormittags 10^{1/2} Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 2. April 1900.

Stadtbaumi, Abth. für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf **Freitag, den 6. April i. J., Nachmittags 4 Uhr**, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Fluchtlinienpläne, betreffend
 - a) die Erbreiterung der Dogheimerstraße von der Schwalbacherstraße bis zum Bismarckring,
 - b) die Anlegung eines von der Bismarckstraße thalabwärts abweigenden Fußwegs,
 - c) die Abänderung der geplanten Diagonalstraße von der Adolphsallee nach der Rinastraße,
 - d) eine auf der Wiesbaden-Viebricher Gemarkungs-Grenze längs der Balbstraße anzulegende neue Straße.
2. Ein Antrag des Herrn Stadtverordneten Knefel auf Abänderung der hiesigen Bauordnung in dem Sinne, daß Mansardwohnungen, sofern sie den sanitären Anforderungen genügen, bewohnt werden dürfen.
3. Bewilligung der Mittel zur Herstellung eines Garderobe-Anzugs im kgl. Theater.
4. Erhöhung des städtischen Zuschusses zu den Kosten des Unterrichts in der gewerblichen Fortbildungsschule.
5. Ankauf eines Wasserantheils des Paulinenschloßkens.
6. Anschluß der Stadt an die im Landkreise zu errichtende gemeinsame Wasserversorgung.
7. Ankauf je eines Grundstücks
 - a) im District „Wellrig“,
 - b) im District „Vor Heiligenborn“,
 - c) an der Schützenstraße.
8. Ankauf eines Geländestreifens zur Erbreiterung der Mainzerstraße und Gewährung einer Vergütung für die Zurücklegung der Einfriedigung.
9. Gewährung eines Beitrags für den Verein zur Förderung des Blindenunterrichts.
10. Renouvellement eines Armenpflegers.
11. Wahl von 4 Mitgliedern der Museums-Deputation.
12. Eine Beschwerde des Herrn Philipp Steimer, betr. elektrische Installationen.
13. Errichtung einer dritten Bauassistentenstelle beim Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.
14. Neuerrichtung und Belegung einer Bureauassistentenstelle beim Gas- und Wasserwerk.
15. Regelung der Gehaltsverhältnisse des Aufsehers am städt. Wasserreservoir.
16. Definitive Anstellung eines Acciseaufsehers.

In No. 1 berichtet der Bauausschuß, zu No. 3 bis 7a der Finanzausschuß, zu No. 11 der Wahlausschuß und zu No. 12 bis 15 der Organisationsausschuß.

Wiesbaden, den 2. April 1900.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden.

Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu **dreißig Mark**, im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahrssaatzeit dauert bis 15. Mai cr.

Wiesbaden, den 30. März 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der **Maurerarbeiten** für die Gebäude der Pumpstation bei **Schierstein a. Rh.** soll vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Dienstag, den 10. April d. J., Vormittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der **Vormittagsstunden** auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße No. 16, eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 31. März 1900.

Der Director der städt. Wasser- und Electricitätswerke.
Muschall.

Holz-Versteigerung.

Samstag, den 7. April cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Gemeindevahls Wingersbach in den Districten **6b, 3b, 7, 9 und 11** an der Eisenstraße auf guter Abfahrt nach stehendes Gehölz zur Versteigerung:

11 Raummeter Kiefern-Scheit,
480 Knüppel,
10,910 Stück desgl. Wellen (Platanenwellen).

Zusammenkunft auf der Eisenstraße.

Wingersbach, den 3. April 1900.

Der Bürgermeister.
Schwindt.

F 291

Taxe für das Deutsche Reich und im Verkehre mit Oesterreich-Ungarn.

Briefe a) Ortsverkehr*) frankirt bis 250 g 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn frankirt bis 20 g 10 Pf., über 20 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 20 g 20 Pf., über 20 g bis 250 g 30 Pf.

Postkarten a) Ortsverkehr*) einfache 2 Pf., unfrankirt 4 Pf., mit Antwort 4 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg und Oesterreich-Ungarn einfache 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.

Drucksachen a) Ortsverkehr*) bis 50 g 2 Pf., über 50—100 g 3 Pf., über 100—250 g 5 Pf., über 250—500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100—250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf.

Waarenproben a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 350 g 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pf.

Geschäftspapiere a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg (nach Oesterreich-Ungarn nicht zulässig) bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf. Zusammenpacken von Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapieren zulässig bis zum Gewicht von 1 kg. Taxe wie für Geschäftspapiere. (Nach Oesterreich-Ungarn nur bis 350 g zulässig. Taxe wie für Waarenproben.)

Einschreibgebühr 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmeleistungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer. Mindestbetrag einer Nachnahme 800 Mk. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mt., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mt. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Eilbeförderung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug. Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe { frankirt 20 Pf. } für je 15 g (ohne Mindestgewicht).
 { unfrankirt 40 Pf. }

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Mindestgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einschreibgebühr 20 Pf.; **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mt. 40 Pf., Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mt. 40 Pf., nach Portugal 1 Mt. 80 Pf.

*) Die Taxen für den Ortsverkehr gelten auch für den Verkehr mit folgenden Nachbarorten: Biebrich, Bierstadt, Dogheim, Gekloch, Kuppenheim, Nauod, Nambach und Sonnenberg.

Verkaufsstellen für Postwerthezeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Brief-Adressen, Post-Aufträgen zc.): bei F. Alexi, Michaelsberg 9; J. Beer, Bwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernstein, Wellstr. 25; J. Bird, Moosstr. 12; Joh. Conradi, Baldstr. 38 (Gem. Biebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; R. Erb, Adelheidstr. 76; J. Hartmann, Hellmuthstr. 17; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Heintz, Große Burgstr. 17; C. Hofheinz, Blatterstr. 103; Gl. Jbl, Baldstr. 63 (Gem. Biebrich); W. Jumeau, Kirchgasse 7; S. Kilian, Eleonorenstr. 3; F. Kitz, Rheinstraße 79; A. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; J. Lohm, Nibelstr. 2; R. Los, Herderstraße 8; C. Menzel, Zahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelheidstraße 32; Carl Schid, Wörthstraße 18; S. Schider, Moritzstr. 50; S. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Dorfstr. 11; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; A. Venn, Kranzplatz 2; Carl Vorpahl, Bebergasse 45/47; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus; H. Boralst, Römerberg 2/4.

Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamt (Telegramm-Aannahmestelle), Rheinstr. 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Wellstr. 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetz zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mt. Hierzu kommen noch 25 Pf. Eilbotengebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mt., für ein dringendes Gespräch 9 Mt.

Telegramm-Gebühren.

Worttage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Serbien, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stadttelegramme beträgt die Worttage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10.20 bis Köln; 11.30 (Güterschiff) bis Coblenz. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 308

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Astoria“, 1. April 6 Uhr Vorm. von Hongkong nach Singapore; D. „Batavia“, von Baltimore nach Hamburg, 1. April 2 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Canada“, von Hamburg nach Westindien, 20. März 10 Uhr Vorm. von Havre; D. „Chernuska“, von St. Thomas nach Hamburg, 1. April 3 Uhr Nm. in Havre; D. „Graf Waldersee“, 31. März 8 Uhr Vorm. von New York via Plymouth nach Hamburg; R.-P.-D. „Hamburg“, 1. April 5 Uhr Nachm. in Genua; S.-D. „Kaiser Friedrich“, von Hamburg nach New York, 30. März 7 Uhr 55 Min. Nachm. von Cherbourg; D. „Lady Armstrong“, 1. April 7 Uhr Vorm. von Portland nach Hamburg; D. „Markomannia“, 31. März von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Nubia“, von New York nach Stettin, 30. März 2 Uhr Nm. in Copenhagen; D. „Phoenicia“, 31. März 4 Uhr Vorm. in New York; D. „Sarnia“, von Hamburg nach Ostasien, 29. März 10 Uhr Nachm. Gibraltar passirt; D. „Valencia“, von Hamburg nach Westindien, 1. April 9 Uhr 30 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Westphalia“, 31. März in Port Said. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	
Ems	New York	29. März	3 Uhr Nm. Horta passirt.
Aller	Genua	31. März	1 Uhr Nm. von New York.
Kaiser Wilh. II.	Genua	31. März	11 Uhr Vm. in Genua.
Werra	New York	30. März	8 Uhr Nm. von Neapel.
Trave	Genua	2. April	1 Uhr Vm. in Gibraltar.
K. Mar. Ther.	Bremen	27. März	12 Uhr Mitt. von New York.
Saale	New York	29. März	10 Uhr Vm. in New York.
K. Wilh. d. Gr.	New York	28. März	5 1/2 Uhr Nm. v. Cherbourg.
Borkum	Bremen	2. April	10 Uhr Vm. St. Cather. p.
Hannover	Bremen	2. April	12 Uhr Mitt. Lizard pass.
Holgerland	Galveston	26. März	6 Uhr Nm. in Galveston.
H. H. Meier	Bremen	1. April	5 Uhr Nm. Prawle P. p.
Roland	Bremen	28. März	2 Uhr Nm. v. Baltimore.
Darmstadt	Bremen	29. März	12 Uhr Mitt. von New York.
Köln	Baltimore	28. März	8 Uhr Vm. in Baltimore.
Friedr. der Gr.	New York	27. März	1 Uhr Nm. in New York.
München	New York u. Baltimore	26. März	9 Uhr Vm. Lizard pass.
Halle	Balt. u. Galv.	30. März	10 Uhr Vm. Lizard pass.
Rhein	New York	2. April	8 Uhr Vm. Lizard pass.
Frankfurt	Baltimore	2. April	10 Uhr Vm. St. Cather. p.